

2014

Jahresbericht

Feuerwehr Lustenau



Marktgemeinde **Lustenau**



Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Feuerwehr Lustenau
Staldenstraße 3, 6890 Lustenau, Österreich

Inhalt und Gestaltung:
Dietmar Hollenstein, Jürgen Hämmerle, Alexander Kopf, Gerd Ortner, Andreas Schmid

Titelbild: Brand eines Traktors im Heuried, 4. September 2014

Für den Inhalt verantwortlich:
Feuerwehr Lustenau

Druck: Buchdruckerei Lustenau GmbH, Millenium Park 10, 6890 Lustenau
Satz- und Druckfehler vorbehalten

Fotos: Feuerwehr Lustenau, André Schnetzer, Polizei Lustenau, Dietmar Mathis, Eva-Maria Schlattinger

Inhalt

Editorial

Vorwort Bürgermeister Dr. Kurt Fischer	4
Vorwort Kommandant Dietmar Hollenstein	5
Einsatzgebiet.....	7
Struktur und Beschreibung der Feuerwehr	8
Allgemeine Tätigkeiten, Verwaltung und Technik	18
Neuanschaffungen - Budgetmittel	19
Einsatzfahrzeuge	20
Einsätze	21
Ausbildung	35
Sport und Kameradschaft	
Leistungsbewerbe	48
Fit for Firefighting	55
Kameradschaftliche Veranstaltungen	56
Bericht der Feuerwehrjugend Lustenau	64
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	80
Besonderheit im 2014	
Orient-Runner: Ein Abenteuer der besonderen Art	82
Neubau Feuerwehrgerätehaus - Projektrückblick 2014	84
Prävention - Vorbeugender Brandschutz	87
Historie - Projekt „Wiederherstellung Austro Fiat Baujahr 1926“	89
Wir gratulieren	93
Statistik, Zahlen, Daten und Fakten 2014	94
Schlusswort.....	100

Vorwort

Bürgermeister Dr. Kurt Fischer



Das vergangene Jahr war für die Lustenauer Feuerwehr wegbereitend für den Neubau des Feuerwehrhauses. In der ersten Hälfte des Jahres führte die Gemeinde den zweistufigen Architektenwettbewerb durch. Mitte Juli fiel die Entscheidung aus 102 (!) eingereichten Projekten für das Siegerprojekt des Grazer Architekturbüros Projekt.cc von Harald Kloiber. Am 3. Oktober 2014 fasste die Gemeindevertretung schließlich den einstimmigen Beschluss zum Neubau des Feuerwehrhauses in der Neudorfstraße. Neben der gerade renovierten und erweiterten Handelsakademie entsteht in den nächsten Jahren die neue Lustenauer Drehscheibe der Sicherheit, denn das Feuerwehrhaus wird auch als moderne Einsatzzentrale für Katastrophenfälle im Gemeindegebiet dienen. Auf einer Grundfläche von 2970 m² wird ein topmodernes Gebäude mit einer Fahrzeughalle mit 16 Stellplätzen, einer Wasch- und Wartungshalle, einem Schlauchturm, sowie Kommando-, Funk- und Besprechungsräumen errichtet.

Das vergangene Jahr war für die Lustenauer Feuerwehr wegbereitend für den Neubau des Feuerwehrhauses. In der ersten Hälfte des Jahres führte die Gemeinde den zweistufigen Architektenwettbewerb durch. Mitte Juli fiel die Entscheidung aus 102 (!) eingereichten Projekten für das Siegerprojekt des Grazer Architekturbüros Projekt.cc von Harald Kloiber. Am 3. Oktober 2014 fasste die Gemeindevertretung schließlich den einstimmigen Beschluss zum Neubau des Feuerwehrhauses in der Neudorfstraße. Neben der gerade renovierten und erweiterten Handelsakademie entsteht in den nächsten Jahren die neue Lustenauer Drehscheibe der Sicherheit, denn das Feuerwehrhaus wird auch als moderne Einsatzzentrale für Katastrophenfälle im Gemeindegebiet dienen. Auf einer Grundfläche von 2970 m² wird ein topmodernes Gebäude mit einer Fahrzeughalle mit 16 Stellplätzen, einer Wasch- und Wartungshalle, einem Schlauchturm, sowie Kommando-, Funk- und Besprechungsräumen errichtet.

Die Marktgemeinde Lustenau wird den Einsatz der Feuerwehr für die Sicherheit darüberhinaus weiterhin finanziell tatkräftig unterstützen. Dies soll nicht nur eine Gemeindepflicht, sondern auch der Ausdruck der Dankbarkeit für eure vielseitigen Leistungen sein – nicht nur beim Katastrophen- und Brandeinsatz, nein auch bei Veranstaltungen, sei es im Reichshofsaal, in den Sportstadien oder auf der Kilbi ist die Feuerwehr stets ein verlässlicher Partner. Gerade bei Großeinsätzen und Wettkämpfen beweist unsere Feuerwehr, auf welchem hohem Ausbildungs- und Ausrüstungsstand sie steht. Die Lustenauer Feuerwehr kann einerseits auf eine hervorragende und vorausschauende Jugendarbeit, andererseits aber auch auf einen hohen Sicherheitsstandard bauen. Schon vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr – nämlich im Jahre 1818 – wurde die erste Feuerspritze in Lustenau angeschafft. Seit dieser Zeit ist Lustenau sehr bemüht, die Feuerwehrmannschaft in ihren Aufgaben bestmöglich finanziell und materiell zu unterstützen und durch eine bestmögliche Infrastruktur mitzuhelfen, das hohe Niveau unserer Feuerwehr zu erhalten und weiter auszubauen.

Ich möchte diesen Anlass nutzen, um den aktiven Wehmännern und Frauen, allen Mitgliedern der Feuerwehr, v.a. aber auch allen Angehörigen, danke zu sagen – für die vielen freiwilligen Stunden, die sie investieren oder aber ermöglichen, indem auf gemeinsame Freizeit in der Familie verzichtet wird. Ebenso gilt mein Dank den Arbeitgebern, die ermöglichen, dass unsere Feuerwehrleute „allzeit bereit“ sein können. Durch regelmäßige Übungen und ein erprobtes Krisenmanagement ist unsere Feuerwehrmannschaft schon seit über 125 Jahren bereit, jede Herausforderung im Dienst unserer Bevölkerung anzunehmen. Hannes Grabher drückt das im Lied „Z' Lusuchnou duss am jongo Rhin“ sehr treffend aus: „D' Fүүrweyr sorgat jedrzit, dach dar Mänsch kon Schado lit ...“ Ich darf dafür namens der Marktgemeinde Lustenau jedem einzelnen Lustenauer „Fүүrweyrar“ Lob und Dank aussprechen! Danke für euer Engagement und dafür, dass sich die Lustenauerinnen und Lustenauer auf eure Hilfe zu jeder Zeit verlassen können!

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Kurt Fischer'. The signature is fluid and cursive.

Bürgermeister Dr. Kurt Fischer



Erfolgreiche Hilfeleistungen im 2014

Geschätzte Ehrenmitglieder, Feuerwehrkameraden/innen,
liebe Feuerwehrjugendmitglieder!

Mit dem Jahresbericht 2014 blicken wir auf ein Jahr zurück, das uns in allen Bereichen unseres Tätigkeitsgebietes vieles abverlangt hat. Bei 138 Einsätzen konnten wir vielen Menschen in Lustenau rasche und kompetente Hilfe bringen. Das ganze Spektrum war in diesem Jahr wieder enthalten: Wohnungsbrände, Brände bei Industrie- und Gewerbebetrieben, Patientenrettungen mit dem Roten Kreuz, Tierrettungen, Verkehrsunfälle, viele kleine technische Hilfeleistungen bei Austritten von Gefahrstoffen oder bei Sturm- und Starkregenereignissen.

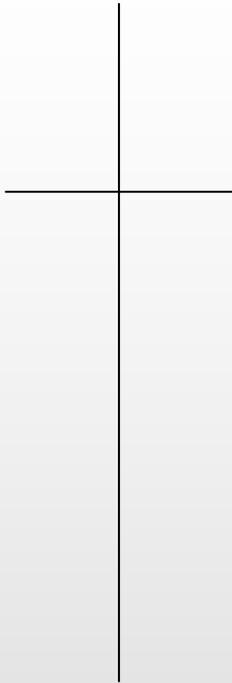
Für diese vielfältigen Arbeiten benötigt es eine umfangreiche Ausbildung und entsprechende Fachkenntnisse. Über das ganze Jahr hindurch wurde ein anspruchsvolles Ausbildungsprogramm in Theorie und Praxis von allen Mitgliedern absolviert. Dies ist darum so wichtig, weil sich ein heutiger Wohnungsbrand grundlegend von Bränden vor 20 Jahren unterscheidet. Neue Baustoffe und energiesparende Bautechniken erfordern ein Umdenken beim Löschangriff. Vor allem die vielen Kunststoffe, verbunden mit sehr hohen Verbrennungstemperaturen und hochgiftigem Rauch, erfordern von den vorgehenden Atemschutzgeräteträgern eine angepasste Einsatz- und Löschtaktik. Dazu gehören neben der Ausbildung die bestmöglichen Angriffsmittel, wie Wärmebildkameras oder bei langen Angriffswegen Schlauchtragekörbe und Hohlstrahlrohre mit ausreichender Löschwassermenge. Wir werden im kommenden Jahr in der Ausbildung einen besonderen Stellenwert darauf legen. Die notwendige technische Verbesserung mit dem neuen Tanklöschfahrzeug ist in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten und wird uns wesentlich mehr Sicherheit und Qualität für die Brandbekämpfung bringen. Die gute Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz wollen wir auch 2015 weiter vertiefen. Mehrere Seminare sind bereits in Vorbereitung. Auch im Fachbereich der Höhen- und Tiefenrettung werden sich unsere Auszubildenden in einer Weiterbildung in Baden bei Wien nochmals vertieft schulen lassen, um unseren Wehrkameraden eine hochqualifizierte Ausbildung über das Jahr weitergeben zu können.

Seit 2010 arbeiten wir gemeinsam mit der Gemeinde am Projekt „Neubau Feuerwehrgerätehaus“. Letztes Jahr konnten wir den nächsten Meilenstein abschließen. Nach gewissenhafter Ausarbeitung des Raumprogrammes, zusammen mit den Projektverantwortlichen der Gemeinde, wurde im Juni der Architektenwettbewerb juriert. Das Architekturbüro project.cc aus Graz hat einen hervorragenden Entwurf ausgearbeitet, der aus 102 Projekten als Sieger gekürt wurde. Mehrere 100 Stunden Planungsarbeit wurden vom Projektteam im abgelaufenen Jahr als Unterstützung für die Gemeinde geleistet. Heuer wird die Detail- und Einreichplanung durchgeführt und evtl. mit einem symbolischen Spatenstich der nächste Meilenstein erreicht.

25 763 Stunden haben wir alle im abgelaufenen Jahr für unsere Arbeit bei der Feuerwehr aufgewendet. Dafür möchte ich euch großen Dank und Anerkennung aussprechen. Alles Gute für 2015.

Dietmar Hollenstein

Dietmar Hollenstein, Kommandant



Totengedenken

Im Jahr 2014 mussten wir erfreulicherweise von keinem Mitglied unserer Feuerwehr Abschied nehmen.

Wir gedenken nahen Angehörigen unserer Wehrkameraden, die uns in diesem Jahr verlassen haben sowie allen unseren verstorbenen Mitgliedern.

Auch wollen wir dem Feuerwehrkameraden Arno Bickel aus Sonntag gedenken, der in tragischer Weise bei einem Einsatz ums Leben kam.

Einsatzgebiet

Aufgabengebiet, Objekte, Einwohnerzahlen



Das Einsatzgebiet der Feuerwehr erstreckt sich über das gesamte Ortsgebiet von 22,2 km².

Einwohner:	22.767 (Stichtag 31. 12. 2014)
Nationalitäten:	75
Fläche:	22,2 km ²
Straßennetz:	220 km
Höhenlage:	405 m
Politischer Bezirk:	Dornbirn
Objekte:	5740 (Stand 31. 12. 2014)
Haushalte:	9853 (Stand 31. 12. 2014)
Betriebe:	ca. 700 Betriebe mit 6600 Beschäftigten

- 2 Alters- und Pflegeheime
- 11 Kindergärten
- 10 Kinder- und Schülerbetreuungen
- 4 Volksschulen und verschiedene zusätzliche Exposituren
- 3 Mittelschulen
- 1 Sonderpädagogisches Zentrum
- 1 Bundeshandelsakademie
- 1 Bundesgymnasium
- 1 Musikschule

37 größere Betriebe und Objekte sind mit automatischen Brandmeldeanlagen versehen, der Großteil ist direkt zur Rettungs- und Feuerwehrleitstelle aufgeschaltet.

Bei 279 Objekten verfügt die Feuerwehr über Schlüsselboxen für direkten Zugang. Alarmpläne bzw. Objektinformationen haben wir von 376 Objekten in unserer Einsatzunterstützungsdatenbank hinterlegt. Weiters stehen der Feuerwehr 409 Hydranten für die Wasserentnahme zur Verfügung.

Wehrführung

Kommando, Feuerwehrjugend, Fachbereiche, Mannschaft



Dietmar Hollenstein
Kommandant



Florian Kremmel
Kommandant-Stellvertreter



Hartwig Sturm
Zugskommandant Zug 1



Andreas Schmid
Zugskommandant Zug 2



Kurt Rauch
Zugskommandant Zug 3



Gerd Ortner
Feuerwehrjugendleiter



Jürgen Hollenstein
Feuerwehrjugendleiter-Stellvertreter



Walter Bösch
Gerätewart



Alexander Kopf
Schriftführer



Elisabeth Feistenauer
Kassier

Dienstgrade / Zugseinteilung

Zug 1:

BM Sturm Hartwig
OLM Ortner Gerd
OLM Grabher Walter
OLM Hämmerle Jürgen
LM Hämmerle Markus
LM Hollenstein Jürgen
Alfare Florian
Alfare Simone
Aspek Michael
Bösch Niklas
Bösch Walter
Buschta Andreas
Dal Lago Rico
Feistenauer Elisabeth
Fitz Pascal
Grabher Markus
Hagspiel Andreas
Hämmerle Matthias
Kaufmann Thomas



Kleindienst Bryan
Kremmel Marco
Laurent Christopher
Maierhofer Dave
Mätzler Sandra
Meleri Antonio
Müller Jaqueline
Nachbaur Manuel

Peinbauer Sandro
Saueregger Walter
Strolz Patrick
Vetter Arno
Vonbank Anna
Wolff Sascha

Zug 2:

BM Schmid Andreas
OLM Hämmerle Andreas
OLM Hammerer Bernhard
LM Hämmerle Hermann
LM Hämmerle Mark
LM Matheisl Michael
Bösch Erich
Döring Patrick
Drechsel Michael
Grabher Jürgen
Grabher Mathias
Grabher Michael
Hämmerle Andrea
Hämmerle Christian
Hämmerle Gebhard
Hämmerle Mathias 2
Hämmerle Michael
Hämmerle Walter
Hollenstein Markus



Hüttmayr Marcel
Isele Michael
Kathrein Timo
Knoll Stefan
Knöller Michael
Kopf Alexander
Mathis Elias
Mathis Philipp

Müller Stefan
Netzer Christian
Reiter Immanuel
Sorger Johannes
Staudacher Pierre
Vetter Patrick
Witsch Alexander

Zug 3:

BM Rauch Kurt
OLM Hofer Martin
OLM Surma Alexander
OLM Schwärzler Jürgen
LM Dullnig Heinz
LM Hofer Günter
LM Zuderell Oliver
Alge Franz
Aspek Stefan
Bode Christian
Bösch Mark
Brida Mathias
Dullnig Günter
Ergüven Engin
Fitz Andreas
Gärtner Simon
Grabher Peter
Hämmerle Heinz
Hollenstein Jan
Hollenstein Simon

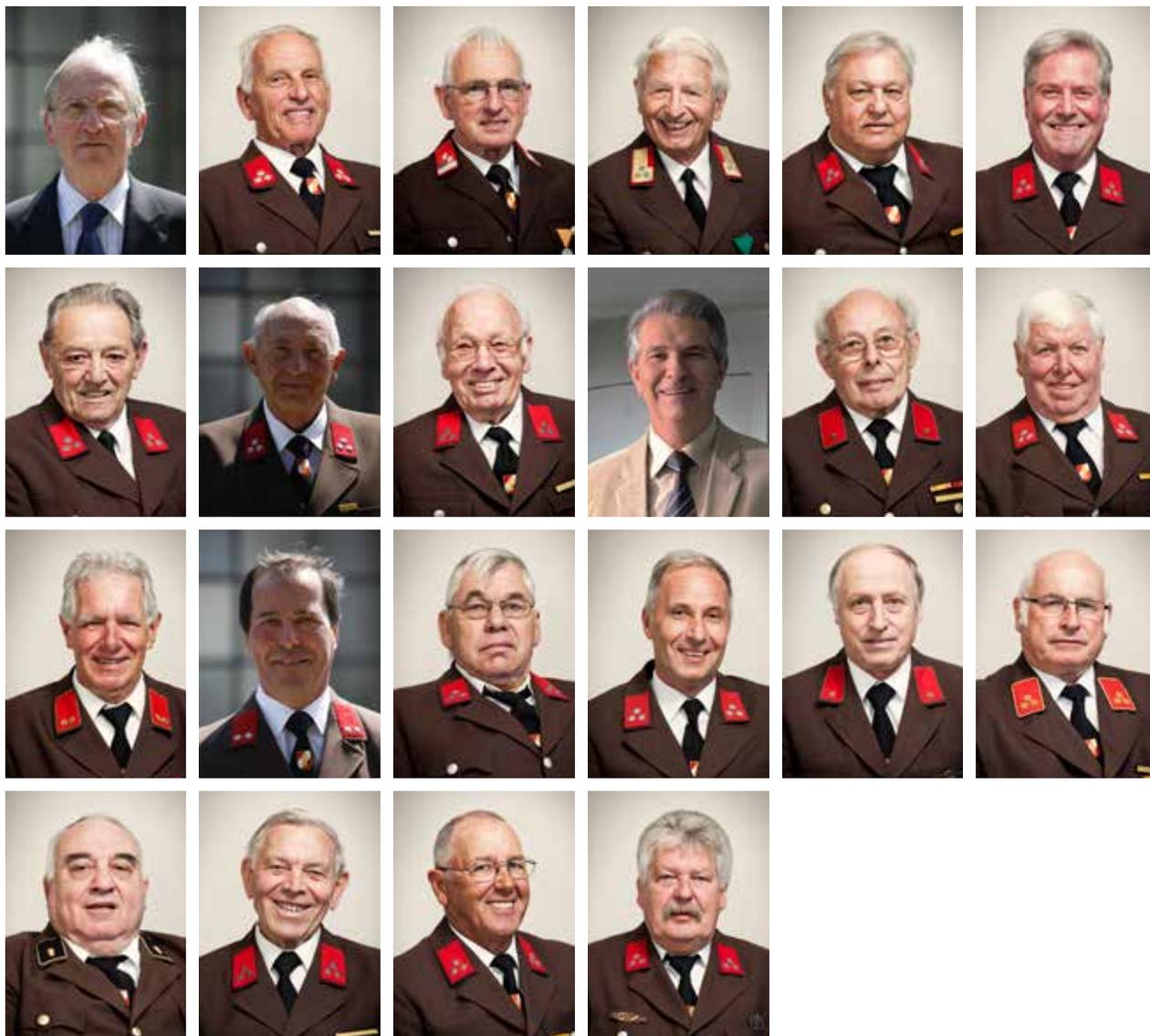


Hollenstein Werner
Huber Lukas
Isele Lothar
Kammerer Christian
Kammerer Karl-Heinz
Kaufmann Alois
König Erich
Kremmel Kurt

Mehrrath Benjamin
Ronacher Florian
Segschneider Katrin
Stoll Ralf
Vetter Florian
Wund Katharina
Zech Jasmin
Zivanovic Milos

Ehrenmitglieder

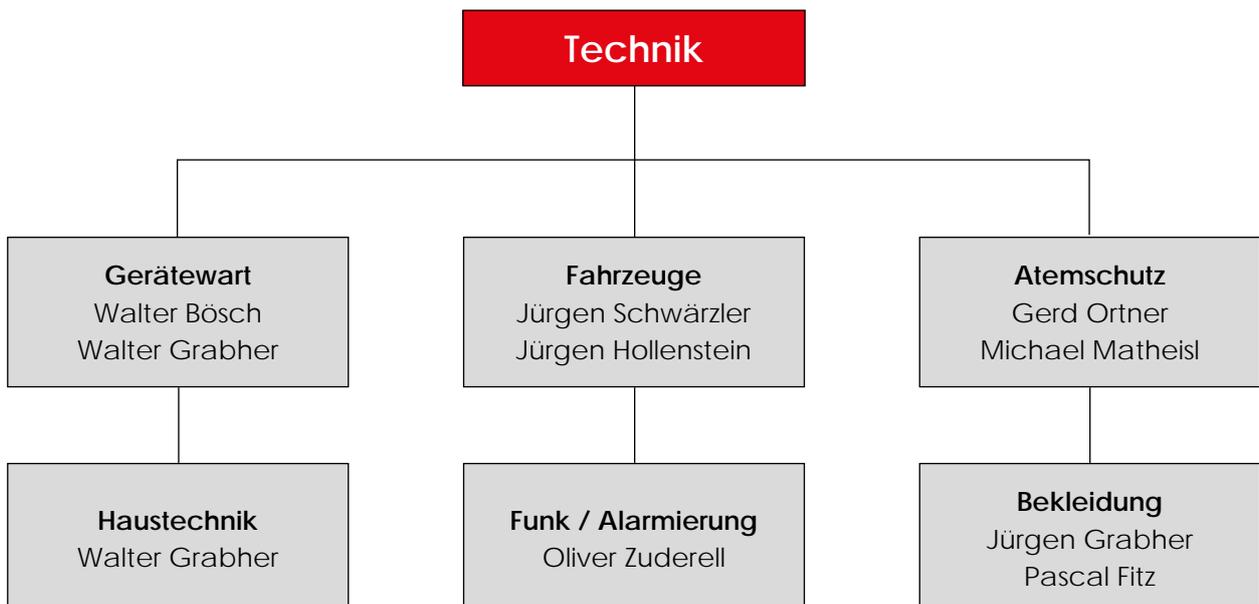
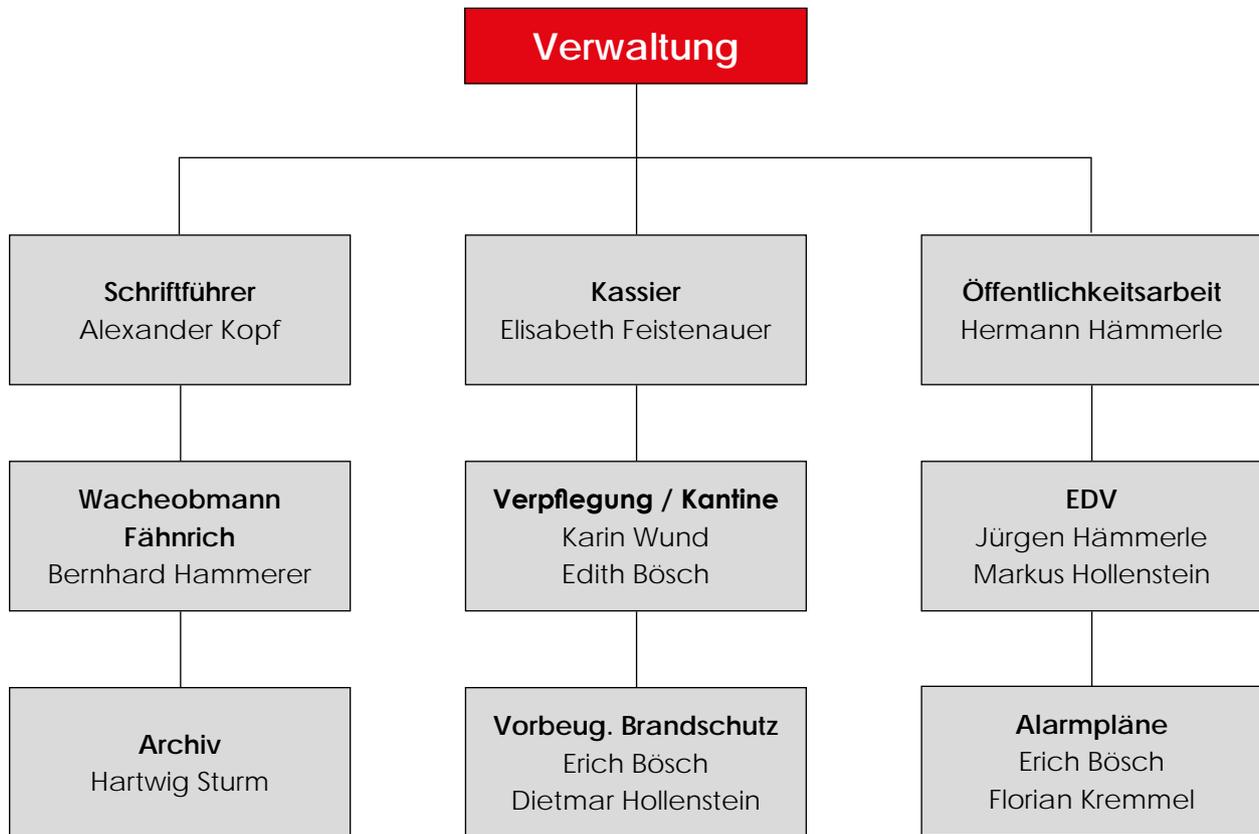
In der Feuerwehr Lustenau besitzen 22 Mitglieder die Ehrenmitgliedschaft. Eine langjährige verdienstvolle Mitgliedschaft zeichnet diese Wehrkameraden aus. Verschiedene Veranstaltungen, die von Martin Feistenauer und Manfred Kremmel organisiert werden, prägen den Feuerwehralltag unserer Senioren. Wir freuen uns sehr über ihre Teilnahme an den Schulungsabenden, wöchentlichen Übungen und an den kameradschaftlichen Veranstaltungen.



Alge Dieter, Bürgermeister	19. 03. 1994	Hollenstein Walter, Ehren-Kdt.-Stv.	13. 03. 1999
Bösch Anton	25. 03. 2000	Holzer Werner	26. 03. 2011
Bösch Josef	26. 03. 2011	König Ferdinand	26. 03. 2011
Bösch Oskar, Ehrenkommandant	16. 03. 1985	König Wilfried	05. 10. 2013
Feistenauer Martin	26. 03. 2011	Kremmel Kurt	05. 10. 2013
Felder Siegfried	05. 10. 2013	Kremmel Manfred, Kommandant	03. 03. 2007
Fitz Hans	13. 03. 1999	Dr. Hans Maksymowicz, FW-Arzt	15. 03. 2003
Fitz Walter	02. 04. 1994	Scheffknecht Kurt	20. 03. 1993
Grabher Hans	17. 03. 1990	Schraven Bernhard	20. 03. 2010
Grabher Hans-Dieter, Bürgermeister	20. 03. 2010	Zuderell Robert	26. 03. 2011
Hämmerle Eduard, Gerätewart	23. 03. 1991		
Hollenstein Albert, Fähnrich	18. 03. 2006		

Fachbereiche / Leitung, Stv. und Mitarbeiter

Die Aufgaben unserer Feuerwehr werden durch verschiedene Fachbereiche erledigt. Nur dadurch ist es möglich, die vielfältigen Aufgaben zuverlässig und professionell abzuwickeln. Die Fachbereichsleiter und deren Mitarbeiter haben im abgelaufenen Berichtsjahr viele Stunden für ihre Tätigkeiten aufgewendet.



Verleihung von Ehrenzeichen und Auszeichnungen

Die Feuerwehrmedaille in Bronze für 25 Jahre und in Silber für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit in der Feuerwehr erhielten auf der 131. Jahreshauptversammlung vom 22. März 2014 folgende Kameraden:

Feuerwehrmedaille in Bronze:



Günter Hofer
Eintritt: 14. März 1989



Jürgen Schwärzler
Eintritt: 9. Januar 1988

Feuerwehrmedaille in Silber:



Walter Hämmerle
Eintritt: 9. März 1974



Alois Kaufmann
Eintritt: 2. März 1974



Arno Vetter
Eintritt: 9. März 1974



hinten v.l.: Vizebgm. Walter Natter, Arno Vetter, Kdt. Dietmar Hollenstein, Walter Hämmerle, Günter Hofer, Jürgen Schwärzler, Kdt.-Stv. Florian Kremmel, Alois Kaufmann, Bezirkshauptmann Dr. Helgar Wurzer
vorne v.l.: Judith Vetter, Edith Hämmerle, Hilde Schwärzler, Monika Kolaczek

Übertritte in den Aktivstand, Beförderungen

Aufnahme in den Aktivstand

Nach mehrjähriger Zugehörigkeit zur Feuerwehr konnten auf der 131. Jahreshauptversammlung vom 22. März 2014 folgende Mitglieder offiziell in den Aktivstand übernommen werden:



Brida Mathias
10. Mai 2013



Isele Lothar
6. März 2012



Staudacher Pierre
5. April 2013



Witsch Alexander
11. September 2012

Beförderungen

Auf der 131. Jahreshauptversammlung vom 22. März 2014 wurden folgende Mitglieder aufgrund ihrer Dienstzeit befördert.

Zum Oberfeuerwehrmann - 6 Jahre aktive Dienstzeit



Dal Lago Rico
30. August 2007



Netzer Christian
2. Februar 2008

Zum Hauptfeuerwehrmann - 12 aktive Dienstzeit

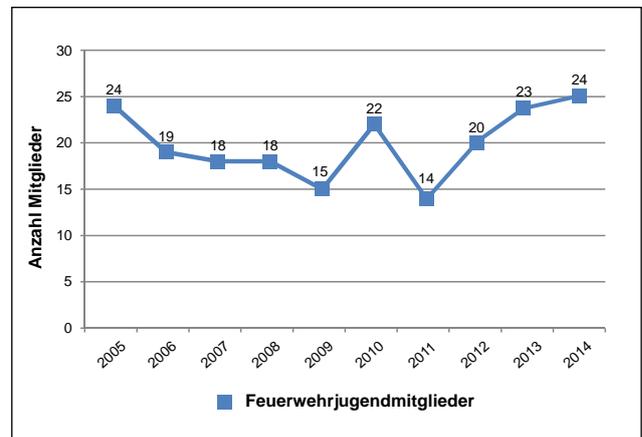
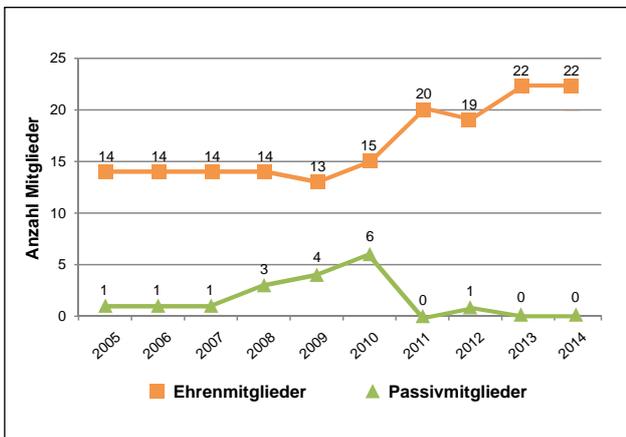
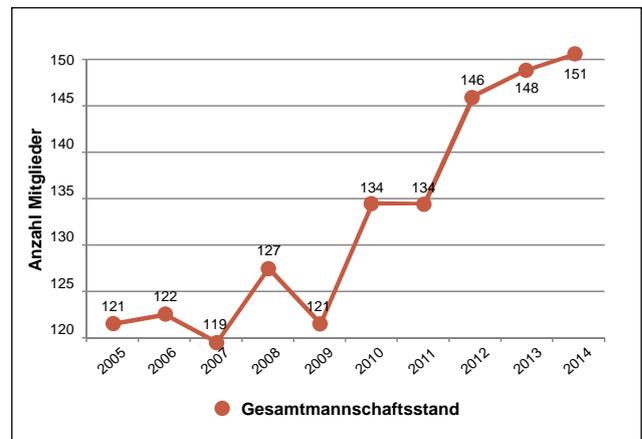
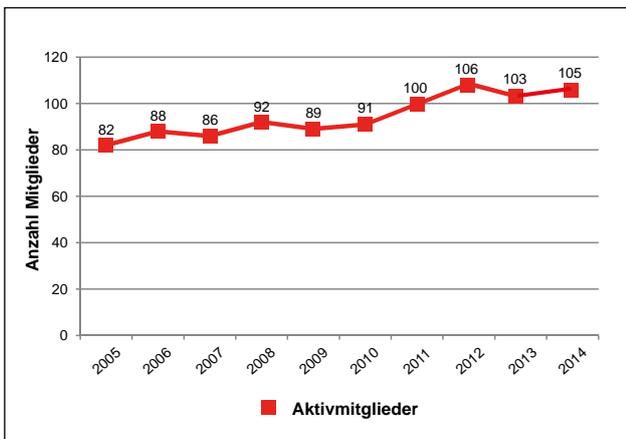


Grabher Markus
29. März 2002

Mannschaftsstand

Mannschaftsstand	Stand per 1.1.2014	Stand per 31.12.2014	Männlich	Weiblich	Durchschnittsalter
Aktiv	103	105	96	9	33
Passiv	0	0	0	0	
Ehrenmitglieder	22	22	22	0	71
Feuerwehrjugend	23	24	19	5	14
Gesamt	148	151	137	14	

Entwicklung des Mannschaftsstandes seit dem Jahr 2004:



Stichtag 31.12.	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Aktiv	82	88	86	92	89	91	100	106	103	105
Passiv	1	1	1	3	4	6	0	1	0	0
Ehrenmitglieder	14	14	14	14	13	15	20	19	22	22
Feuerwehrjugend	24	19	18	18	15	22	14	20	23	24
Gesamt	121	122	119	127	121	134	134	146	148	151

Veränderungen des Mannschaftsstandes 2014

Eintritte in die Feuerwehrjugend

Bastiani Rebecca	Eintrittsdatum:	30. 05. 2014
Fitz Francesca		30. 05. 2014
Tschmelitsch Matthias		24. 09. 2014
Elsner Dennis		24. 09. 2014
Zivanovic Diana		24. 09. 2014
Kobald Marco		24. 09. 2014
Lang Joshua		24. 09. 2014
Hauer Mike		08. 10. 2014
Grabher-Meyer Dominik		15. 10. 2014

Übertritte aus der Feuerwehrjugend in den Aktivstand

Hämmerle Matthias 2	Übertrittsdatum:	09. 03. 2014
Mathis Elias		20. 07. 2014

Austritte aus der Feuerwehrjugend

Zengin Bathuan	Austrittsdatum:	25. 02. 2014
Karnitschnig Timo		02. 04. 2014
Nachbaur Andreas		02. 04. 2014
Ebci Volkan		08. 05. 2014
Quendler Luca		08. 05. 2014
Gündogdu Oguz		30. 05. 2014

Eintritt in die Feuerwehr

Hämmerle Andrea	Eintrittsdatum:	22. 03. 2014
Zivanovic Milos		22. 03. 2014
Hämmerle Reinhard		06. 05. 2014
Bürgi Moritz		07. 10. 2014

Übertritt in den Passivstand

-

Übertrittsdatum:

Ernennung zum Ehrenmitglied

-

Übertrittsdatum:

Austritte aus der Feuerwehr

Fussenegger Johannes	Austrittsdatum:	22. 03. 2014
Döring Patrick		30. 05. 2014
Maierhofer Dave		23. 09. 2014
Fitz Andreas		09. 10. 2014

Wohnorte der Feuerwehrmitglieder

Folgende Darstellung zeigt die Wohnorte der Feuerwehrmitglieder sowie den Standort des Feuerwehrgerätehauses. Es soll die Distanz der Wehrkameraden zum Gerätehaus darstellen.



Allgemeine Tätigkeiten, Verwaltung und Technik

Sitzungen, Besprechungen, Versammlungen, Allgemeine Veranstaltungen

Allgemeine Tätigkeiten

Neben unseren Einsatz- und Übungsstunden, kameradschaftlichen Anlässen sind auch die Verwaltungsarbeiten, repräsentativen Termine, Sitzungen, Vorbereitungsarbeiten etc. (Tätigkeiten einzelner Wehrmänner) für eine Feuerwehr unerlässlich. Allgemeine Tätigkeiten wie Öffentlichkeitsarbeit, Informationen an die Mitglieder, Controlling und die Prüfung der Abläufe sind für die Feuerwehrverantwortlichen ebenso wichtig, wie für ein erfolgreich geführtes Unternehmen. Um qualitativ hochwertige und lehrreiche Schulungen, Übungen usw. umzusetzen, ist ein hoher Stundenaufwand der Ausbilder für die Vorbereitung unerlässlich.

Schriftverkehr

Schriftführer Alexander Kopf ist für die Erfassung und Auswertung der Anwesenheit bei sämtlichen Veranstaltungen der Wehr verantwortlich. Schriftverkehr mit Gemeinde, Behörden und Partnern sind wöchentlich zu erledigen. Sämtliche Einsätze sind zu erfassen und monatlich an den Landesfeuerwehrverband mittels der Software SyBOS zu übermitteln. Die Pflege aller Daten unserer Mitglieder erfordert ebenfalls viel Zeitaufwand. Alle Wehrkameraden wurden letztes Jahr mit einem Dienstaussweis ausgestattet. Dieser ist mit einem RFID-Chip bestückt, der neben dem Zutritt ins Gerätehaus auch als Identifikation bei Lehrgängen, Leistungsbewerben im In- und Ausland, als Bezahlsystem beim LFV und vielem mehr dient. Dieser ersetzt die alten Feuerwehrpässe und entlastet so wiederum die Arbeit des Schriftführers.



Das Führen von Protokollen bei Sitzungen und Versammlungen, Versenden von Einladungen, Informationen und Rundschreiben an die Mitglieder fällt ebenfalls in das Tätigkeitsfeld von Alex Kopf.

Finanzen

Kassiererin Elisabeth Feistenauer ist für die sparsame Führung der Kameradschaftskassa verantwortlich. Alle Ausgaben und Einnahmen, Belege, Rechnungen für Einsätze und Dienstleistungen, Abrechnungen von Bereitschaftsdiensten und dergleichen werden von ihr zuverlässig durchgeführt. Der Zeitaufwand für diese wichtige Funktion ist enorm und kann mit einem Kleinunternehmen verglichen werden. Banktermine können zum Beispiel nur während der Arbeitszeit erledigt werden. Bei der jährlichen Kassaprüfung haben die Prüfer eine exakte und vorbildliche Kassaführung festgestellt und Elisabeth Feistenauer für ihre ausgezeichnete Arbeit großen Dank ausgesprochen.

Gerätewart

Für die Wartung und Pflege aller unserer Gerätschaften wenden Gerätewart Walter Bösch, sein Stellvertreter Walter Grabher sowie Alt-Gerätewart Edl Hämmerle das ganze Jahr über viel Zeit auf.

Wir schätzen sehr, dass vor allem unser Senior Edl Hämmerle - wie schon seit Jahrzehnten - am Freitagabend die Gerätschaften, die während der Woche bei Einsätzen und Übungen gebraucht wurden, jeweils wartet/pflegt und wieder in die Fahrzeuge verlastet. Auch werden nach wie vor kleinere Umbauarbeiten bei Fahrzeugen von Walter und Edl jeweils an den Freitagen durchgeführt.

Danke auch an Jürgen Schwärzler, der die Servicetermine wahrnimmt sowie Jürgen Hollenstein, der für die Reinigung der Fahrzeuge verantwortlich ist. Danke natürlich auch allen anderen Kameraden, die während des Jahres bei der Reinigung und Pflege mithelfen.

Die Wartung der Atemschutzgeräte nimmt mehrere Arbeitsstunden in Anspruch. Unsere Atemschutzgerätewarte Gerd Ortner und Michael Matheisl prüfen während dem Jahr laufend alle 29 Atemschutzgeräte und Masken in der eigenen Atemschutzwerkstätte.

Neuanschaffungen - Budgetmittel

2014

Die Marktgemeinde Lustenau stellte im Jahr 2014 umfangreiche Budgetmittel für die Feuerwehr bereit. Es wurden im Berichtsjahr ca. € 200 000.- in Ergänzungen der Einsatzbekleidung und Verbesserungen der Gerätschaften investiert. Diese Aufwendungen sind wichtige Investitionen für die Sicherheit der Mitbürger und Vorsorge zur Schadensbegrenzung bei Bränden, Unfällen und Umweltereignissen. Anbei ein kleiner Auszug der wichtigsten Anschaffungen.

Persönliche Schutzausrüstung

10 PBI-Einsatzbekleidungen	€ 12 000.-
10 Einsatzhelme	€ 3 000.-
10 Einsatzhandschuhe	€ 1 400.-
10 Einsatzstiefel	€ 2 600.-
10 Arbeitsbekleidungen	€ 1 300.-
10 Paradeuniformen inkl. Helm	€ 3 000.-
120 HMS-Schraubkarabiner	€ 1 800.-

Fahrzeuge / Gebäude

MTF 1 inkl. Erweiterung Stellplatz	€ 78 000.-
ELF Erneuerung Blaulicht und Folgetonhorn	€ 4 300.-
Einbau von Geräte in Fahrzeuge	€ 8 500.-
Wechselmodul Rüst 2 (Öleinsätze)	€ 2 500.-
Gassmessgerät	€ 1 000.-

Technische Geräte

Tauchpumpen TP6-L	€ 2 500.-
Wassersauger	€ 2 500.-
Stab-Fast Abstütssysteme für Unfälle	€ 2 500.-
Schwelleraufsätze breit für Tank1 und Rüst 1 / Verkehrsunfall-Geräte	€ 1 000.-
Schläuche	€ 5 000.-

Alarmierung / Funk

Funkrufempfänger / Funkgeräte	€ 10 000.-
EDV-Mittel Einsatzführung	€ 7 000.-

Ausbildung / Zertifizierungen

Spezialausbildung Atemschutz / Dienstgrade / Erste Hilfe	€ 5 000.-
ÖAMTC Fahrsicherheitstraining	€ 1 500.-
Rescue-Days (LKW-/PKW-Rettungstechniken)	€ 2 200.-
Führerscheinzuschuss für C-Lenker	€ 3 000.-
Tauglichkeitsuntersuchungen Atemschutzgeräteträger	€ 6 000.-
Übungs-Rettungspuppe	€ 1 000.-

Feuerwehrjugend

50 Arbeitsbekleidungen ÖBFV (blau)	€ 4000.-
------------------------------------	----------

Löschmittel

Ölbindemittel, Pulver, Schaummittel	€ 6 000.-
-------------------------------------	-----------

Einsatzfahrzeuge

Stand 31. Dezember 2014

Die Feuerwehr Lustenau verfügt zum 31. Dezember 2014 über elf Einsatzfahrzeuge, mehrere Anhänger und diverse Einsatzmodule. Das Alter der Fahrzeuge liegt zwischen Baujahr 1992 und 2014.



Einsatzleitfahrzeug, 1:3
Mercedes Benz 316
156 PS, Baujahr: 2002



Mannschaftstransportfahrzeug
VW Crafter
163 PS, Baujahr: 2014



Mannschaftstransportfahrzeug
VW Crafter
163 PS, Baujahr: 2011



Rüstlöschfahrzeug 4000/250
MAN 18.330
330 PS, Baujahr: 2008



Universallöschfahrzeug
MAN 18.264
264 PS, Baujahr: 1998



Schweres Rüstfahrzeug-Kran
ÖAF 17.232 FA
232 PS, Baujahr: 1992



Löschfahrzeug
Mercedes 814 D/7 F
136 PS, Baujahr: 1994



Kleinlöschfahrzeug
Mercedes Sprinter 416 CDI
156 PS, Baujahr: 2003



Versorgungsfahrzeug
VW Crafter DoKa Pritsche
143 PS, Baujahr: 2012



Drehleiter DLA (K) 23/12 L-AS
MAN 15.290
290 PS, Baujahr: 2012



Kleinrüstfahrzeug
Mercedes Sprinter 416 CDI
156 PS, Baujahr: 2005

Einsätze

Kommandant Dietmar Hollenstein

Die Ortsfeuerwehr Lustenau rückte im Berichtsjahr 2014 zu 138 Hilfeleistungen aus. Diese gliedern sich in 37 Brandeinsätze und 96 technische Einsätze und fünf nachbarliche Hilfeleistungen. In den Brandeinsätzen sind 10 Alarme von automatischen Brandmeldeanlagen und ein böswilliger Alarm enthalten. Mit unseren Einsatzfahrzeugen erbrachten wir im Berichtsjahr bei Einsätzen eine Wegstrecke von 2368 km.

Menschenrettungen und Notlagen

Bei Arbeitsunfällen, Verkehrsunfällen, Türöffnungen sowie Bränden konnten insgesamt sechs Personen aus ihrer misslichen Lage befreit bzw. geholfen werden.

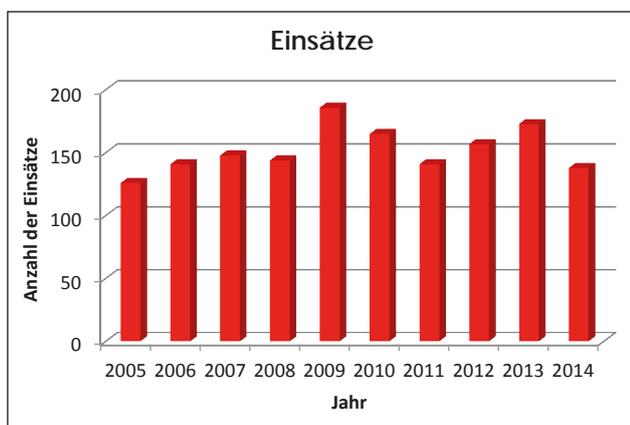
Tiere

Vier Tiere (Pferde und Rinder) steckten teils bis zum Hals in Riedgräben fest und konnten ebenfalls durch die Feuerwehr mit Unterstützung der Landwirte oder der Besitzer befreit werden.

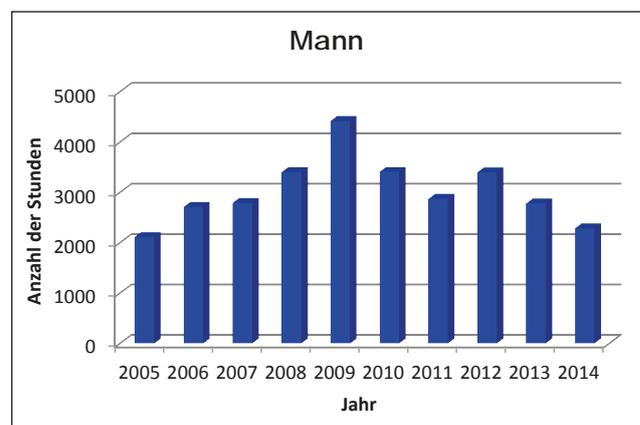
Sachwerte

Bei vielen Objekten konnte durch unsere Hilfeleistung weiterer Schaden verhindert und Sachwerte gerettet werden. Bei mehreren Objekten war der Brandfortschritt bereits soweit fortgeschritten, dass das Feuer nicht auf die Ausbruchsstelle beschränkt werden konnte.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Einsätze in diesem Jahr um 35 Ereignisse. Hauptursache war, dass es in diesem Jahr weniger Starkregenereignisse gab als im Jahr zuvor.



Einsatzzahlen im Vergleich: 2005 - 2014



Personalaufwand im Vergleich: 2005 - 2014

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Mann	2114	2710	2792	3405	4420	3410	2871	3399	2780	2287
Stunden	3689	3723	3952	3985	5967	4142	4243	4120	4646	3332
Einsätze	126	141	148	144	186	165	141	157	173	138

Einsatzübersicht 2014

Januar

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	01.01.2014	16:30	St.Antoniusstraße 14	Wasserrohrbruch	1	1
f1	18.01.2014	00:37	Forststraße 111	Auto im Graben	6	6
f1	21.01.2014	14:40	Reichsstraße 28	Treibstoffaustritt	2	2
f1	23.01.2014	17:19	Weierstraße 2a	Treibstoffaustritt	8	8
f3 r1	30.01.2014	22:57	Montfortstraße 16	Kellerbrand	33	33
Summe: 5 Einsätze					50	50

Februar

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	02.02.2014	15:58	Forststraße	Ölbindemittel aufbringen	9	9
f3 r1	08.02.2014	20:34	Hohenemserstraße 43	Wohnungsbrand	41	62
f1	10.02.2014	19:19	Roseggerstraße - Höhe Foto-Nipp	LKW-Bergung	14	14
f14	20.02.2014	22:57	Kirchstraße 1	BMA-Täuschungsalarm	19	19
f14	27.02.2014	16:09	Maria-Theresien-Straße 6	BMA-Täuschungsalarm	6	6
Summe: 5 Einsätze					89	110

März

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f14	11.03.2014	18:11	Millennium Park 9	BMA-Täuschungsalarm	22	22
f2	17.03.2014	16:31	Grindelstraße 17a	Verkehrsunfall	18	18
f2 r2	17.03.2014	22:59	Gänslestraße 5	Patientenbergung Rettung	30	30
f3 r1	18.03.2014	12:00	Kellerackerstraße 21	Küchenbrand	46	46
f1	22.03.2014	09:00	Sägerstraße 18	Leck bei Hydrauliktank	6	6
f2	22.03.2014	12:04	Hofsteigstraße	Verkehrsunfall	41	82
f1	23.03.2014	10:49	Hohenemser-/Anhängestraße	Verkehrsunfall	11	22
f1	23.03.2014	14:00	Dornbirnerstraße	Öl im Grindelkanal	11	11
f2 r3	28.03.2014	19:27	Reichshofstraße/ÖMV-Tankstelle	Verkehrsunfall	30	30
Summe: 9 Einsätze					215	267

April

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2 w2	01.04.2014	04:30	Rheinbrücke-Au Richtung Höchst	Personenrettung aus Rhein	34	34
f1	01.04.2014	12:54	Roseggerstraße 15	Hydrauliköl ausgelaufen	4	4
f2	02.04.2014	11:50	Hofsteigstraße 4	Fahrzeugbrand	30	30
f1 r1	02.04.2014	19:35	Dornbirnerstraße	Verkehrsunfall	10	10
f1	06.04.2014	01:06	Dornbirnerstraße 20	Wassereintritt in Firma	6	6
f1	06.04.2014	08:37	Staldenstraße 5	Baum verlegt Straße	10	20
f2	12.04.2014	01:22	Reichsstraße bis Bahnhofstraße	Ölbindemittel aufbringen	18	18

f2 r8	12.04.2014	03:01	Rotkreuzstraße 67	Türöffnung	14	14
f14	15.04.2014	08:22	Königswiesen 1	Brand von Wertstoffen	28	28
f2	25.04.2014	08:07	Zellgasse	Verkehrsunfall	15	15
f3 r1	25.04.2014	22:50	Dornbirnerstraße 5	Küchenbrand	47	47
f2	28.04.2014	19:34	Hasenfeldstraße 68	Türöffnung	28	28
f3	29.04.2014	12:47	Höchsterstraße 2	Maschinenbrand	46	46
f1 r1	29.04.2014	13:59	Hofsteigstraße	Verkehrsunfall	9	9
Summe: 14 Einsätze					299	309

Mai

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2	08.05.2014	07:42	Hofsteigstraße - Höhe Sender	Pferd im Graben	19	26
f1	09.05.2014	09:30	Schützengartenstraße 21	Entfernung Plakat	3	3
f1	11.05.2014	17:47	Neudorfstraße 22	Sturmschaden	8	8
f1	11.05.2014	18:15	Zellgasse	Baum auf Straße	9	9
f14	14.05.2014	12:41	Millennium Park 14	BMA-Täuschungsalarm	14	14
f3	19.05.2014	21:31	Reichshofstraße 21	Rauchentwicklung	58	58
f1	20.05.2014	18:00	Rasis-Bündt bis Dornbirnerstraße	Ölspur	13	20
f2	21.05.2014	21:32	Hard - Rheindammstraße	Lagerhalle in Brand	67	169
f2	22.05.2014	06:22	Roseggerstraße 1	Tier in Jauchegrube	25	56
f3 r1	26.05.2014	23:01	Am Schlatt 8b	Küchenbrand	58	58
f2	30.05.2014	15:08	Kirchstraße	Rauchentwicklung	31	31
Summe: 11 Einsätze					305	452

Juni

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2	01.06.2014	12:36	Augartenstraße 65	Küchenbrand	32	32
f2 r2	01.06.2014	18:09	Hohenemser- # Widnauerstraße	Verkehrsunfall	44	100
f1 a10	04.06.2014	20:19	Bahngasse	Öl auf Rheindorferkanal	12	12
f1	08.06.2014	18:30	Reichsstraße # Schillerstraße	Ölbindemittel aufbringen	2	2
f2	14.06.2014	09:12	Ochsenvorach	Pferd im Graben	21	21
f2	15.06.2014	16:31	Augartenstraße 85	Holzlager in Brand	45	45
f1	15.06.2014	22:01	Augartenstraße 88	Gewässerverschmutzung	13	13
f14	18.06.2014	15:55	Rasis Bündt 12	BMA-Täuschungsalarm	11	11
f3 r1	21.06.2014	11:45	Steinackerstraße 37	Küchenbrand	43	43
f11	24.06.2014	22:30	Reichshofstraße 10	Türöffnung Personenrettung	8	10
f1 r1	28.06.2014	10:18	Tavernhof-Kreuzung	Verkehrsunfall	6	9
f2	28.06.2014	22:22	L204	Öl auf Straße	26	26
f1	29.06.2014	09:02	Ochsenvorach-Rosenkranzkapelle	Sturmschaden	9	18
Summe: 13 Einsätze					272	342

Juli

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	07.07.2014	06:55	Bahngasse	Baum auf Straße	4	4
f2 r1	09.07.2014	19:00	Millenium Park 22	Verkehrsunfall	43	43
f14	13.07.2014	02:07	Königswiesen 1	Brand in Umschlaghalle	50	273
f1 r1	17.07.2014	18:40	Schützengartenstraße	Verkehrsunfall	13	13
f3 r1	18.07.2014	15:25	Binsfeldstraße 6b	Dämmmaterial in Brand	51	51
f20	20.07.2014	18:45	Kapellenstraße 18a	Wespennest entfernen	4	4
f1	22.07.2014	08:12	Im Speicher 8	Wassereintritt bei Flachdach	3	3
f1	22.07.2014	11:49	Hofsteigstraße 54	Ausfall Pumpen bei Baustelle	9	18
f1	22.07.2014	16:19	Holzstraße	Hydrauliköl ausgetreten	9	9
f14	22.07.2014	21:17	Rathausstraße 9	BMA-Täuschungsalarm	49	49
f14	24.07.2014	10:29	Kirchstraße 1	BMA-Täuschungsalarm	9	9
f20	26.07.2014	16:00	Radetzkystraße 38	Wespennest entfernen	2	3
f1	26.07.2014	20:05	Maria-Theresien-Straße 89	Wasser in Tiefgarage	2	4
f1	26.07.2014	21:54	Binsfeldstraße 9a	Wasser im Gebäude	9	9
f1	27.07.2014	12:40	Holzstraße 6a	Keller unter Wasser	6	12
f1	27.07.2014	14:00	Alter Rhein - Schmitternstraße	Pumparbeiten bei Open-Air	5	30
f14	28.07.2014	08:02	Sägerstraße 18	BMA-Täuschungsalarm	13	13
f1	28.07.2014	21:00	Altstätten - Firma Rhyboot	Tiefgarage unter Wasser	4	33
f20	29.07.2014	13:33	Beethovenweg 12	Wespennest entfernen	1	1
Summe: 19 Einsätze					286	581

August

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	01.08.2014	15:30	Frühmessau 5	Ölbindemittel erforderlich	1	1
f1	07.08.2014	09:12	Kaiser-Franz-Josef-Straße 39	Rauch in Wohnung	6	6
f2	10.08.2014	02:44	Zellgasse 13	Containerbrand	20	20
f2	11.08.2014	13:13	Dornbirnerstraße bis WOK	Ölbindemittel aufbringen	35	62
f1	14.08.2014	14:47	Gänslestraße bis Holzstraße	Hydrauliköl auf Fahrbahn	9	9
f1 r8	15.08.2014	02:31	Hard - Seestraße	Verkehrsunfall	7	7
f1	17.08.2014	17:17	Spechtweg 9	Waschküche unter Wasser	7	7
f1	18.08.2014	09:18	Mähdlestraße 41a	Benzin aus PKW ausgeronnen	3	3
f20	20.08.2014	19:00	Wiesenrainstraße 27	Wespennest entfernen	2	2
f2	28.08.2014	15:02	In Fängen	Kuh im Graben	15	15
f1	29.08.2014	20:22	Grüttstraße 12	Rauchentwicklung in Wohnung	7	7
Summe: 11 Einsätze					112	139

September

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	01.09.2014	02:30	Heitere 44	Wasser im Keller	2	5
f1	01.09.2014	09:20	Binsfeldstraße 9a	Wasser im Keller	4	4
f2	04.09.2014	15:54	Oberes Heuried	Brand eines Traktors	37	60
f20	06.09.2014	10:00	Hohenemserstraße 7f	Wespennest entfernen	1	2
f3 a11	07.09.2014	12:11	Bregenz-Vorkloster Trüschstraße	Quecksilber-Austritt	1	4
f1	14.09.2014	18:10	Holzstraße 29b	Fensteröffnung	2	2
f1	15.09.2014	17:47	Rheindorferkanal	Gewässerverschmutzung	13	26
f2	19.09.2014	13:02	Egg - Gerbe 500	Chemie-Gasaustritt	7	49
f1 r2	20.09.2014	17:58	Amman-Fitz-Straße	Verkehrsunfall	9	9
f1	23.09.2014	19:00	Dornbirnerstraße	Ölbindemittel erforderlich	3	3
f14	24.09.2014	21:08	Bildgasse 40	BMA-Täuschungsalarm	26	26
f1	26.09.2014	16:13	Augartenstraße 67	Person in Lift eingeschlossen	7	7
f1	29.09.2014	21:25	Binsfeldstraße 1	Unterstützung Polizei	5	5
Summe: 13 Einsätze					122	129

Oktober

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	10.10.2014	17:04	Kneippstraße 6a	Tierrettung	5	8
f2	11.10.2014	00:06	Kneippstraße-Schillerstraße	Ölspur auf Straße	24	36
f1	11.10.2014	09:39	Schillerstraße	Ölspur auf Straße	8	8
f2	19.10.2014	01:45	Grüttstraße 15	Unklare Rauchentwicklung	28	28
f2	19.10.2014	23:48	Hohenemserstraße-Hundesportplatz	Pferdebergung	25	38
f1	21.10.2014	21:00	Gänslestraße 14	Sturmschaden	0	
f9	21.10.2014	21:08	Neufeldstraße 4a	Baum verlegt Straße	57	93
f1	21.10.2014	21:15	Holzstraße	Bauzaun auf Straße	*	
f1	21.10.2014	21:15	Holzstraße	Verkehrstafel auf Straße	*	
f1	21.10.2014	21:24	Hagstraße - Unterführung	Wasser in Unterführung	*	
f1	21.10.2014	21:25	Hofsteigstraße - Keckeisplatz	Baum verlegt Straße	*	
f9	21.10.2014	21:59	Vorachstraße 65	Dachfenster auf Dach	*	
f2	21.10.2014	22:19	Hinterfeldstraße 27	Brand eines Komposthaufens	*	
f9	21.10.2014	22:29	Radetzkystraße 7	Baum auf Autos	*	
f1	21.10.2014	22:33	Pontenstraße	Bauzaun auf Straße	*	
f1	22.10.2014	17:53	Millenium Park 3	Baum verlegt Radweg	10	10
f1	24.10.2014	04:53	Hannes-Grabher-Straße 5	Wasserrohrbruch	7	7
f1	27.10.2014	16:11	Forststraße	Ölbindemittel aufbringen	11	11
f1	30.10.2014	08:14	Zollamt Reichsstraße	Dieselaustritt bei zwei LKWs	6	11
Summe: 19 Einsätze					181	249

* die Anzahl Einsatzkräfte und Stunden wurden im f9-Einsatz vom 21.10. zusammengefasst

November

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2	03.11.2014	18:40	Rotkreuzstraße 9	Kaminbrand	40	40
f1	04.11.2014	05:41	Sandhofstraße 4	Baum verlegt Straße	10	10
f2	06.11.2014	15:20	Vorachstraße 5	Verpuffung im Heizraum	26	26
f20	07.11.2014	11:42	Forststraße 21	Wespennest entfernt	5	6
f1	11.11.2014	19:53	Roseggerstraße 10	Verkehrsunfall	9	9
f2 r1	14.11.2014	07:20	Hasenfeldstraße 87	Türöffnung - Personenrettung	27	27
f14	15.11.2014	00:04	Kirchstraße 1	BMA - Böswilliger Alarm	12	12
f1	15.11.2014	12:00	Reichsstraße 30	Fettaustritt auf Straße	1	1
f1	16.11.2014	03:07	Reichsstraße	Motorradunfall	9	9
f4 r1	23.11.2014	12:25	Königswiesen 1	Brand Mülltrocknungsanlage	67	262
			Summe: 10 Einsätze		206	402

Dezember

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2	04.12.2014	10:33	Hohenemserstraße	Verkehrsunfall Betonmischer	24	85
f3 r1	04.12.2014	18:57	Kaiser-Franz-Josef-Straße 26	Unklare Rauchentwicklung	55	55
f2	14.12.2014	04:27	Tavernhofstraße 17	Auto-/Gewächshaus-Brand	28	28
f3 r1	14.12.2014	08:13	Dornbirn - Messestraße 1	Austritt Chlorgas	5	13
f10	15.12.2014	18:16	Augartenstraße 47	Katze auf Baum	4	4
f14 r1	19.12.2014	10:39	Pestalozziweg 5	BMA - Täuschungsalarm	21	21
f1	24.12.2014	13:07	Schubertstraße 6a	Wasser im Keller	13	13
f1	30.12.2014	07:30	Schillerstraße 48	Techn. Einsatz - Silosilo	2	5
Tel	31.12.2014	09:30	Hohenemserstraße 100	Abklärung Schneelast	2	2
			Summe: 9 Einsätze		154	226

Auszug aus dem Einsatzgeschehen

Besondere Einsätze, die im Berichtsjahr 2014 stattgefunden haben:

8. Februar 2014, Hohenemser Straße 43 - Zimmerbrand



Ein Nachbar entdeckte zufällig den Brand im Nebenhaus und alarmierte gegen 20:34 Uhr die Feuerwehr Lustenau. Nachdem beim Eintreffen der Einsatzkräfte nicht klar war, ob sich Personen im stark verrauchten Gebäude befanden, mussten alle Räumlichkeiten unter schwerem Atemschutz abgesehen werden. Glücklicherweise konnten wir keine Personen im Einfamilienhaus feststellen. Der Brand im Bereich des Ofens konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden. Im Anschluss wurde das Haus mittels eines Überdrucküfters rauchfrei gemacht.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 41 Mann

Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Leiter, LF 1, Rüst 1, Tank 2, Rotes Kreuz Lustenau, Polizei

18. März 2014, Kellerackerstraße 21 - Küchenbrand



Gegen Mittag wurde ein vorbeifahrender Motorradfahrer auf den Brand in der Kellerackerstraße 21 aufmerksam und alarmierte die Feuerwehr. Ein Feuerwehrmann unserer Wehr wohnt in der unmittelbaren Nachbarschaft und klärte bis zum Eintreffen der Feuerwehr ab, ob sich zur Zeit des Brandausbruchs Personen im Gebäude befanden. Dies war glücklicherweise nicht der Fall. Nach Erkundung der Wohnung unter Atemschutz wurde festgestellt, dass es sich um einen Brand in der Küche handelte. Dieser konnte mittels Hochdruck rasch gelöscht werden. Als Brandursache konnte von der Polizei ein auf dem Herd vergessener Topf mit Öl ermittelt werden.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 46 Mann

Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Drehleiter, LF1, Rüst 1, Tank 2, Rotes Kreuz Lustenau, Polizei

6. April 2014, Staldenstraße 6 - Baum verlegt Straße



Immer wieder wird die Feuerwehr Lustenau auch zu Einsätzen zum Freimachen von blockierten Verkehrswegen durch umgefallene Bäume alarmiert. Bei dieser Alarmierung handelte es sich jedoch um keinen normalen Baum, sondern um eine riesige Eiche, welche auf die Staldenstraße gefallen ist. Glücklicherweise befand sich zum Unglückszeitpunkt niemand auf der Straße bzw. auf dem Gehsteig. Das in Lustenau bekannte Naturdenkmal musste durch unsere Einsatzkräfte mit Unterstützung von Fachpersonal mit Forstsägen zerkleinert und von der Fahrbahn beseitigt werden.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 11 Mann
Rüst 1, VF

21. Mai 2014, Hard Lustenauerstraße - zwei Lagerhallen in Vollbrand



Um 21:42 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Lustenau zu einer nachbarlichen Hilfeleistung nach Hard alarmiert. Schon bei der Anfahrt konnte ein massiver Feuerschein wahrgenommen werden. Zwei große Lagerhallen und mehrere Fahrzeuge standen in Vollbrand. Die Erstellung einer Zubringerleitung aus einem offenen Gewässer, ein massiver Löschangriff mit Atemschutztruppe und ein Löschangriff über unsere Drehleiter waren die Hauptaufgaben der Feuerwehr Lustenau bei diesem Großeinsatz.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 67 Mann
Tank 1, Leiter, LF 1, Rüst 1, Tank 2, Rüst 2, VF
Feuerwehren von Hard, Höchst, Fussach, Hörbranz, Rotes Kreuz, Polizei

22. Mai 2014, Roseggerstraße 1 - Trächtige Kuh in Güllegrube



Einen nicht alltäglichen Einsatz hatte die Feuerwehr Lustenau in den frühen Morgenstunden des 22. Mai zu bewältigen. Die Feuerwehr wurde zu einer Tierrettung auf einem Bauernhof in Lustenau alarmiert. Bereits während der Anfahrt erhielten die Einsatzkräfte die Information, dass eine Kuh über Nacht in eine Güllegrube gestürzt war. Bei der Erkundung der Lage stellten wir fest, dass die Kuh nicht nur durch ein 1x1m großes Loch in eine nahezu volle Güllegrube stürzte, sondern die Kuh dazu noch trächtig war. Mittels schwerem Atemschutz und Wathosen wurde die Kuh zur Öffnung geleitet und an Leinen befestigt. Die Rettung erfolgte durch den Kran mittels Seilwinde und Anschlagmitteln. Die alarmierte Tierärztin beaufsichtigte unsere Rettungsaktion und untersuchte das Tier, nachdem es wohlauf wieder im Stall war. Eine Betäubung war aufgrund der Gaskonzentration nicht notwendig. Die Kuh war kurz darauf wieder wohlauf, unsere Gerätschaften mussten mehrmals gereinigt und unsere Wehrmänner ein paar mal mehr geduscht werden.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 25 Mann
Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Rüst 1, Rüst 2, VF, Polizei, Tierarzt

1. Juni 2014, L 203 – Kreuzung Widnauerstraße, Verkehrsunfall – PKW gegen Traktor



Am 1. Juni 2014, gegen 18.05 Uhr erfolgte die Alarmierung der Feuerwehr Lustenau zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein 49-jähriger Traktorfahrer fuhr auf der Hohenemserstraße in Richtung Lustenau. Er beabsichtigte bei der Kreuzung mit der Widnauerstraße nach links abzubiegen. Zur gleichen Zeit setzte ein 50-jähriger Pkw-Lenker zum Überholen an und kollidierte dabei mit dem Traktor. Der Pkw-Lenker wurde bei der Kollision unbestimmten Grades verletzt und musste nach einer Erstversorgung durch den Notarzt ins Krankenhaus Dornbirn eingeliefert werden. Die Aufgaben der Feuerwehr Lustenau bei diesem Einsatz: Absichern der Unfallstelle, Unterstützung der Rettung, Auffangen des Treibstoffs aus dem aufgerissenen Traktortank, Fahrbahnreinigung und Unterstützung beim Abtransport beider Fahrzeuge. Am Pkw entstand Totalschaden, der Traktor wurde stark beschädigt.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 44 Mann

Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Rüst 1, Rüst 2, VF, Rotes Kreuz Lustenau, Notarzt, Polizei, ÖAMTC

13. Juli 2014, Königswiesen 1 - Brand einer Halle



Dass Brandmeldeanlagen nicht nur zu Fehlalarmierungen führen, zeigte der Einsatz in den frühen Morgenstunden des 13. Juli 2014. Die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle alarmierte uns mit dem Einsatzstichwort „f14 – Brandmeldeanlage hat ausgelöst“. Bei Erkundung durch den Einsatzleiter wurde ein Vollbrand in einer Halle festgestellt. Zeitgleich mit den ersten Löscharbeiten wurde die Alarmstufe auf „f4 – Großereignis Brand“ erhöht und die gesamte Feuerwehr Lustenau nachalarmiert. Unsere Aufgaben bestanden in der Verhinderung einer weiteren Brandausbreitung, erstellen einer Löschwasserversorgung und Bekämpfung des Brandes unter schwerem Atemschutz. Zusätzlich musste die Gebäudehülle geöffnet und das Brandgut mittels Radlader und Baggern aus der Halle auf einen Lagerplatz transportiert und abgelöscht werden.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 70 Mann

Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Leiter, LF 1, Rüst 1, Tank 2, LF 2, Rüst 2, VF, Rotes Kreuz Lustenau, Polizei

4. September 2014, Oberes Heuried - Traktor in Vollbrand



Bei Feldarbeiten geriet ein Traktor aus unbekannter Ursache in Brand. Eine große, schwarze Rauchwolke war schon auf der Anfahrt ins Obere Heuried sichtbar. Bei Ankunft der ersten Einsatzkräfte stand der in einer Wiese abgestellte Traktor bereits in Vollbrand. Die Erstellung eines Löschangriffs über eine Entfernung von über 200 m mit 2 C-Rohren und das Ablöschen des Traktors unter schwerem Atemschutz waren die Hauptaufgaben der Feuerwehr. Im Anschluss unterstützten wir den Besitzer bei der Bergung des ausgebrannten Fahrzeuges.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 37 Mann
Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, LF 1, Rüst 1, Tank 2, VF

19. September 2014, Egg - Gerbe 500 - Gasaustritt in der Brauerei Egg



Im Berichtsjahr 2014 wurde der Gefahrgutstützpunkt Dornbirn zu insgesamt drei Einsätzen mit gefährlichen Stoffen alarmiert. Dieser Chemiezug besteht aus speziell ausgebildeten Einsatzkräften der Feuerwehren Dornbirn, Hohenems, Schwarzach und Lustenau. Am 19. September 2014 kam es aufgrund von einer Vermengung von Chemikalien zu einem Austritt von gefährlichen Gasen. Das Gebiet wurde großräumig abgesperrt und die Kräfte des Gefahrgutstützpunktes stabilisierten die Lage. Drei Arbeiter des Unternehmens wurden vorsorglich zur Beobachtung ins Krankenhaus gebracht.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 7 Mann
Einsatzleitfahrzeug, LF 2, Rüst 1, Feuerwehren von Egg, Dornbirn, Hohenems, Schwarzach
Chemiebereitschaft, Rotes Kreuz, Notarzt, Polizei

21. Oktober 2014, Sturm über dem gesamten Gemeindegebiet von Lustenau



Ein heftiger Sturm wütete in den Abendstunden des 21. Oktober 2014 über Vorarlberg. Auch in Lustenau kam es in Folge des starken Windes und Niederschlags zu einigen Einsätzen. Abgedeckte Dächer, umgestürzte Bäume, Unterführungen unter Wasser, umgewehrte Bauzäune und Schilder sorgten für ein hohes Einsatzaufkommen. Zusätzlich geriet gegen 22.20 Uhr noch eine Gartenhütte in Brand, welche durch unsere Einsatzkräfte jedoch rasch gelöscht werden konnte.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 57 Mann
Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Leiter, LF 1, Rüst 1, Rüst 2, VF

23. November 2014, Königswiesen 1 - Vollbrand der Restmülltrocknungsanlage



In den Mittagsstunden des 23. Novembers wurde die Feuerwehr Lustenau zu einem „Vollbrand der Box 2 und 4 der Restmülltrocknungsanlage“ beim Lustenauer Entsorgungsunternehmen Häusle alarmiert. Nach der Erkundung wurde ein umfassender Löschangriff vorbereitet und eine Wasserversor-

gung erstellt. Durch Betriebsangehörige wurden die Boxen mittels schweren Geräts geöffnet und die so geöffneten Hallen durch einen Schaumangriff abgelöscht. Aufgrund der Einsturzgefahr der Decke musste diese ebenfalls vollständig abgetragen werden. Ein Übergreifen auf benachbarte Gebäude und Maschinen konnte verhindert werden.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 68 Mann

Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Drehleiter, LF1, Rüst 1, Tank 2, LF 2, Rüst 2, MTF 1, VF, Rotes Kreuz, Polizei

4. Dezember 2014, Hohenemser Straße - vollbeladener Betonmischer umgekippt



Gegen 10.30 Uhr wurden unsere Einsatzkräfte von der RFL zu einem langwierigen, technischen Einsatz alarmiert. In einer ersten Meldung bekamen wir die Information, dass ein LKW von der Fahrbahn abgekommen ist und Diesel ausrinnt. Bei Ankunft stellte sich heraus, dass es sich um einen vollbeladenen Betonmischer handelt, der von der Fahrbahn abgekommen war und ca. 8 m seitlich der Straße auf der Beifahrerseite zu liegen kam.

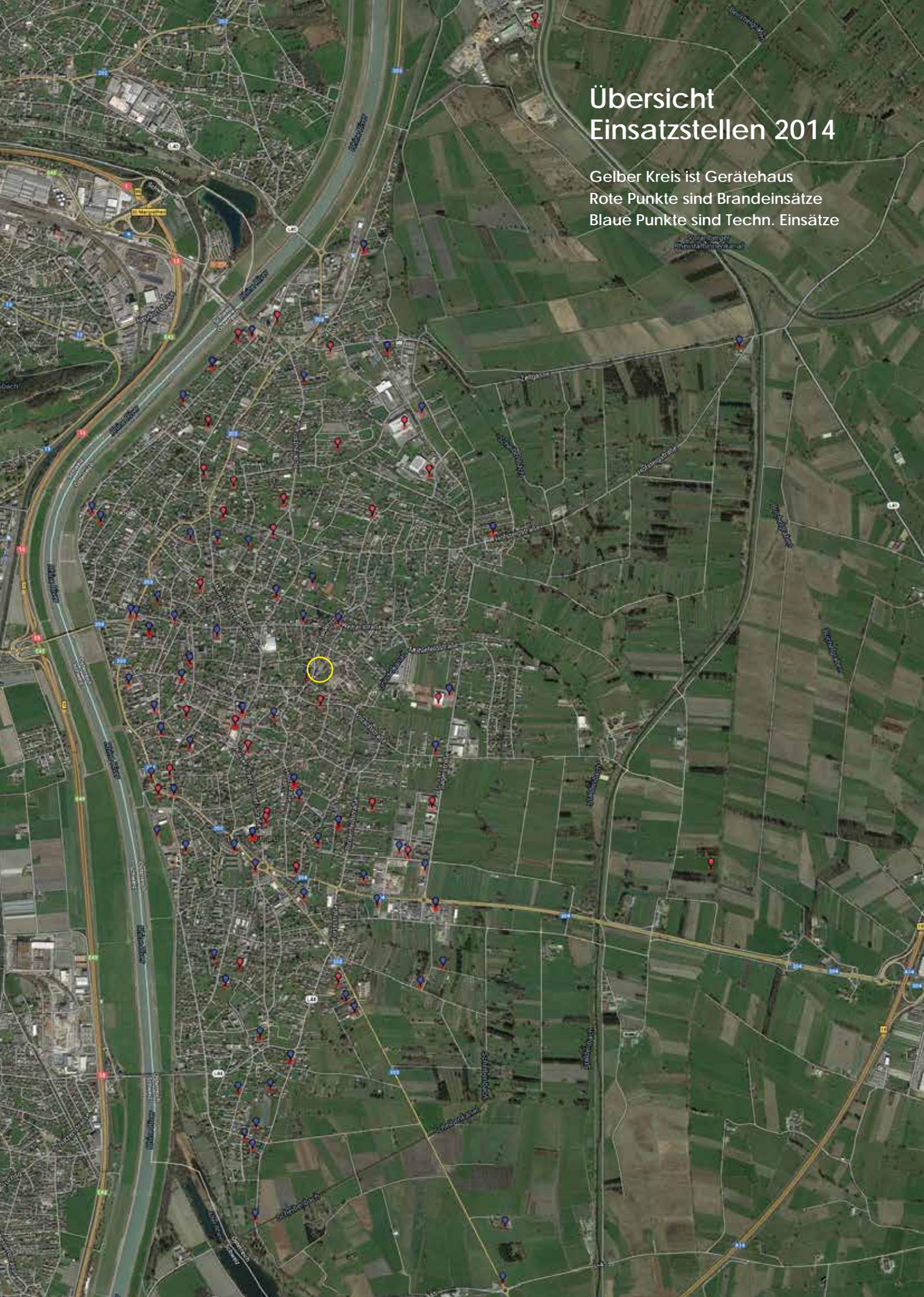
Durch Unterstützung von Spezialunternehmen wurde der Betonmischer mit zwei Mobilkränen wieder auf die Straße gehievt und von einem leeren Trägerfahrzeug übernommen. Die Zugmaschine wurde mittels Tieflader abtransportiert. Zusätzlich musste nach Rücksprache mit den Behörden kontaminiertes Erdreich abgetragen und einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 24 Mann

Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Rüst 1, Rüst 2, VF, Polizei, Abwasserverband, VKW, mehrere Spezialunternehmen

Übersicht Einsatzstellen 2014

Gelber Kreis ist Gerätehaus
Rote Punkte sind Brandeinsätze
Blaue Punkte sind Techn. Einsätze



Aus- und Fortbildung

Kommandant-Stellvertreter Florian Kremmel

Die regelmäßige Aus- und Weiterbildung der Einsatzkräfte ist von grundlegender Bedeutung für eine erfolgreiche Tätigkeit im Einsatz, entsprechendes Training der Schlüssel für eine erfolgreiche und hochwertige Hilfeleistung, Brandbekämpfung und technische Rettung. Um den Ausbildungsstand der Feuerwehrmitglieder weiter zu verbessern nehmen unsere Kameraden jährlich an unterschiedlichen Fortbildungen teil. Um zeitnah eine effektive und effiziente Gefahrenabwehr betreiben zu können, sind die ständige Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Erhaltung körperlicher Fitness Grundvoraussetzungen. Nicht zuletzt hierdurch kann auch der technischen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie den besonderen Risiken Rechnung getragen werden. Denn wirkungsvolle Gefahrenabwehr erfordert qualifiziertes Personal. Qualifiziert bedeutet hier fachliche Kompetenz, körperliche und psychische Belastbarkeit.



Die Ausbildung in der Feuerwehr nimmt sehr viel Freizeit in Anspruch – im abgelaufenen Kalenderjahr wurden insgesamt 4305 Stunden aufgewendet. Das Spektrum reicht von der Ausbildung zum Feuerwehrmann/Feuerwehrfrau bis hin zu Fortbildungen bis zum Einsatzleiter. Diese erfolgt größtenteils innerhalb der Feuerwehr, aber auch in der Landesfeuerwehrschule Vorarlberg bzw. an externen Ausbildungsstätten.

Auflistung der verschiedenen Übungsarten:

- 1 Schulungsabend, 15 Bereichs- und 4 Zugsübungen
- 1 Herbstabschlussübung im Areal der Firma Scheffknecht Transporte
- 1 Teilnahme an den Rescue Days in Heitersheim
- 10 Teilnahmen Gefahrgutausbildung bei der Feuerwehr Dornbirn
- 1 Teilnahme Drehleiterworkshop in der Schweiz
- 27 Termine Ausbildung Drehleiter-Stellplätze Risikoobjekte, 10 Übungen Maschinisten-Fahrtechnik
- 1 Spezial-Ausbildung Heißübungsanlage Vaduz
- 1 Klausur Dienstgrade
- 1 Teilnahme Ausbildung Höhenrettung
- 7 Übungen für die Atemschutzleistungsprüfung
- 1 Fahrsicherheitstraining
- 1 Teilnahme ABC-Kaderfortbildung

Es ist mir ein Bedürfnis mich an dieser Stelle für die Arbeit und die vielen Übungsstunden bei allen Kameraden und im Speziellen bei den Ausbildnern für die tolle Zusammenarbeit zu bedanken. Ebenfalls ist dankend unsere Gemeinde zu erwähnen. Ohne deren Unterstützung wäre es nicht möglich, den hohen Ausbildungsstand zur Gewährleistung der Sicherheit und Effektivität im Einsatz zu sichern.

Ausbildung 2014

Ausbildungsleiter

Florian Kremmel
Andreas Hämmerle

Aktive 50+

Hermann Hämmerle
Walter Bösch

Bösch Erich
Hämmerle Gebhard
Hämmerle Heinz
Hämmerle Walter
Hollenstein Werner
Kammerer Christian
Kammerer Karl-Heinz
Kaufmann Alois
König Erich
Kremmel Kurt
Saueregger Walter
Vetter Arno
Vetter Hubert

Fachausbildung

Günter Hofer
Hartwig Sturm
Matheisl Michael
Dullnig Heinz

Brida Mathias
Fitz Andreas
Fitz Pascal
Gärtner Simon
Hämmerle Andrea
Hämmerle Matthias 2
Hollenstein Markus
Kleindienst Bryan
Kremmel Marco
Mathis Elias
Segschneider Katrin
Staudacher Pierre
Vetter Patrick
Zivanovic Milos

Atenschutz

Andreas Schmid
Mark Hämmerle
Gerd Ortner

Bode Christian
Bösch Mark
Hollenstein Simon
Isele Lothar
Kaufmann Thomas
Knöller Michael
Müller Stefan
Nachbaur Manuel
Peinbauer Sandro
Ronacher Florian
Sorger Johannes
Witsch Alexander

Maschinisten

Kurt Rauch
Jürgen Schwärzler
Martin Hofer
Oliver Zuderell

Alfare Florian
Buschta Andreas
Grabher Mathias
Grabher Michael
Grabher Peter
Hämmerle Christian
Isele Michael
Kopf Alexander
Mathis Philipp
Meleri Antonio
Netzer Christian
Strolz Patrick
Wolff Sascha

Techn. Rettung

Jürgen Hämmerle
Andreas Hämmerle
Jürgen Hollenstein

Alge Franz
Aspek Michael
Bösch Niklas
Dullnig Günter
Grabher Jürgen
Grabher Markus
Hämmerle Michael
Hollenstein Jan
Hüttmayr Marcel
Knoll Stefan
Laurent Christopher
Maierhofer Dave
Mätzler Sandra
Mehrrath Benjamin
Stoll Ralf
Vonbank Anna

Rettungsgeräte

Alexander Surma
Bernhard Hammerer
Markus Hämmerle

Alfare Simone
Aspek Stefan
Dal Lago Rico
Drechsel Michael
Ergüven Engin
Feistenauer Elisabeth
Fitz Pascal
Hagspiel Andreas
Hämmerle Matthias
Huber Lukas
Kathrein Timo
Müller Jaqueline
Reiter Imanuel
Vetter Florian
Wund Katharina
Zech Jasmin

Auszeichnung für „Sehr guten Probenbesuch“

Im Berichtsjahr 2014 können 48 Wehrkameraden für „Sehr guten Probenbesuch“ ausgezeichnet werden.

Einen sehr guten Probenbesuch erreicht ein Mitglied der Feuerwehr Lustenau, wenn es im Berichtsjahr max. 50 Fehlpunkte bei den Pflichtausrückungen hat. Pro Nichtteilnahme ohne Abmeldung werden 10 Fehlpunkte vergeben, mit Entschuldigung 8 Fehlpunkte.

Name	Fehlpunkte	Name	Fehlpunkte
Dullnig Heinz	0	Kremmel Florian	24
Grabher Jürgen	0	Wolff Sascha Alexander	24
Grabher Peter	0	Alfare Florian	26
Hollenstein Dietmar	0	Kremmel Manfred	26
Zuderell Oliver	0	Bösch Anton	28
Aspek Stefan	8	Hämmerle Eduard	30
Hämmerle Jürgen	8	Hollenstein Werner	30
Kopf Alexander	8	Netzer Christian	30
Aspek Michael	10	Rauch Kurt	30
Hollenstein Markus	10	Schmid Andreas	32
Hämmerle Andreas	16	Sorger Johannes	32
Hämmerle Markus	16	Grabher Walter	32
Hämmerle Walter	16	Kaufmann Thomas	34
Surma Alexander	16	Hämmerle Hermann	36
Hofer Günter	18	Schwärzler Jürgen	36
Hollenstein Jürgen	18	Hammerer Bernhard	38
Kammerer Christian	18	Kaufmann Alois	38
Kremmel Kurt	18	Zivanovic Milos	38
Matheisl Michael	18	Laurent Christopher	40
Sturm Hartwig	18	Stoll Ralf	42
Wund Katharina	18	Bösch Oskar	48
Bösch Erich	20	Feistenauer Elisabeth	48
Feistenauer Martin	20	Ortner Gerd	48
Hämmerle Matthias 2	20	Alfare Simone	50

Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule

Die Landesfeuerweherschule in Feldkirch bildet die zweite Säule für die Ausbildung von Feuerwehrmitgliedern. Nach der Grundausbildung in der örtlichen Feuerwehr werden den Mitgliedern verschiedenste Lehrgänge zur Weiterbildung für den Einsatzdienst angeboten. Das Ausbildungsprogramm gliedert sich in eine Basisausbildung, eine Führungsausbildung und verschiedene Spezialausbildungen und Seminare oder Vorträge in Theorie und Praxis.

Die Basisausbildung umfasst die Lehrgänge Vertiefte Grundausbildung, Funkausbildung, Technische Hilfeleistung und Personenrettung sowie die Atemschutzausbildung. Die Führungsausbildung beginnt mit dem Truppführerlehrgang und führt über Gruppenkommandant, Stabsarbeit/Lageführung, Zugkommandant, Einsatzleiter bis zum Lehrgang für Kommandanten.

Diese Lehrgänge finden jeweils von Montag bis Freitag statt und erfordern, dass die Wehrkameraden Urlaubstage für den Besuch der Lehrgänge opfern müssen. Die untenstehende Auflistung zeigt die hohe Bereitschaft zur Weiterbildung unserer Wehrkameraden das ganze Jahr hindurch.

Lehrgang	von	bis	Teilnehmer
Brandschutzpläne Grundlagen	17.02.2014	17.02.2014	Ergüven Ergin
Einsatzmanagement	24.02.2014	25.02.2014	Hammerer Bernhard Hollenstein Jürgen Schwärzler Jürgen
Funk	10.03.2014	11.03.2014	Mätzler Sandra
LWZ Info	14.03.2014	14.03.2014	Zuderell Oliver
LWZ Info	15.03.2014	15.03.2014	Hämmerle Jürgen Hollenstein Dietmar Hollenstein Markus
Gefährliche Stoffe I	17.03.2014	18.03.2014	Mehrrath Benjamin
Hydraulische Rettungsgeräte	28.03.2014	28.03.2014	Mehrrath Benjamin Stoll Ralf
Ausbildungsmethodik	28.03.2014	29.03.2014	Hollenstein Jürgen
Atemschutz Theorie	31.03.2014	31.03.2014	Mätzler Sandra
Personenrettung-Grundausbildung	16.04.2014	16.04.2014	Aspek Michael Isele Lothar Witsch Alexander Vonbank Anna
Techn. Hilfeleistung Grundausbildung	17.04.2014	17.04.2014	Aspek Michael Kaufmann Thomas Isele Lothar Witsch Alexander Vonbank Anna
ÖBB-Notfallmanagement	30.04.2014	30.04.2014	Hämmerle Jürgen Hollenstein Dietmar
Maschinist Hubrettungsgeräte	05.05.2014	07.05.2014	Grabher Mathias Hollenstein Dietmar
Atemschutz	07.05.2014	09.05.2014	Sorger Johannes
Maschinist TLF	04.06.2014	06.06.2014	Alfare Florian Kopf Alexander Mathis Philipp

Lehrgang	von	bis	Teilnehmer
Tracking Info-Veranstaltung	16.07.2014	16.07.2014	Grabher Walter Hollenstein Dietmar Hollenstein Markus Oliver Zuderell
Strahlenschutz II	10.09.2014	11.09.2014	Alfare Florian
Gefährliche Stoffe I	22.09.2014	23.09.2014	Aspek Stefan
Personenrettung-Grundausbildung	29.09.2014	29.09.2014	Kaufmann Thomas
Techn. Hilfeleistung Grundausbildung	30.09.2014	30.09.2014	Hollenstein Simon
Truppführer	02.10.2014	03.10.2014	Knöller Michael
LIS 1 (Lage- und Informationssystem)	03.10.2014	03.10.2014	Hollenstein Dietmar Kremmel Florian
syBOS I	24.10.2014	24.10.2014	Ronacher Florian Kaufmann Thomas
Truppführer	27.10.2014	28.10.2014	Knoll Stefan Ronacher Florian
Funk-Beauftragter	21.11.2014	21.11.2014	Zuderell Oliver
Funk	24.11.2014	25.11.2014	Aspek Michael Kaufmann Thomas Sorgner Johannes
Einsatzleiter	26.11.2014	27.11.2014	Hämmerle Jürgen
Jugendbetreuer Landestreffen	01.12.2014	01.12.2014	Ergüven Ergin Hollenstein Jürgen Huber Lukas Isele Michael Matheisl Michael Ortner Gerd Zech Jasmin
Einsatzmanagement	01.12.2014	02.12.2014	Hollenstein Dietmar

Basisausbildung Höhenrettung vom 29. bis 30. März 2014



Ganz nach dem Motto „Train the Trainer“ nahmen am 29. und 30. März 2014 vier Kameraden unserer Feuerwehr an einer Höhenrettungs-Basisausbildung in Salzburg teil. Die Lehrgangsziele waren: Vermitteln von Basiswissen um den steigenden Anforderungen in der Höhenrettung gerecht werden zu können. Neben der Praxis wurden auch theoretische Inhalte, wie gesetzliche Grundlagen, Risikoeinschätzung und -wahrnehmung, Pflichten, Kennzeichnung, Sturzfaktor und vieles mehr erlernt. In der Praxis wurde über zwei Tage verteilt ein gesicherter Auf- und Abstieg, aktives und passives Abseilen, effiziente Rettungsmethoden, wie Kappbergung, Schrägseilbergung, Schachtbergung aber auch Flaschenzugsysteme und Redundanzsicherung erlernt.

Teilnehmer: Alexander Surma, Bernhard Hammerer, Dietmar Hollenstein, Jürgen Hämmerle

TECH | MED Seminare – Rettung, Notarzt, Feuerwehr am 13. Mai 2014

Um im Ernstfall gut miteinander zum Wohle der in Not geratenen Bürger zu arbeiten finden jährlich mehrere Veranstaltungen zwischen Feuerwehr, dem roten Kreuz und den Notärzten statt. Am Dienstag den 13. Mai 2014 fand ein gemeinsamer Workshop statt. Ziel war es die unterschiedlichen Rettungsmodi gemeinsam zu üben und die Zusammenarbeit anhand unterschiedlicher Szenarien zu intensivieren - ein großer Lernerfolg für alle Beteiligten.

Teilnehmer: Ausbildungsbereich „Technische Rettung“, Rettungsabteilung Lustenau und Notärzte aus dem Bezirk Dornbirn

Bereichsübung - Technische Rettung in Götzis am 3. Juni 2014



Am Dienstag den 3. Juni 2014 fand auf dem Firmengelände von Locker Recycling in Götzis eine Bereichsübung unserer Ausbildungsgruppe „Technische Rettung“ statt. Insgesamt wurden uns für dieses Training sechs Altfahrzeuge zum Nachstellen von Unfallszenarien zur Verfügung gestellt. Von unseren Wehrkameraden wurden unterschiedliche Möglichkeiten der Erstöffnung, Versorgungsöffnung und Befreiungsöffnung geübt und anschließend reflektiert. Einen großen Dank den Ausbildern Jürgen Hämmerle, Andreas Hämmerle und Jürgen Hollenstein für die Organisation und natürlich der Firma Locker Recycling für die Möglichkeit des Übens.

Teilnehmer: Ausbildungsbereich „Technische Rettung“

Zugsübung im Sonderpädagogischen Zentrum Lustenau am 24. Juni 2014



Am Dienstag den 24. Juni fand um 19.30 Uhr im Sonderpädagogischen Zentrum Lustenau eine gemeinsame Zugsübung mit der Rettungsabteilung Lustenau statt. Übungsannahme war ein Brandausbruch im Technikraum im Untergeschoss welcher eine starke Rauchentwicklung verursachte. Insgesamt wurden 34 Personen aus dem Gebäude gerettet. Eine taffe Leistung der Jungs und Mädels von Feuerwehr und dem Roten Kreuz Lustenau. An dieser anforderungsvollen Übung nahmen 30 Personen der Feuerwehr als auch 15 Mitglieder des Roten Kreuzes Lustenau teil. Solche organisationsübergreifende Übungen sind von hohem Wert für jeden Einzelnen, auch wenn dies nicht immer gleich erkannt wird.

Teilnehmer: Zug 3, Rettungsabteilung Lustenau

Teilnahme ABC-Kaderfortbildung Bundesheer am 3. Juli 2014



Wie schon in den letzten Jahren nutzten Teile der Gefahrgutgruppe Dornbirn die Möglichkeit an einer mehrtägigen ABC-Kaderfortbildung beim Stabsbataillon 6 teilzunehmen. In einem kurzen Bericht wird euch die Fortbildung durch Andreas Schmid nähergebracht:

Nach einem frühen Aufbruch in Lustenau erreichten wir die Andreas-Hofer-Kaserne in Absams im Tirol pünktlich um 07:30 Uhr zur Standeskontrolle und Befehlsausgabe. Am Dienstag standen in einem Stationsbetrieb folgende Ausbildungsinhalte auf dem Programm:

- Einführung neues ABC-Erkundungsmeldesystem
- Möglichkeiten biologische und chemische Kampfstoffe für Übungen realistisch zu simulieren
- Zusammenstellung der notwendigen Einsatzrüstung jeweils für einen 3-Mann starken ABC-Erkundungstrupp
- Aufbau eines behelfsmäßigen Dekontaminationsplatz für die Kompanie
- Erarbeitung von zwei Übungsszenarien (atomare und chemische Bedrohungslage)

Am nächsten Tag standen folgende Punkte auf dem Dienstplan:

- Entgegennahme des Vorbefehls für die am Vortag ausgearbeiteten Szenarien
- Ausfassen und überprüfen der für die Übungen notwendigen Ausrüstung
- Besprechung und Entgegennahme des Einsatzauftrages
- Durchführung der zwei Übungsszenarien
- Vorführung einer Probenentnahme eines C-Kampfstoffs von Kräften der ABC-Abwehrkompanie

Der letzte Tag unserer Fortbildung umfasste folgende Ausbildungsinhalte

- Vorstellung ABC-IS-System
- Vorstellung unseres Gefahrgutstützpunktes Dornbirn durch Andreas Dressel
- Übungsnachbesprechung und Vorbesprechung Übung Jahr 2015 in Vorarlberg

Wir bedanken uns bei Hauptmann Helmut Hager Kdt. ABCAbwKp/StbB6 und allen Chargen und Führungskräften für die freundliche Aufnahme und der Möglichkeit der aktiven Teilnahme an dieser Fortbildung.

Die Feuerwehr Lustenau ist mit 8 Mitgliedern in der Gefahrgutgruppe des Bezirks Dornbirn aktiv. Auch wenn Gefahrgut in Lustenau nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich ist, so ist die Gefahr doch allgegenwärtig, wenn wir an die Reichsstraße oder unsere Industriebetriebe denken. Umso wichtiger ist eine gute Ausbildung in diesem Bereich. Ein großer Dank an alle Kameraden, die sich dieser größtenteils unsichtbaren Gefahr ausgeben.

Teilnehmer: Andreas Schmid, Florian Alfare

Übungsannahme: Massenkarambolage am 11. Juli 2014



Gemeinsam mit der Feuerwehr Dornbirn, Rettung Dornbirn, Notarztgruppe Dornbirn, Polizei, Laienschauspieler und diversen Medien wurde am Freitag den 11. Juli 2014 in Dornbirn eine Großübung durchgeführt. Von unserer Feuerwehr war der Ausbildungsbereich Technische Rettung von Jürgen und Andreas Hämmerle in die Übung mit eingebunden.

Übungsannahme war eine Massenkarambolage über mehrere hundert Meter auf einer zweispurigen Schnellstraße mit mehreren Verletzten. Von 17.30 bis 23.00 Uhr war die Josef-Ganahl-Straße ab dem Metro für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Für die Feuerwehr galt es, die Absicherung der Unfallstelle und die Bergung von sieben eingeklemmten Personen unter einsatzähnlichen Bedingungen zu bewältigen. Das Rote Kreuz richtete eine Sammelstelle ein und organisierte die Erstversorgung der 17 teils schwerverletzten Personen.

Unsere Tätigkeit bestand darin, bei zwei Fahrzeugen den Notarzt bei einer schnellen und schonenden Rettung mehrerer verletzter Personen zu unterstützen. Zusätzlich diente das Einsatzleitfahrzeug des Bezirks Dornbirn (unser ELF) zur Unterstützung der Rettungskräfte.

Folgende Fahrzeuge unserer Wehr waren in die Übung eingebunden: ELF, Rüst 1, Rüst 2, MTF1

Eine toller Frühjahrsperiodenabschluss für unsere motivierten Jungs und Mädels aus dem Ausbildungsbereich.

Teilnehmer: Feuerwehr Dornbirn, Feuerwehr Lustenau, Rettungsabteilung Dornbirn, Notärzte



Link zum Übungsablauf mit Drohne



Link zum Übersichtsvideo

Klausurwochenende der Dienstgrade vom 6. bis 7. September 2014



Die in regelmäßigen Abständen abgehaltene Klausur, dient dem Aktualisieren der Ausbildung zum Stand der Technik, dem Optimieren der Zusammenarbeit der Dienstgrade untereinander und der Führung der Mannschaft. Heuer war es wieder soweit und wir nützten die Zeit sehr effektiv. Es begann morgens im Landesfeuerwehrverband mit einer Vorstellung des neuen Hochwassermoduls LUF H2O. Diese bestand aus ein wenig Theorie und dem ausgiebigen praktischen Test der Hydraulikpumpe, die mittels Dieselmotor über 10.000 Liter Wasser/Minute pumpt bzw. 4000 Liter fördert. So eine Pumpe wird in Zukunft auch im Bezirk Dornbirn stationiert. Nach der Mittagspause am Stausee Latschau ging es direkt weiter im Lünenseekraftwerk.

Der Nachmittag stand unter dem Schwerpunkt Rettungsgeräte. Rettung von Personen mittels Korb-schleiftrage aus großer Tiefe, sicheres Abseilen mittels ID-Sicherungsgerät und ASAP-Sicherung in 20 m Tiefe wurden praktisch geübt und dabei gleich die Schwindelfreiheit der Dienstgrade getestet. Wir danken der Betriebsfeuerwehr der Vorarlberger Illwerke AG insbesondere Kdt. Christof Wolf herzlich für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und die Vorstellung ihres HLFA 3000.

Den Abend und die Nacht verbrachten wir in unserer Unterkunft, dem Haus Matschwitz, wo wir ein tolles Buffet genossen und den Abend gemütlich am Lagerfeuer ausklingen ließen. Am Sonntag war Teambuilding unser Thema. Bei bestem Wetter verbrachten wir actionreiche Stunden im Hochseilgarten in Latschau, flogen mit einem Flying Fox quer über den Stausee und rasten mit dem Alpine-Coaster wieder zurück ins Tal. Nach einem lehrreichen, anstrengenden und interessanten Klausurwochenende führen wir am Nachmittag wieder zurück nach Lustenau.

Wir danken allen, die zum Gelingen der Klausur beigetragen haben.



Heißausbildung Vaduz am 13. September 2014

In den letzten Jahren haben wir sehr gute Erfahrungen mit Heißausbildungen gemacht. Daher besuchten wir auch heuer wieder den Brandcontainer in Vaduz. Das Austesten der körperlichen Grenzen steht im Mittelpunkt des Trainings. Die Teilnehmer werden enormen Hitzeeinwirkungen ausgesetzt und bekommen eine Vorstellung davon, wie der eigene Körper auf die extremen Belastungen reagiert. Unser Dank gilt hier den Kameraden der Betriebsfeuerwehr Hilti für deren Engagement. Durch solche Sonderausbildungen erreichen wir den guten Ausbildungsstandard unserer Mannschaft, der von den dortigen Ausbildern sehr gelobt wurde. Außerdem werden wir besser sensibilisiert für die Gefahren des Feuers und können unsere Fähigkeiten immer weiter verbessern.

Rescue Days in Heitersheim (D) am 3. und 4. Oktober 2014



Vom 3. bis 4. Oktober 2014 fanden in Heitersheim in Deutschland die internationalen Rescue Days statt. Insgesamt nahmen dieses Jahr knapp 800 Teilnehmer aus 27 Nationen an der weltweit größten Ausbildungsveranstaltung für Technische Hilfeleistung teil.

Die Einsatzzahlen im Bereich der technischen Hilfeleistung steigen stetig an. Dies ist nicht zuletzt auf ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zurückzuführen. Neue Fahrzeugtechniken und die Vielfalt der am Straßenverkehr teilnehmenden Fahrzeuge stellen die Feuerwehren und Rettungsdienste immer wieder vor neue Herausforderungen. Um für diese Situationen vorbereitet zu sein, gilt es verschiedene Unfallszenarien zu trainieren und Wissen über die verwendete Technik zu erlangen. Die Ausbildung deckt viele Bereiche der technischen Menschenrettung im Straßenverkehr sowie die medizinische Versorgung von Traumapatienten ab. Alle drei genannten Aufgaben sind in taktischer Hinsicht für Feuerwehren und Rettungsdienste verschieden, so dass eine einheitliche Vorgehensweise bei der Befreiung von verletzten Personen aus ihrer oftmals lebensbedrohlichen Zwangslage gerade beim Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten nicht möglich ist.

Seitens unserer Feuerwehr hatten die Ausbilder Jürgen Hämmerle, Jürgen Hollenstein und Heinz Dullnig ganz nach dem Motto „Train-the-Trainer“ die Möglichkeit zur Weiterbildung.

Herbstabschlussübung am 25. Oktober 2014



Die große Herbstabschlussübung fand am Samstag, den 25. Oktober 2014 in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz statt. Übungsannahme war der Austritt von brennbaren Flüssigkeiten, welche sich entzündet und so einen Brand im Umschlaglager der Spedition Scheffknecht Transporte zur Folge hatte. Auch ein Fahrzeug der Spedition wurde trotz Bemühens eines Mitarbeiters es zu retten, von den Flammen erfasst. Die Einsatzübung wurde sehr realistisch gestaltet und mit großem Interesse von vielen Zuschauern, darunter auch politische Vertreter und Vertreter der Behörden, verfolgt. Damit die Abläufe für die Laien auch nachvollziehbar waren, wurden diese von OLM Walter Grabher ständig kommentiert und erläutert.

Aufgaben vor Ort:

- Absuchen und Retten von vermissten Personen aus dem Lagerbereich unter Atemschutz
- Rettung von Personen vom Bürogebäude mittels Drehleiter
- Befreiung einer eingeklemmten Person im Bereich der Laderampe
- Brandbekämpfung
- Erstellen einer Löschwasserversorgung und Einrichten eines Atemschuttsammelplatzes
- Unterstützung des Roten Kreuzes beim Einrichten eines Verletztensammelplatzes
- Kontaktaufnahme mit dem ÖBB-Notfallmanagement
- Bildung von Einsatzabschnitten

Unverzichtbar ist im Ernstfall wie auch bei diesen Übungen mit größeren Schadenslagen, die reibungslose und effektive Zusammenarbeit zwischen den Einsatzorganisationen. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mitwirkenden. Ebenfalls gilt unser Dank der Firma Scheffknecht Transporte für die Bereitstellung des Übungsobjektes. Der Übungsleitung für die Ausarbeitung des Szenarios und nicht zuletzt bei allen Zuschauern für ihr Interesse. Es hat uns besonders gefreut, dass unser Bürgermeister Kurt Fischer, Vizebürgermeister Walter Natter und viele weitere Mitglieder der Gemeindevertretung unsere Übung ebenfalls mitverfolgt haben, und so ihre Wertschätzung gegenüber der ehrenamtlichen Arbeit der Blaulichtorganisationen, Ausdruck verliehen haben.

Fahrsicherheitstraining am 15. November 2014



Einmal mehr, wurde heuer von unseren Ausbildern und Maschinisten ein spezielles Fahrtechniktraining in Röthis absolviert. Dieses bestand aus einem theoretischen Teil indem Bremsweg, Bremsmethoden, Anhalteweg und Fahrsicherheitssysteme kurz thematisiert wurden. Darauf folgte der praktische Teil, während welchem unsere Fahrzeuge und deren Maschinisten sich auf einem anspruchsvollen Parcours bewähren mussten. Für uns ist es wichtig zu wissen, wie die Einsatzfahrzeuge unter bestimmten Belastungen reagieren. Wichtigstes Resümee des Tages: Vorausschauendes Fahren verhindert in den meisten Fällen auch Unfälle. Dieser Tag im Fahrtechnikzentrum des ÖAMTC in Röthis war für unsere Fahrer einmal mehr sehr eindrucksvoll und lehrreich. Ein unverzichtbarer Ausbildungsteil für alle Maschinisten ... Fortsetzung folgt.

Teilnehmer: LM Oliver Zuderell, Florian Alfare, Mark Bösch, Michael Grabher, Jürgen Hollenstein, Michael Isele, Alexander Kopf, Philipp Mathis, Christian Netzer, Florian Ronacher

Fahrzeuge: Tank 2, Leiter, LF 2, Rüst 1, MTF 2

Leistungsbewerbe

Kommandant Dietmar Hollenstein

Bei verschiedenen Bewerben stellten unsere Kameraden ihre Leistungsfähigkeit im abgelaufenen Jahr wieder erfolgreich unter Beweis. Für das Atemschutz-Leistungsabzeichen in Bronze oder der technischen Leistungsprüfung in Gold konnten wieder Kameraden zur Teilnahme motiviert werden und so unsere Feuerwehr erfolgreich vertreten.

Bei den traditionellen Feuerwehrleistungsbewerben in Bronze und Silber sowie bei verschiedenen Kuppelcups im Lande konnten wir uns im feuerwehrsportlichen Vergleich mit anderen Feuerwehren messen. Gepflegt wird hierbei natürlich auch die Kameradschaft, was den gemeinsamen Zusammenhalt fördert. Die Abläufe zur Erstellung einer Saug- und einer Angriffsleitung mit zwei C-Rohren hilft im Einsatz diese Aufgaben schnellstmöglich durchführen zu können.



Wettkampfgruppe 1: Gruppenkommandant OLM Alexander Surma

Hinten v. l.:
Mathias Grabher
Alexander Surma
Kurt Rauch
Bernhard Hammerer
Martin Hofer
Jürgen Hämmerle

Kniend v. l.:
Dietmar Hollenstein
Günter Hofer
Christian Kammerer
Franz Alge
Mark Hämmerle



Wettkampfgruppe 2: Gruppenkommandant BM Kurt Kremmel

Hinten v. l.:
Werner Hollenstein
Alois Kaufmann
Gebhard Hämmerle
Hubert Vetter
Kurt Kremmel

Kniend v. l.:
Arno Vetter
Timo Kathrein
Christian Bodé
Anton Bösch
Im Hintergrund: Benno



Wettkampfgruppe 3:

**Gruppenkommandant
FM Florian Alfare**

Jürgen Grabher
Niklas Bösch
Florian Alfare
Stefan Aspek
Florian Ronacher
Philipp Mathis
Alexander Kopf
Christopher Laurent
Pascal Fitz
Sascha Wolff (verletzt)

26. April 2014, 10. Int. Kuppelcup Lustenau



Der 10. Int. Kuppelcup in der Radlerhalle fand auch dieses Jahr großen Andrang. Insgesamt nahmen 39 Gruppen am Bewerb teil. Während der zahlreichen Bewerbe und dank der vielen Besucher verwandelte sich der Austragungsort kurzfristig in einen Hexenkessel. Unsere junge Gruppe 3B konnte sich mit der guten Zeit von 19,50 im Grunddurchgang den 10. Rang erkämpfen und so bis ins Viertelfinale aufsteigen. Folgende Bewerbungsgruppen konnten dank durchgehend guter Leistungen einen Platz auf dem Stockerl erringen:

1. Platz – Feuerwehr Silbertal (16,43 Sek.)
2. Platz – Feuerwehr Großdorf
3. Platz – Feuerwehr Satteins

Die Tagesbestzeit ging mit sensationellen 15,65 Sekunden an die Feuerwehr Ludesch.

Wir danken allen Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung während des Aufbaus, Durchführung und natürlich dem Abbau am Sonntag.

Bewerbungsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	KO-System	Rang
Lustenau 1	Bronze	21,34	0	Grunddurchgang	17
Lustenau 3 A	Bronze	21,48	0	Grunddurchgang	18
Lustenau 3 B	Bronze	36,83	0	Viertelfinale	7

3. Mai 2014, Geschicklichkeitsfahren – Feuerwehr Altach



Rekordverdächtige 15 Maschinisten unserer Wehr nahmen dieses Jahr beim Geschicklichkeitsfahren für Einsatzfahrer teil. Die Feuerwehr Altach richtet diesen Bewerb jährlich aus.

Jeder teilnehmende Fahrer von unserer Wehr absolvierte den Parkour, der aus 11 verschiedenen Stationen besteht, in einer Einzel- und in einer Gruppenwertung. Dabei wird auch nach Fahrzeugen über und unter 5,5 t unterschieden. Bei den einzelnen Stationen mussten die verschiedensten fahrtechnischen Aufgaben bewältigt werden. Neben dem richtigen Einschätzen von Fahrzeugabmessungen mussten auch Schneeketten angelegt werden, eine pendelnde Flasche in eine Kiste versenkt werden, Dosen mittels eines Wasserwerfers getroffen werden und vieles mehr. Michael Grabher erreichte in der Einzelwertung unter 5,5 t den tollen 4. Rang. Auch in der Gruppenwertung konnten wir uns über einen Pokal freuen. Jürgen Hollenstein, Lukas Huber und Jürgen Grabher erreichten in der Klasse über 5,5 t ebenfalls den ausgezeichneten 4. Rang.

Teilnehmer unter 3,5 Tonnen	Punkte	Rang
Michael Grabher	1572	4
Andreas Schmid	1258	17
Jasmin Zech	1236	18
Florian Ronacher	1119	22
Stefan Aspek	1100	23
Jaqueline Müller	1001	27
Christian Kammerer	979	28
Benjamin Mehrath	695	33
Alexander Kopf	604	34
Gruppenwertung (Jasmin/Alex/Stefan)	3862	7
Gruppenwertung (Jaqueline/Christian/Andi)	3768	8
Gruppenwertung (Florian/Michael/Benjamin)	3417	12

Teilnehmer über 3,5 Tonnen	Punkte	Rang
Jürgen Hollenstein	1482	6
Lukas Huber	1217	13
Mathias Grabher	1211	14
Christian Netzer	1113	19
Jürgen Grabher	1091	20
Florian Alfare	605	33
Gruppenwertung (Lukas/Jürgen/Jürgen)	4296	4
Gruppenwertung (Mathias/Christian/Florian)	4184	6

21. Juni 2014, Angriffscup in Satteins im Zeitraffer vom Start bis zur Bewertung.



Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 3	Silber A	48,85	5		16

5. Juli 2014, 63. Vorarlberger Landesleistungsbewerbe in Alberschwende

Die 63. Vorarlberger Landes-Feuerwehrleistungsbewerbe und die 35. Vorarlberger Feuerwehrjugend-Leistungsbewerbe fanden dieses Jahr in Alberschwende statt. Von Lustenau nahmen drei Bewerbungsgruppen aus dem Aktivstand und eine Bewerbungsgruppe der Feuerwehrjugend teil. Das Wetter spielte einigen Gruppen heuer einen Streich. Nebel und Regen sorgten für rutschige Verhältnisse am Bewerbungsplatz. Der guten Stimmung tat dies allerdings keinen Abbruch. Der goldene Helm ging an die Feuerwehr aus Silbertal. Diese Gruppe hat bereits bei unserem Kuppelcup den Sieg errungen. Den Bewerbscup in Bronze konnte die Feuerwehr aus Müselbach für sich entscheiden.



Arno und Kurt Timo und Christian Alex und Florian Bernhard und Mark Philipp und Florian

Bewerbungsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 1 (Alex)	Silber B	42,87	30	377,97	3
Lustenau 2 (Kurt)	Bronze B	49,03	0	409,60	3
Lustenau 3 (Florian)	Silber A	47,09	15	382,25	11
Lustenau 1	BFLA Silber B	45,68	5	398,90	1
Lustenau 2	BFLA Bronze B	46,29	0	409,78	3
Lustenau 3	BFLA Silber A	50,75	0	393,78	11

Bewerterverdienstzeichen in Bronze



Dietmar Hollenstein

Seit 2009 ist unser Kommandant als Bewerter für den Landesfeuerwehrverband bei den traditionellen Feuerwehrleistungsbewerben tätig.

Für fünf Jahre Bewertertätigkeit wurde er bei der Siegerehrung mit dem Bewerterverdienstzeichen in Bronze ausgezeichnet.

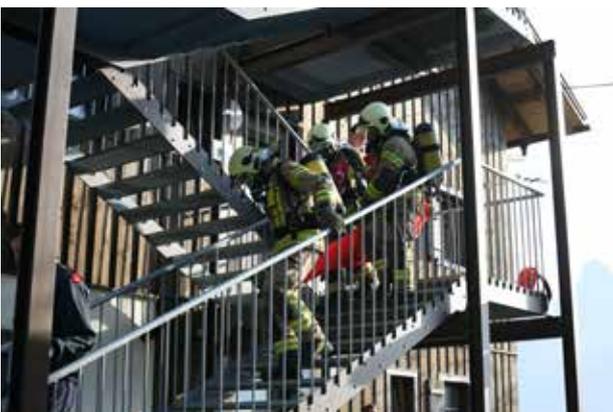
12. Juli 2014, 31. Nassleistungsbewerbe der Bezirke Dornbirn/Feldkirch in Göfis



Die 31. Nassleistungsbewerbe fand heuer im Rahmen der Jubiläumsfeiern in Göfis statt. Unsere Wettkampfgruppe 3 stellte sich diesem tollen Bewerb und erreichte den 21. Rang. Das Wetterglück blieb auch an diesem Tag aus. Regen bescherte widrige Verhältnisse. Ein Nassbewerb im wahrsten Sinne des Wortes. Der Bezirkssieg ging an die Feuerwehr aus Frastanz, die mit 48,96 Sek. einen fehlerfreien Bewerb hinlegte. Mit einer kleinen Abordnung nahmen wir am Sonntag auch am Festumzug teil.

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 1	Bronze A	71,85	15	413,15	21

4. Oktober 2014, Atemschutz-Leistungsprüfung Bronze in Bartholomäberg



Drei Mitglieder unserer Wehr nahmen heuer an der Atemschutzleistungsprüfung in Bronze teil. In verschiedenen Teilbereichen mussten sie ihr Können unter Beweis stellen. Theoretisches Wissen, richtiges Ausrüsten mit den notwendigen Gerätschaften, eine Personenrettung über ein Treppenhaus und eine Brandbekämpfung waren Bestandteile dieser Leistungsprüfung, die von unserem Trupp erfolgreich absolviert wurde.

Wir gratulieren dem Truppführer Stefan Aspek, dem Truppmann Jan Hollenstein und dem Truppmann Stefan Knoll recht herzlich zur erfolgreich bestandenenen Prüfung.

29. November 2014, Technisches Leistungsabzeichen in Gold



Am 29. November 2014 trat eine Gruppe der Feuerwehr Lustenau beim diesjährigen Leistungsbewerb „Technische Hilfeleistung“ in Gold an. Gruppenkommandant war OLM Alexander Surma und die Mannschaft bestand aus: Florian Alfare, Philipp Mathis, Mathias Grabher, Michael Grabher, Christopher Laurent, Niklas Bösch, Stefan Aspek, Jasmin Zech und Sascha Wolff. Die Prüfung besteht aus einem theoretischen Teil, bei dem Fragen beantwortet werden müssen, einem Bereich der Fahrzeugkunde bei dem Gerätschaften bei geschlossenen Geräträumen exakt an ihrem Unterbringungsort bestimmt werden müssen. Bei der praktischen Prüfung muss ein technischer Hilfeleistungseinsatz innerhalb einer bestimmten Normzeit ausgeführt werden, wobei die verschiedenen Positionen gelöst werden.

Das Leistungsabzeichen ist die Auszeichnung und der Lohn für die zeitintensiven und anstrengenden Übungsabende sowie die Lernbereitschaft aller Teilnehmer. Herzlichen Dank dafür.

Wir gratulieren unserer Mannschaft zur erfolgreich abgelegten Leistungsprüfung.

Fit-4-Firefighting

Kommandant Dietmar Hollenstein

18. September 2014, Radtour nach St. Anton (CH)

Mit dem Fahrrad über die Schweizer Weinberge nach St. Anton - mit Blick über das ganze Rheintal - zurück über Altstätten-Heerbrugg nach Lustenau. Das war die Route für eine abendliche Radtour im frühen Herbst für unsere Kameraden Dietmar Hollenstein, Jürgen Hämmerle, Stefan Knoll und Alexander Kopf. Nach gut drei Stunden am Drahtesel haben wir das heimatliche Lustenau ziemlich erschöpft erreicht. Danke an Hütli für den Durstlöscher beim Einkehrschwung in seiner Wohnung.

27. September 2014, Feuerwehrmarsch in Landquart

Das letzte Wochenende im September führt uns traditionell zu unseren Schweizer Kameraden nach Landquart. Wie jedes Jahr haben sie einen perfekt organisierten Feuerwehrmarsch auf die Beine gestellt. Die heurige Strecke führte uns vom Gasthaus Flora (Start und Zielpunkt) 19,5 km quer durch das Gemeindegebiet von Landquart. Bei traumhaftem Wanderwetter konnte die beeindruckende Berglandschaft genossen werden. Bei 3 Verpflegungsposten kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Von einer wärmenden Bouillon am Vormittag bei Posten 1 über die legendären Schweizer Bratwürste am Posten 2 bis zu Kuchen und Kaffee bei Posten 3 reichte die Palette. Im Zielgelände am späten Nachmittag konnten wir den Tag in gemütlicher Runde ausklingen lassen.



28. September 2014, Stundenlauf der Lebenshilfe



Der Stundenlauf wurde auch heuer wieder von sechs Läufern unserer Feuerwehr besucht. Zu Gunsten der Vorarlberger Lebenshilfe rannten unsere Kameraden in mehreren Runden wieder einen stolzen Sponsorbetrag ein. Durch unser originelles Auftreten mit Kübelspritze, Atemschutz und dem Lebenshilfe-Maskottchen Burki, konnten wir auch heuer wieder einen Sonderpreis dafür entgegennehmen.

Die Strecke bestand aus einem ca. 800 m langem Kurs rund um die Eishalle und durch das neue Parkstadion, welcher innerhalb einer Stunde von allen Läufern möglichst oft zu bewältigen war. Wir bedanken uns bei allen sportlichen Teilnehmern und allen Sponsoren, welche uns hierbei jedes Jahr immer wieder großzügig unterstützen.

11. Jänner 2014 – Feuerwehrball 2014



Gleich zu Beginn des Jahres stand ein Highlight des Feuerwehrjahres 2014 auf dem Programm. Im ausverkauften Reichshofsaal fand am Samstag, den 11. Jänner 2014 der traditionelle Feuerwehrball statt. Nach einem Empfang für unsere Gäste im Foyer starteten wir mit einer unkonventionellen, lustigen Eröffnung in eine rauschende Ballnacht. Unser Kommandant konnte auch heuer wieder unseren Bürgermeister Dr. Kurt Fischer mit Gattin Beate und viele weitere Ehrengäste von der Gemeinde und von befreundeten Feuerwehren und Einsatzorganisationen willkommen heißen. Für die passende Musik sorgte wie schon im vergangenen Jahr wieder das „Wälderecho“ und durch den Abend führte unser Moderator Alexander Kopf.

Mit dem Sketch „Was ich einmal werden will“ brachte die Wettkampfgruppe 2 unsere Ballbesucher zum Lachen. Mit dem bewährten Besuch „Beim Friseur“ sorgte Martin Feistenauer und Wilfried König für viele lustige Pointen. Ins Reich der Magie entführte uns dann der Zauberer Tom Veith, der die Zuschauer unter anderem mit seinem großen Appetit auf Rasierklingen zum Staunen brachte. Daneben gab es immer wieder kleine Überraschungseinlagen. So wurde unser Moderator von der „Polizei“ wegen massiver Lärmüberschreitung innerorts kontrolliert oder es mischten sich plötzlich Taucher und Atemschutzgeräteträger in voller Montur unter die Tänzer auf die Tanzfläche. Natürlich durfte auch dieses Mal eine große Tombola nicht fehlen. Über 230 Preise warteten auf die glücklichen Gewinner. Für die fünf Hauptpreise, wie zum Beispiel eine Städtereise nach London, mussten die glücklichen Hauptgewinner in vier lustigen Spielen auf der Bühne um Punkte kämpfen. Bernhard Hammerer und Jürgen Grabher führten durch diesen originellen Programmpunkt.

Zum Abschluss des Programms verwandelte der „Feuerwehrchor“, unter der Führung von Jasmin Hämmerle und Helmuth Heinz mit umgetexteten Liedern welche auf die Feuerwehr Lustenau zugeschnitten waren, den Reichshofsaal kurzfristig in einen Hexenkessel. Viele Ballbesucher ließen es sich nicht nehmen, den Ballabend bei einem Katerfrühstück zu verlängern und sich so noch für den Nachhauseweg zu stärken.

Ein Dank gebührt unserem Organisationskomitee mit Philipp Mathis, Christopher Laurent, Alexander Kopf, Alexander Surma, Bernhard Hammerer, Elisabeth Feistenauer, Florian Alfare und Andreas Schmid für die gute Organisation des Balles.

15. Februar 2014 – Eishockeymatch Feuerwehr Lustenau – Feuerwehr Hard



Zu einem rasanten Abend versammelten sich die Eishockeycracks unserer Feuerwehr am 15. Februar 2014 um gegen die Feuerwehr Hard in einem Freundschaftsspiel anzutreten.

Dank der Olympiade in Sotchi konnten sich die Spieler mit dem Videostudium von aktuellen Spielen optimal auf das Match vorbereiten. So wurde auch mit großem Einsatz um jeden Puck gekämpft und nach dem dritten Drittel konnte das Team der Feuerwehr Lustenau die Eisfläche siegreich mit einem Endstand von 8 : 3 verlassen. Als Siegertrophäe haben wir zwei Goldfische gewonnen, welche nun von der Feuerwehr Hard für ein Jahr in ihrem Gerätehaus gefüttert werden müssen.

Im Anschluss wurden noch die Torhüter bei einem Penaltyschießen gefordert. Zahlreiche Schlachtenbummler sorgten durch ihren Besuch in der Halle für eine tolle Stimmung.

In der Haibar der Eissporthalle Hard ließen die zwei Mannschaften und die Fans dann den Abend noch gemeinsam gemütlich ausklingen.

31. März 2014 – Ankunft unseres neuen Mannschaftstransportfahrzeuges



Am Montag den 31. März 2014 wurde um 19.30 Uhr unser neues Mannschaftstransportfahrzeug im Gerätehaus in der Staldenstraße angeliefert. Im Beisein von Vizebürgermeister Walter Natter, dem Fahrzeuglieferant Joachim Blaser und dem Aufbauhersteller Michael Seidl wurde das Fahrzeug bei uns mit einem kleinen Festakt „willkommen“ geheißen.

Rufname: Lustenau MTF 1
Taktische Bezeichnung: MTF
Besatzung: 1 : 8
Fahrgestell: VW Crafter
Motorleistung: 120 KW / 163 PS
Baujahr: 2014
Lieferant: Auto_Blaser, Lustenau
Aufbau: SEIDL elektronik, Rankweil

Bis auf ein paar kleine Verbesserungen ist das neue MTF baugleich zu unserem im Jahr 2011 in Dienst gestellten Mannschaftstransportfahrzeug.

Bei der kleinen internen Willkommensfeier wurde das bisherige MTF (Baujahr 1992) an die Kameraden Walter Bösch, Arno Vetter und Hubert Vetter übergeben. Dieses Fahrzeug wurde beim Charity-Projekt Allgäu-Orient-Rallye einem guten Zweck zugeführt. Siehe gesonderten Bericht auf Seite 82.

9. April 2014 – Besuch Feuerwehrmuseum und Brauerei Frastanzer



Gerne haben wir die anlässlich der 130-Jahr-Feierlichkeiten von unserem Landeshauptmann Mag. Markus Wallner ausgesprochene Einladung zu einem Besuch des Feuerwehrmuseums, in die Tat umgesetzt. Mit einem Bus und drei Fahrzeugen unserer Wehr fuhren wir mit einer Abordnung von über 70 Kameraden des Aktivstands, unseren Senioren und der Feuerwehrjugend in die Heimatgemeinde unseres Landeshauptmanns. Seitens der Gemeinde wurden wir von unserem Herrn Vizebürgermeister Walter Natter begleitet.

Nach einer kurzen Einleitung durch den Museumswelt-Präsidenten Peter Schmid besuchten wir das Vorarlberger Feuerwehrmuseum und konnten sechzehn historische Feuerwehrfahrzeuge, welche im ehemaligen Gebäude der Textilwerke dem „Wollaschopf“ untergebracht sind, aus der Nähe betrachten. In einer Multivisionsshow erlebten wir dann die Alarmierung und das Ausrücken der Feuerwehr zu einem Dachstuhlbrand aus Sicht eines Museumsbesuchers.

Nach der Besichtigung des Museums führte uns ein kurzer Spaziergang zur Brauerei Frastanzer. Dort erwartete uns neben Landeshauptmann Mag. Markus Wallner, der Geschäftsführer der Brauerei Frastanzer und die in der Region Frastanz berühmten „Drei Schwestern“. Nach einer kurzen Begrüßung erlebten wir eine sehr professionelle Führung durch den Betrieb und konnten uns bei einer Verkostung auch ein Bild von der guten Qualität der erzeugten Produkte machen. Das anschließende Buffet ließ auch kulinarisch keinerlei Wünsche offen.

Wir bedanken uns bei Landeshauptmann Mag. Markus Wallner für die Einladung, bei Peter Schmid für die spannenden Führung durch das Vorarlberger Feuerwehrmuseum und bei der Geschäftsleitung der Brauerei Frastanzer für die ausgezeichnete Gastfreundschaft.

29. Mai 2014 – Feuerwehrausflug ins Berchtesgadener Land



Der diesjährige Feuerwehrausflug führte uns vom 29. bis 31. Mai 2014 in das Berchtesgadener Land zum Ferienparadies im südöstlichen Winkel Bayerns.

Wir starteten am Donnerstagmorgen, wo wir in der Trofana Tyrol ein kleines Frühstück zu uns nahmen. Gestärkt ging es anschließend weiter nach Innsbruck, Wörgl, St. Johann bis nach Berchtesgaden. Hier besuchten wir die Salzwelten. Das seit fast 500 Jahren aktive Bergwerk steht allen Abenteuerlustigen offen. Im Jahre 2007 wurde es zum modernen Erlebnisbergwerk umgestaltet. Nach der Einkleidung in eigens angefertigte und designte Overalls erreichten wir mit der Besucherbahn die Salzkathedrale und den Spiegelsee. Diese sind die Herzstücke der multimedialen Installation auf einer unterirdischen Fläche von ca. 6.000 m².



Die Nachmittagspause verbrachten wir im Zentrum von Berchtesgaden, dann bezogen wir unser Hotel in Bad Reichenhall. Im Anschluss standen Abendessen, gemütliches Beisammensein und Ausklang des Tages mit einem Alleinunterhalter, welcher sich als Duo entpuppte, auf dem Programm.

Der Freitag führte uns nach dem Frühstücksbuffet zur Firma Grassl, eine der ältesten Enzianbrennereien Deutschlands. Seit Anfang des 17. Jahrhunderts besitzt sie das alleinige Recht, nach den geschützten Enzianwurzeln zu graben. In althergebrachter Brennkunst und nach strengen Richtlinien destilliert sie seither ihre einzigartigen Gebirgs-Spezialitäten - von würzig bis fein. Hier hatten wir nach der Führung und einem interessanten Unternehmensfilm die Möglichkeit für Kostproben. Im Anschluss daran besuchten wir am Vormittag das Kehlsteinhaus. Hierzu führen wir mit unserem Busen zum Obersalzberg. Hier stiegen wir um und wurden mit Shuttlebussen über eine Serpentinstraße zum Kehlsteinhaus hinaufgefahren. Mit einem verspiegelten Messing-Lift geht es schließlich durch den Berg hinauf auf 1.834 Meter Höhe zum legendären Kehlsteinhaus, auch Hitlers Adlerhorst genannt. Hier hat Adolf Hitler seine Diplomaten zum Tee eingeladen, um ihnen in dieser gewaltigen Bergwelt zu imponieren. Leider versteckte sich die Bergwelt hinter einer sehr dicken Nebelwand.

Nach dem Mittagessen gleiteten wir lautlos in einem Elektroboot über den fjordartigen Königssee, vorbei an denkmalgeschützten Bootshütten, rauschenden Wasserfällen und hohen Felswänden zur Halbinsel St. Bartholomä. Hier konnte jeder selbst die wunderbare Bergwelt bewundern und individuell mit dem Boot wieder zum Ausgangspunkt zurückkehren. Wieder im Hotel angekommen verbrachten wir nach dem Abendessen noch einen tollen gemeinsamen Abend.

Der dritte und letzte Tag und somit der Samstag führte uns vorbei am Chiemsee nach München. Bei einer 1-stündigen Rundfahrt mit einem örtlichen Reiseleiter sahen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der bayerischen Hauptstadt. Das Mittagessen nahmen wir im Ratskeller zu uns, bevor wir den Nachmittag zum individuellen Aufenthalt in Münchens Innenstadt zur Verfügung hatten. Um 16.00 Uhr ging es schließlich über Memmingen zurück nach Lustenau, wo wir alle gut gegen 18.45 Uhr ankamen.

Ein toller Ausflug für alle Beteiligten. Dieses Jahr waren insgesamt 72 Personen bei unserem Ausflug mit dabei. Vielen Dank an unser Kommando für die Organisation.



17. August 2014 - Coldwater Challenge



Link zum Video auf Youtube:
<http://youtu.be/9Bcm9BhDM1c>



Die Cold Water Challenge ist dank der Feuerwehren Götzis und Tosters auch in Lustenau angekommen. Wir bedanken uns recht herzlich für die Nominierungen und haben natürlich gerne mitgemacht. Für die Feuerwehr Lustenau warf sich Alexander Kopf, Christopher Laurent und Jasmin Zech ins kühle Nass. Gerne hätten wir auch ein Foto von Jasmin publiziert. Dieses viel aber der Zensur zum Opfer. Vielen Dank für euren Einsatz. Von uns wurden die Feuerwehren Dornbirn und Hohenems zur Challenge aufgefördert.

17. September 2014 – Mitwirkung Filmproduktion „Die Toten vom Bodensee II“



Eine ungewöhnliche Aufgabe hatten Teile der Chemiegruppe Dornbirn am Mittwoch den 17. September 2014. Die Filmproduktion Graf Film drehte im Herbst den zweiten Kriminalfilm „Die Toten vom Bodensee“. In dieser Produktion, welche von ORF und ZDF im Jahr 2015 ausgestrahlt wird, benötigte die Filmcrew für eine Szene Schutzanzugträger, welche mit schwerem Atemschutz eine Suche nach giftigen Stoffen durchführten und dabei eine schreckliche Entdeckung machten... Die Dreharbeiten fanden auf einer Alphütte am Pfänderstock im Gemeindegebiet von Lochau statt.

Selbstverständlich nutzten wir die nicht alltägliche Gelegenheit bei einer großen, internationalen Filmproduktion mitzuwirken. So konnten wir nicht nur einen tollen Einblick in die Welt des Films gewinnen, sondern uns gleich auch aktiv an der Entstehung dieses Krimis beteiligen.

Wir bedanken uns für die freundliche Aufnahme bei der sehr professionell agierenden Filmcrew und sind schon auf das Ergebnis gespannt.

8. November 2014 – Gedächtnisgottesdienst und Törggeleabend



Im Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden besuchten wir Anfang November die Kirche St. Peter und Paul und feierten unter der Leitung von Pfarrer Josef Drexel gemeinsam die heilige Messe. Wie schnell ein Unglück trotz bester Ausbildung passieren kann, zeigte der tragische Unfall eines Feuerwehrkameraden der Ortsfeuerwehr Sonntag, welcher in Ausübung seiner Tätigkeit bei einem Einsatz tödlich verunglückte. Nach dem Gottesdienst veranstaltete das Team um Walter Bösch einen Törggeleabend im Feuerwehrgerätehaus. Bei typisch herbstlichen Köstlichkeiten vom Buffet und Maroni verbrachten die Mitglieder unserer Wehr einen Abend in geselliger Runde.

20. Dezember, Weihnachtsfeier im Gerätehaus



Unsere Weihnachtsfeier fand wieder im traditionellen Rahmen in unserem Feuerwehrgerätehaus statt. Der besinnliche Teil wurde von unserem Ehrenmitglied Dieter Alge mit Begleitung von Hermi, Ingrid und Edith musikalisch mit bekannten Weihnachtsliedern gestaltet. Unsere Mannschaft konnte, dank der zahlreich verteilten Liedertexte, auch ihre Gesangsqualitäten unter Beweis stellen. Beim Preisjassen ging Martin Hofer als Sieger hervor. Als Dankeschön für ihre Arbeit konnten alle Kameraden eine Weihnachtsüberraschung in Empfang nehmen. Das Lustenauer Feuerwehr-Müsli soll Kraft für die Herausforderungen im neuen Jahr geben. Nach dem Weihnachtsmenü - natürlich Schinken mit Kartoffelsalat - feierten wir noch bis in die frühen Morgenstunden.



Führungsteam und Feuerwehrjugendmitglieder

Mit der Leitung der Feuerwehrjugend ist OLM Gerd Ortner betraut. Der stellvertretende Leiter Jürgen Hollenstein und die Feuerwehrjugendbetreuer Lukas Huber, Michael Matheisl, Engin Ergüven, Michael Isele und Jasmin Zech stehen ihm zur Seite.

Mitglieder der Feuerwehrjugend 2014:

Quendler Luca, Nachbar Andreas, Mathis Elias, Karnitschnig Timo, Gündogdu Oguz, Ebcı Volkan, Hauer Mike, Tschmelitsch Matthias, Grabher-Meyer Dominik, Fitz Francesca, Hollenstein Tobias, Brida Michael, Özdemir Pelin, Elsner Dennis, Ritter Ben, Kathrein Jonas, Zivanovic Diana, Hofer Jonas, Kobald Marco, Romagna Aaron, Lang Joshua, Kammerer Jan, Maier Nathalie, Maier Katharina, Bastiani Rebecca, Grabher Valentin, Brunner David, Krammel Michael, Rezsnyak Valentin, Hagen Simon, Hämmerle Clemens.

Mitgliederstand

Mitglieder	Gesamt	Buben	Mädchen
01.01.2014	23	21	2
31.12.2014	24	19	5
Eintritte	9	5	3
Austritte	6	5	1
Übertritte	2	2	0

Aktuell gehören der Feuerwehrjugend 24 Mitglieder an. Der Mitgliederstand stieg nochmals zum Vorjahr um einen Jugendlichen an, wobei sich die Zahl der Mädchen von zwei auf fünf erhöhte.

In den Aktivstand sind Hämmerle Matthias und Mathis Elias übergetreten.

Wir wünschen euch im Aktivstand alles Gute, viel Erfolg und danken euch für die tolle Mitarbeit in eurer Zeit bei der Jugend.

Mitgliederstand im 8-Jahres-Rückblick

Mitgliederstand von 2007 - 2014

Um den stetigen Nachwuchs zu sichern, sind wir unermüdlich daran Mädchen und Buben für unsere Sache zu begeistern. Es freut uns sehr, dass wir unseren Stand von 24 Jugendlichen im Vergleich zum letzten Jahr nochmals erhöhen konnten.

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Mädchen	1	2	1	1	0	4	2	5
Buben	17	14	14	20	14	16	21	19
Gesamt	18	16	15	21	14	20	23	24



Feuerwehrjugend Lustenau beim Wissenstest 2014



Wie in jedem Jahr galt es auch diesmal in den Wertungsklassen Bronze, Silber und Gold die gestellten Aufgaben positiv zu absolvieren. Im Vorfeld hatten sich die motivierten Mädchen und Buben unserer Feuerwehrjugend mit ihren Betreuern viermal zu Sonderübungen im Feuerwehrhaus getroffen, um gemeinsam zu büffeln. An den Lernabenden wurde der Prüfstoff praktisch und theoretisch aufgearbeitet. Die Knotenkunde bildete dabei einen Schwerpunkt.

In der Feldkircher Altstadt konnten die Lustenauer Jungfeuerwehrlern, bei einem tollen Postenlauf durch die Gassen, schließlich ihren Wissensstand unter Beweis stellen. Das traumhafte Wetter sorgte dafür, dass auch der Spaß nicht zu kurz kam. Nach gut eineinhalb Stunden hatten wir den Parcours absolviert und den Ausgangspunkt des Laufs beim Gerätehaus Stadt wieder erreicht. Die Feuerwehr Feldkirch-Stadt hat diesen Event wirklich toll organisiert.



Frühjahrsübungstätigkeit

Von der Feuerwehrjugend wurde 2014 ein breit gestreutes Übungsprogramm absolviert. Brandklassen, Fahrzeug- und Gerätekunde, Tanklöschfahrzeuge, Hydranten, verschiedene Arten von Schaummittel, Vorbaupumpe, Tragkraftspritze und vieles mehr.



Dritter Action Day

In seiner bereits dritten Auflage ging in diesem Jahr der zweitägige „Action Day“ der Feuerwehrjugend Lustenau über die Bühne. Beim Zusammentreffen am Samstag, den 17. Mai im Gerätehaus wurde der organisatorische Ablauf besprochen, die Funkrufempfänger ausgeteilt und Schlafplätze für die Nacht vorbereitet.

Danach stand als erstes die Fahrzeugkunde auf dem Programm. Noch während der Schulung wurden wir zum ersten Einsatz beim ehemaligen Blatter Möbel - Areal in die Schützengartenstraße gerufen. Wir waren mit einem Deckeneinsturz und einem Brand konfrontiert. Mehrere verletzte Personen mussten gerettet werden. Zum Einsatz kam der Greifzug mit verschiedenen Anschlagmitteln. Der Brand konnte von den motivierten Buben und Mädchen rasch gelöscht werden.

Beim nächsten Einsatz stand eine Riedhütte in Vollbrand. Für die Wasserversorgung wurde der nahegelegene Neunerkanal „angezapft“. Die Besatzung des Löschfahrzeuges brachte die Tragkraftspritze in Stellung und saugte das Löschwasser an. Nach diesem schweißtreibenden Einsatz und den anschließenden Aufräumarbeiten erwartete uns eine Stärkung mit Zack-Zack und Würsten. Am späteren Abend stand noch ein Feuerlöscherttraining auf dem Programm. Es mussten Flüssigkeitsbrände gelöscht werden. Dabei konnte der richtige Umgang im realen Einsatz erlernt werden.

Bei unserem nächsten Einsatz galt es eine vermisste Person zu finden. Mittels Taschenlampen und Wärmebildkamera wurde das Ried Richtung Firma Häusle abgesucht. Nach 45 Minuten konnte die Person unverletzt aufgefunden werden. Nach einer ruhigen aber kurzen Nacht frühstückten wir gemeinsam. Unser letzter Einsatz war ein Wiesenbrand am alten Rhein beim Kiosk „Am Rohr“. Es musste die Einsatzstelle abgesichert und eine Zubringerleitung vom Hydranten zum Tankwagen gelegt werden. Die Tankwagenbesatzung legte parallel dazu die Angriffsleitung um den Brand unter Kontrolle zu bringen. Nach einer kurzen Nachbesprechung ging es zurück ins Gerätehaus, um die Fahrzeuge ein letztes Mal aufzurüsten.

Nach dem Mittagessen neigte sich unser Action Day dem Ende entgegen. Müde aber glücklich konnten wir unsere Buben und Mädchen nach Hause entlassen. Ein großes Dankeschön an alle Helfer, die die Übungen vorbereitet haben und sehr viel Herzblut in dieses Wochenende investiert haben.

Der Action Day war die erste große Veranstaltung, zu der unsere Feuerwehrjugend in der neuen blauen Uniform ausgerückt ist. Wir freuen uns sehr über das neue Erscheinungsbild.



Wettkampftätigkeit - Vorbereitungszeit - Intensivtag - Probewettkampf

Als großes Ziel dieses Jahr galten die Ausscheidungen zu den Bundesbewerben in Tamsweg/Salzburg. Die besten vier Mannschaften werden Vorarlberg bei diesem alle zwei Jahre stattfindenden Bewerb vertreten. Ein Dankeschön an unsere Mädchen und Buben die wirklich eine riesige Motivation an den Tag legten. Am 14. Juni absolvierten wir in Fussach unseren ersten Wettkampf in diesem Jahr. Der sogenannte Probewettkampf ist eine sehr gute Möglichkeit, den aktuellen Trainingsstand unter Realbedingungen zu testen. Beim Hindernislauf konnte eine nahezu fehlerfreie Leistung dargeboten werden. Die Zeit hätte jedoch ein wenig besser sein können. Den Staffellauf konnten wir fehlerfrei mit einer Zeit von 83 Sekunden beenden. Den letzten Schliff vor dem großen Landesfeuerwehrbewerb in Alberschwende holten wir uns am Samstag, den 21. Juni, bei einem Intensiv-Trainingstag. Hier wurden die Handgriffe, Knoten und sonstige wichtige Abschnitte nochmals ganz gezielt geübt.



Wettkampf in Alberschwende

Sehr intensiv waren die Vorbereitungen unserer Wettkampfgruppe in den vergangenen Wochen und Monaten. Viele Trainings, einen Trainingstag sowie die Teilnahme am Probewettkampf in Fussach absolvierte unsere junge Truppe. Am Samstag, den 5. Juli, wurde es dann ernst. Die Landesleistungsbewerbe in Alberschwende gingen über die Bühne. Im ersten Durchgang traten wir in der Wertungsklasse Bronze an. Leider sind uns hier zwei kleine Fehler unterlaufen, die uns wertvolle Zeit kosteten und auch Fehlpunkte einbrachten.

Im Endergebnis erreichten wir hier den hervorragenden 7. Platz. Trotz dieser Fehler konzentrierten wir uns auf den Nachmittag. Da standen die Ausscheidungsdurchgänge für den Bundesbewerb in Tamsweg/Salzburg auf dem Programm. Sechs Gruppen traten nochmals gegeneinander an, um die vier Startplätze auszumachen. Leider konnten wir auch hier unsere Leistung nicht fehlerfrei auf den Platz bringen. Es wurde der undankbare 5. Platz und somit kein Ticket für die Bundesbewerbe in Tamsweg. Viel zu früh ist die Wettkampfsaison für uns zu Ende. Dennoch eine super Leistung unserer Buben und Mädchen, die sehr viel Ehrgeiz und Engagement in die Sache investiert haben.

Tags darauf fand der Umzug mit 3000 Teilnehmer statt. Hier waren auch die restlichen Mitglieder unserer Feuerwehrjugend dabei. Höhepunkt war sicherlich der Fahneneinmarsch in das volle Festzelt, bei dem unser Fähnrich Elias leider zum letztem Mal unsere Fahne getragen hat. Er ist kurz darauf in den Aktivstand gewechselt.



Einweihung Gerätehaus Götzis



Am Samstag, den 30. August, fand die Einweihung des neuen Gerätehauses der Feuerwehr Götzis statt. Gerne nahm die Feuerwehrjugend Lustenau mit einer Fahnenabordnung zusammen mit dem Aktivstand daran teil. Wir gratulierten der Feuerwehrjugend Götzis zu ihrer neuen Fahne, sowie der Feuerwehr zu einem wirklich gelungenen Neubau.

School is out 2014



Am „School is out“-Ferienprogramm der Gemeinde Lustenau hat sich die Lustenauer Feuerwehrjugend auch heuer beteiligt. Das Angebot sich näher zu informieren, wurde in diesem Jahr von fünf interessierten Burschen aus Lustenau genutzt. Hineinschnuppern war angesagt. Der Weg führte nach einer allgemeinen Information zum Feuerwehrwesen in den Millenium Park. Dort ging es für die jungen Buben mit unserer Drehleiter in schwindelnde Höhen. Es wurden außerdem Hydranten erkundet, Angriffsleitungen gelegt und der Löschangriff geprobt.

Zurück im Feuerwehrhaus wurde zuerst die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt. Auch da halfen die Jungs tatkräftig mit. Im Anschluss daran hatten wir uns eine kalte Limo redlich verdient. Ein toller Nachmittag ging zu Ende in der Hoffnung, dass die Buben in den nächsten Jahren zu uns in die Feuerwehrjugend eintreten. Das „School is out“-Ferienprogramm der Gemeinde bleibt auf jeden Fall ein fixer Termin in unserem Kalender.

Action in Friedrichshafen



Einen abwechslungsreichen und spannenden Tag haben unsere Feuerwehrjugendmitglieder am Samstag, den 13. September, in Friedrichshafen erlebt. Bei der Hauptfeuerwache angekommen wurden wir von Andreas Grieb, dem dortigen Feuerwehrjugendleiter, begrüßt.

Die Führung durch die Hauptfeuerwache war ein tolles Erlebnis für die Mädchen und Buben. Dann ging es zum Abenteuer Immenstaad. Dieses Erlebnis hatte uns die Feuerwehrjugend Friedrichshafen anlässlich unseres 60-jährigen Bestehens zum Geschenk gemacht.

Der actiongeladene Kletterpark hielt die eine oder andere Herausforderung für uns bereit. Am Nachmittag besuchten wir den Statteil Kluftern. Das dortige Feuerwehrhaus ist die Heimat von Andreas und seinen Mädchen und Buben der Feuerwehrjugend.

Beim gemütlichen Beisammensein, inklusive Essen und Trinken, lernten wir uns näher kennen. Später wurde in zwei Gruppen ein Löschangriff vom Tanklöschfahrzeug aus simuliert. Ein Teil der Mannschaft bestand jeweils aus Lustenauer Jungfeuerwehrlern, der andere aus Kluftern. Dies diente dem Austausch der Jugendlichen untereinander, sowie dem besseren Kennenlernen. Anschließend machten wir uns auf den Heimweg.

Um 20 Uhr kamen wir wieder alle erschöpft aber glücklich in Lustenau an. Ein großes Dankeschön haben sich Andreas Grieb und seine Mannschaft verdient. Sie haben uns einen tollen Tag geschenkt und sich hervorragend um uns bemüht.

Spielefest -Lustenau in Kinderhand

Im Rahmen der feierlichen Eröffnung der neuen Schulsport - und Leichtathletikanlage im Sportpark fand am Sonntag den 28. September, das alljährliche Spielefest statt.

Unter dem Motto "Lustenau in Kinderhand" war das Areal um das Parkbad und der neuen Leichtathletikanlage ein riesiger Spielplatz. Neben der Rettungsabteilung nahmen auch die Pfadfinder und weitere Lustenauer Vereine teil.

Wir konnten mit unserem Tankwagen, Kübelspritze und Spritzwänden für feucht fröhliche Momente sorgen. Ein Höhepunkt war aber sicherlich eine Fahrt mit unserer Drehleiter in schwindelnde Höhen. Auch der Stundenlauf wurde an diesem Sonntagnachmittag durchgeführt. Hierbei mussten in einer Stunde so viele Laufrunden wie möglich absolviert werden.

Pro gelaufener Runde gab es eine Spende für die Lebenshilfe. Unsere Laufmannschaft, in welcher einige Mitglieder der Feuerwehrjugend dabei waren, wurde von unserem Kommandant Dietmar Hollenstein angeführt.

Wie jedes Jahr war dieser Sonntagnachmittag bei Kaiserwetter ein tolles Erlebnis. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.



Herbstübungen

Die Herbstübung hielten wir nach folgenden von uns festgelgten Themenbereichen ab:

- Absperr- und Sicherungsmaßnahmen
- Beleuchtungsarten aufbauen
- Gerätekunde mit technischen Autos
- Stromaggregate
- Detaillierte Führung durch das Feuerwehrhaus
- Erklärung der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle
- Aufgaben der Drehleiter
- Wiederholungen von verschiedensten Frühjahrstätigkeiten
- Knotenkunde wiederholen
- Exerzieren auf dem Vorplatz
- Richtiges Antreten
- Richtige Adjustierung
- Exkursionen



Bezirksübung in Dornbirn

Es wurden in einem Stationsbetrieb folgende Übungen ausgeführt:

- Autos - Spreizer und Schere
- Tankfass - abdichten mit verschiedensten Hilfsmitteln
- Auto umgestürzt - Greifzug
- Brennende Flüssigkeiten - praktisches Löschen mit dem Feuerlöscher
- Autounfall - Absichern der Unfallstelle und der Straße

Bei jeder Station war eine verantwortliche Person der Feuerwehr Dornbirn dabei. Die drei Jugendfeuerwehren Dornbirn, Hohenems und Lustenau wurden gemischt. Anschließend gab es noch Schnitzel mit Pommes. Ein großes Dankeschön an die Feuerwehr Dornbirn für die Übungsausarbeitung und die Durchführung dieses Abends. Im Jahr 2015 treffen wir uns in Lustenau.



Elternabend im Feuerwehrgerätehaus in Lustenau



Gut besucht war am Mittwochabend den 15. Oktober der Elternabend der Feuerwehrjugend Lustenau im Feuerwehrgerätehaus. Begrüßt werden konnten die Eltern von fast allen Jugendlichen. Der Abend wurde von den Eltern genutzt, um sich umfassend über die verantwortungsvolle Arbeit bei der Feuerwehr Lustenau und im speziellen über die Arbeit der Feuerwehrjugend zu informieren.

Nach der erfreulichen Mannschaftsentwicklung in den zurückliegenden Wochen war es schön, so viele engagierte und interessierte Eltern begrüßen zu können.

Feuerwehrjugendleiter Gerd Ortner ging zunächst auf die wichtigsten Eckdaten in unserer Gemeinde ein. Anschließend informierte er über den Jahres- und Probenablauf bei der Feuerwehrjugend.

Sein Stellvertreter Jürgen Hollenstein brachte einige Details und Abläufe zum kommenden Wettkampfsjahr zur Sprache. Nächstes Jahr wird das Landesfeuerwehrfest mit den dazugehörigen Wettkämpfen in Andelsbuch stattfinden. Michael Matheisl informierte schließlich noch über die interne und externe Kommunikation mit den Jugendlichen über WhatsApp, Homepage und Facebook.

Der Google Kalender auf unserer Homepage wird dafür sorgen, dass nun kein Termin mehr vergessen werden kann. Bei einem Rundgang durch das Feuerwehrhaus konnten sich die Eltern noch ein Bild über die Feuerwehr machen.

Besprechung der Jugendbetreuer vom Bezirk Dornbirn Klausur der Jugendbetreuer

Die Betreuer des Bezirks Dornbirn trafen sich mehrmals jährlich zu Gesprächen und zum Informationsaustausch.

Die Bezirksübung und das Zeltlager im 2015 wurden besprochen, das Jugendbüchle wurde ausgiebig diskutiert, der Goldbewerb wurde angesprochen, Termine wurden festgelegt und vieles mehr.

Bei unserer diesjährigen Klausur wurde wiederum Gutes und Schlechtes ausgiebig erörtert, ein Probenplan fürs 2015 erstellt, auf die Jugendlichen eingegangen, die abgelaufene Wettkampfsaison rückblickend besprochen, und vieles mehr,...

An dieser Stelle gebührt meinen Betreuern ein herzliches Dankeschön für die Zeit, die sie sich nehmen, für ihren Eifer, ihre Zuverlässigkeit und ihr Engagement.

Besuch des Landhauses in Bregenz



Wenn die Nächte länger und die Temperaturen kühler werden, verlagert sich der Fokus der Aktivitäten der Feuerwehrojugend von den Proben hin zu Besichtigungen und Führungen.

Am Mittwoch, den 22. Oktober, waren wir zu Gast im Landhaus in Bregenz. Von Lustenau nach Bregenz ging es umweltfreundlich mit dem Zug. Bereits beim kurzen Fußmarsch vom Bahnhof weg konnten wir uns ein Bild von der Größe des Landhauses machen. Vor Ort empfing uns Herr Alexander Fitz vom Veranstaltungsmanagement des Landes.

Im Montfortsaal, dem Repräsentationssaal des Landes, bestaunten wir zuallererst die Darstellung der Berg-, Gletscher- und Flusswelt Vorarlbergs des Künstlers Hubert Berchtold und die bemerkenswerte Auskleidung mit Carrara-Marmor. Anschließend besichtigten wir den etwas kleineren Brigantiumsaal. Hier zeigte uns Herr Fitz mit Hilfe von Fotos die gewaltigen Ausmaße der Bauarbeiten Ende der 70er Jahre sowie die komplizierte Haustechnik.

Als Höhepunkt durften wir im Landtagssitzungssaal Platz nehmen. Auf den Stühlen von Landeshauptmann Markus Wallner, Landesrat Erich Schwärzler und Co. saß es sich ganz gut. Sehr interessant war hier die Sitzordnung der Abgeordneten und die technischen Details des Sitzungszimmers. Im Anschluss daran war die Landeswarnzentrale an der Reihe. Das Backupsystem der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle in Feldkirch ist gleichberechtigt und bei großen Schadenslagen in Betrieb. Auch hier konnten alle Fragen beantwortet werden.

Zum gemütlichen Ausklang zauberte der Landhaus-Küchenchef noch einige leckere Snacks auf den Tisch. Auch bei den Getränken war die Auswahl groß.

Ein wirklich toller Abend mit vielen interessanten Geschichten rund um das Landhaus in Bregenz. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Alexander Fitz für die tolle Führung sowie dem Landhaus - Küchenchef für die hervorragende Verpflegung.

Exkursion zur Asfinag nach Hohenems



Überaus spannend gestaltete sich der Besuch der Feuerwehrjugend Lustenau bei der ASFINAG. Die Gesellschaft unterhält zwei Stützpunkte in Vorarlberg, der Hauptstützpunkt in Hohenems und ein kleinerer in Gais bei der Walgaukaserne. Beide Standorte zusammen bilden das Rückgrat der Straßenerhaltung und Überwachung. Ebenfalls in Hohenems ist die Tunnelwarte angesiedelt, die neben den beiden Pfändertunnelröhren noch sehr viel mehr Tunnels und Straßen überwacht. Hermann Wackerle, Leiter der Überwachungszentrale, führte uns durch den gewaltigen Maschinenpark. Die großen Unimogs, die durch ihre universellen Möglichkeiten bestechen, die Tunnelwaschmaschine und die Streuwagen, zeigten die Schlagkraft des Stützpunktes auf. Der Höhepunkt war sicherlich die Besichtigung der hochmodernen Tunnelwarte. Zwei Mitarbeiter besetzen im Schichtbetrieb rund um die Uhr diesen wichtigen Knotenpunkt. Die rund 8 Meter lange und 3 Meter hohe Videowall mit unzähligen Kamerabildern hat wirklich gewaltige Ausmaße. Alle Informationen wie Videobilder, Bewegungen und Statusmeldungen aus unzähligen Tunnels und Straßen laufen dort zusammen. Bei unvorhergesehenen Ereignissen, wie Unfällen oder Staus, müssen die Mitarbeiter sofort handeln. Tempobegrenzungen, Tunnel- und Fahrbahnsperrungen und vieles mehr kann von der Zentrale aus gesteuert werden.

Friedenslicht Abholung und Verteilung



Am 23. Dezember trafen sich die Feuerwehrjugendgruppen aus dem ganzen Land in Hohenems, um das Friedenslicht abzuholen. Nach der Anmeldung und einer Stärkung folgte ein Fackelzug vom Feuerwehrgerätehaus zum Schlossplatz bei der Kirche. Das Friedenslicht wurde zuvor von den Pfadfindern in Wien abgeholt und im Rahmen einer Übergabefeier an uns überreicht.

Am 24. Dezember verteilten wir dieses an die 50 mal an die Ehrenmitglieder und Witwen von Feuerwehrangehörigen. Weiters wurde das Friedenslicht bis zu 250 mal von der Bevölkerung im Feuerwehrhaus abgeholt, wobei sich die Bevölkerung auch mit Laternen eindeckte.

Der Erlös der Spenden erging dieses Jahr einerseits an unsere Feuerwehrjugend und andererseits an die Familie Bickel aus Sonntag, wo unser Feuerwehr Kamerad Arno Bickel bei einem Einsatz zu Tode kam. Dieses Geld soll der Familie helfen, etwas besser über die Runden zu kommen.

Gesamtaufwand der Feuerwehrjugend

Anlässe	Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
25	Feuerwehrfachliche Ausbildung	542	1762
18	Wettkampftätigkeit	200	612
13	Allgemeine Feuerwehrjugendarbeit	234	1284
52	Vorbereitungsstunden Jugendbetreuer	256	370
106	Gesamtaufwand	1232	4028

Schlussworte und Dank

Schon wieder ist ein Jahr vorüber und wir sind stolz es toll gemeistert zu haben. Wir blicken bereits ins Jahr 2015, in dem uns wieder verschiedenste Aufgaben erwarten. Zu erwähnen wäre die Wettkampftätigkeit, das Jugendzeltlager und vieles mehr.

Weiters wollen wir unseren Jugendstand behalten und nach Möglichkeit erhöhen, den Jugendlichen ein gutes Grundwissen vermitteln und sie auf den Übertritt in den Aktivstand vorbereiten.

Die Entwicklung der jungen Mädchen und Buben ist beachtlich und nach dem Übertritt in den Aktivstand wird sich zeigen was bei aller guten Vorbereitung bleibt.

Ein Dank gebührt den Jugendlichen für ihren tollen Einsatz, ihren Fleiß und ihre unermüdliche Energie, die sie an den Tag legen, trotz ihrer Aktivitäten außerhalb der Feuerwehrjugend.

Einen besonderen Dank darf ich meinem Stellvertreter Jürgen Hollenstein und den Betreuern Michi Matheisl, Lukas Huber, Engin Ergüven, Michael Isele und Jasmin Zech aussprechen.

Ein Dank gilt unserer Fahnenpatin Ursula Alfare, Jürgen Grabher für die stete Bereitschaft auch kurzfristig für die Einkleidung bereit zu stehen, Andre Schnetzer, der uns bei allen großen Aktivitäten fotografisch unterstützt. Danke unserem Kommando unter Kommandant Dietmar Hollenstein.

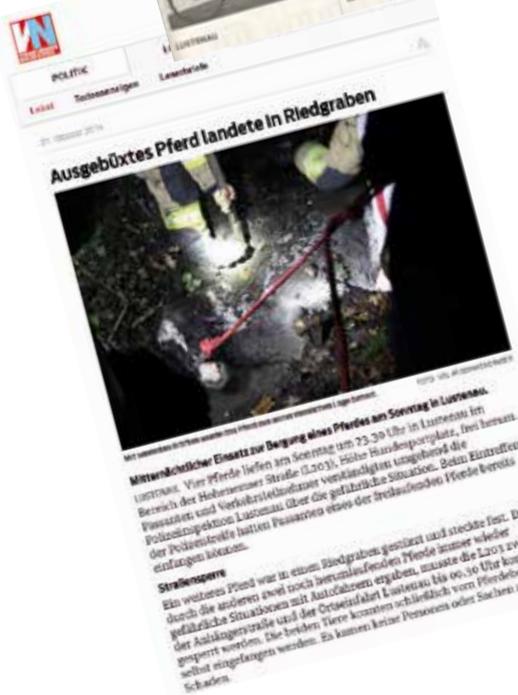
Zum Schluss sei all jenen, die durch ihren unermüdlichen Einsatz das Feuerwehrjugendjahr 2014 wesentlich mitgestaltet haben, an dieser Stelle für die geleistete Arbeit herzlich gedankt.



Feuerwehrjugend Lustenau
Feuerwehrjugendleiter
OLM Gerd Ortner



Bei der Firma Heude in Lustenau ist in der Nacht auf Sonntag ein Feuer ausgebrochen. Die Feuerwehr, die mit 75 Mann im Einsatz war, geht von einer Seitenzündung im Rohstofflager aus. Die Halle wurde stark beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Foto: FW Lustenau



- Feuerwehrjugend Lustenau**
- Du bist zwischen 12 und 16 Jahre alt? Action, Teamgeist, Spaß... ein paar Dinge, die Dich bei der FWJ erwarten.
 - Wir treffen uns immer am Mittwoch, 19 Uhr, Gerätehaus. Kontakt: Gerd Ortner, 0664/231 8474 und Jürgen Hollenstein, 0664/223 2440

Dieser Teil widmet sich der Pressearbeit im abgelaufenen Berichtsjahr. Die Feuerwehr Lustenau war mit unterschiedlichsten Themen in der Presse vertreten, am häufigsten jedoch aufgrund des Projekts zum Neubau des neuen Feuerwehrgerätehauses. Als Medien seien Zeitungen, Rundfunk und das Internet genannt. Als Datengrundlage für die Tabelle diente die interne Webstatistik von www.feuerwehr.lustenau.at sowie Google Analytics als Webanalyse- und Reportingtool unserer Webservices.

www.feuerwehr.lustenau.at	2013	2014
Besuche	69.776	72.672
Eindeutige Besuche	13.895	17.082
Seitenaufrufe	169.107	169.182

Facebook	2013	2014
Feuerwehr Aktive „Gefällt mir“	583	754
Feuerwehrjugend „Gefällt mir“	225	281



173 Feuerwehr-Einsätze 2013

Die Freiwillige Feuerwehr Lustenau blickte kürzlich auf das Jahr 2013 zurück.

LUSTENAU. (cf) Seit über 130 Jahren bekämpft die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr erfolgreich Brände und sorgt für die Sicherheit der Bewohner der Marktgemeinde. Kürzlich konnte Kommandant Dietmar Hollenstein im Rahmen der 131. Jahreshauptversammlung einen umfangreichen Jahresbericht vorlesen.

Im Jahr 2013 waren es 173 Einsätze, die ein Repertoire der Feuerwehr erforderten. Die Hilfeleistungen gliedert sich in 50 Brandeinsätze, 119 technische Einsätze und vier nachbarliche Hilfeleistungen. Das umfangreichste Ereignis waren die Pumparbeiten nach dem Starkniederschlag Anfang Juni, bei dem innerhalb von zwei Tagen 1200 Stunden aufwendet werden mussten. Die



Mehrere Mitglieder wurden für ihren langjährigen Einsatz für die Feuerwehr geehrt.

Jahresabschlussprüfung bei der Firma „Kral AG“ im Oktober umfasste die Einsatzaufgaben Brandbekämpfung und Evaluierung sowie Befragung im Fahrzeug eingeklemmter Personen. Insgesamt wurde von den 148 Mitgliedern ein enormes Aufgabenspektrum bewältigt. Neben den Ausrückungen wurden viele begleitende Tätigkeiten, wie Beratungen und Kommissionierungen im vorbeugenden Brandschutz, die Einstellung von Einsatzplänen für

Firmenobjekte und Wohnanlagen sowie ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm für alle Wehrkameraden durchgeführt. Nach Abschluss einer einjährigen Ausbildung konnten mit Alexander Witsch, Leona Isola, Matthias Birle und Plene Haascher vier Mitglieder offiziell in die Feuerwehr aufgenommen werden.

130 Jahre Jubiläum
Im Jubiläumjahr haben wir versucht, die Bevölkerung einen tieferen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr zu geben. Mit dem Sicherheitstag im Mai konnten wir zu den Gefahren bei einem Röhren-Rohrwanne sensibilisieren und auf die Möglichkeiten der Feuerwehr bei der Hilfe hinweisen“, berichtet Hollenstein. Die Feuerwehrjugend feierte ihr 50-jähriges Bestehen mit dem „Landesjugendlager im Schloss Matzleinsdorf“.

Feuerwehr feierten auch ein persönliches Jubiläum. Auf der Jahreshauptversammlung wurden sie für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Günter Hofler und Jürgen Schwärzer wurden mit der Feuerwehrmedaille des Landes in Bronze für 25-jährige Mitgliedschaft und Alois Kaufmann, Arno Wetzler und Walter Hämmerle mit der Feuerwehrmedaille des Landes für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Neubau Gerätehaus
In mehreren Phasen wurde das Bauprojekt für das neue Gerätehaus erarbeitet. In vielen Besprechungen und Sitzungen wurde der Bedarf erörtert und in Gesprächen mit dem Gemeindevizepräsidenten an die finanziellen Vorgaben erinnert. Im Vorwort zum Jahresbericht weist Bürgermeister Kurt Fischer auf die Leidenschaft und Bereitschaft der Wehrmitglieder hin – auch unter schwierigen Bedingungen rund um die Uhr einsatzbereit zu sein. „Das verlangt ein eingespieltes Einsatzteam und eine professionelle Mannschaft. Das verlangt aber auch eine perfekte Infrastruktur“, so Fischer.

Im Herbst der Neubaus des Feuerwehrgerätehauses einen Meilenstein dar. Derzeit läuft die Ausschreibung für den Bau des Gerätehauses. Die Bauarbeiten werden im Herbst 2014 beginnen. Die Fertigstellung ist für Ende 2015 geplant.

Daten und Fakten

Freiwillige Feuerwehr Lustenau
148 Mitglieder, davon 103 Aktive, 22 Ehrenmitglieder, 9 Mitglieder Feuerwehrjugend
Leistungen der Feuerwehr im Jahr 2013: 173 Einsätze mit 6540 Std.; 84 Schulung/Übung mit 3710 Std.; 50 Lehrgänge mit 2270 Std.; 114 Übungen mit 6550 Std.; 13 Wehrtag/Übung mit 86 Std.; 51 Brandschutz mit 1580; 501 Sitzungen und Vorträge mit 8390 Std.; 30 Sitzungen Neubau-Gerätehaus mit 300 Std.; 54 karnevalsfeindliche Veranstaltungen mit 3970 Std.; 122 Anläufe der Freiwilligen Feuerwehrjugend mit 5073 Std.; 1 Programm 2013/14 wurden im Jahr 2013 für Einheiten, Ausbildung, Sitzungen, organisatorische Tätigkeiten, die Vorbereitung auf Lehrgänge/Übungen und karnevalsfeindliche Veranstaltungen aufwendet.

130 Jahre Jubiläum
Im Jubiläumjahr haben wir versucht, die Bevölkerung einen tieferen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr zu geben. Mit dem Sicherheitstag im Mai konnten wir zu den Gefahren bei einem Röhren-Rohrwanne sensibilisieren und auf die Möglichkeiten der Feuerwehr bei der Hilfe hinweisen“, berichtet Hollenstein. Die Feuerwehrjugend feierte ihr 50-jähriges Bestehen mit dem „Landesjugendlager im Schloss Matzleinsdorf“.

Feuerwehrhaus: Siegerprojekt gekürt

Factory wählte aus 102 eingereichten Projekten das Siegerprojekt aus.



Das neue Feuerwehrgerätehaus in Lustenau wird im Herbst 2014 fertiggestellt. Die Ausschreibung für den Bau des Gebäudes wurde im Juli 2013 ausgeschrieben. Die Jury wählte das Siegerprojekt aus.

Die Jury wählte das Siegerprojekt aus. Das neue Feuerwehrgerätehaus in Lustenau wird im Herbst 2014 fertiggestellt. Die Ausschreibung für den Bau des Gebäudes wurde im Juli 2013 ausgeschrieben.

Rund 100 Bewerber für Gerätehaus-Bau

Die Mitte des Jahres wird das Siegerprojekt für den Neubau festgeschrieben.



Die Ausschreibung für den Bau des Gerätehauses wurde im Juli 2013 ausgeschrieben. Die Jury wählte das Siegerprojekt aus.

Die Ausschreibung für den Bau des Gerätehauses wurde im Juli 2013 ausgeschrieben. Die Jury wählte das Siegerprojekt aus.

Sicherheit Herbstübung der Feuerwehr und Rettung

Einsatzszenario: Ein Unfall hat sich im Bereich des Umfahrszenarios ereignet. Ein Transporter ist mit Brennstoff ausgetreten und hat sich entzündet. Auch ein Mitarbeiter im Bürotrakt hat sich verletzt. Die Mitarbeiter im Bürotrakt haben das Ereignis zu spät bemerkt und konnten sich nicht mehr in Sicherheit bringen. Letzten Samstag führte die Feuerwehr und das Rote Kreuz Lustenau ihre Herbstübung durch.



Drehleiter und anderes Gerät kam bei der Übung zum Einsatz.

Ernstfall proben

Die Zusammenarbeit von Rettung und Feuerwehr wurde dabei auch in diesem Jahr intensiv geübt. In der gemeinsamen Abschlussübung wurden die beiden Institutionen für die gegenseitigen Aufgaben und dem Dach, eine in der gemeinsamen Übung selbst auf dem Dach, eine in der gemeinsamen Übung selbst auf dem Dach, eine in der gemeinsamen Übung selbst auf dem Dach.

Das Rote Kreuz übte die Einrichtung des Sammelplatzes für die Verletzten, deren Übernahme und Vertransport in die umliegenden Krankenhäuser und die Unterstützung des Notarztes. „Für die Feuerwehr ist es wichtig, auch größere Schadenslagen wie Zusammenarbeiten mit anderen Einsatzorganisationen wie dem Roten Kreuz zu üben. Nur so kann auch im Ernstfall eine schnelle und effektive Hilfe gewährleistet werden.“

Schnelle und effektive Hilfe im Notfall

Die Aufgaben der Feuerwehr erstrecken sich neben der Brandbekämpfung auch auf die Rettung von eingeklemmten Personen unter Atemschutz und auf Einsatz der Drehleiter. Außerdem wurde das Rote Kreuz beim Einrichten des Verletzensammelplatzes unterstützt. In der Übung eingebunden war auch das ÖBB-Notfall-



Feuerwehr und Rotes Kreuz Lustenau proben den Ernstfall.

VERANSTALTUNGEN

MISTELZWEIGE AUF DEM LUSCHNOUAR MARKT



Die Mistel knospen die Menschen schon immer – um diese heimische Pflanze ranken sich sehr viele Mythen. In der Vorweihnachtszeit sind Mistelzweige nicht mehr wegzudenken und erfreuen sich auch als Glückbringer großer Beliebtheit.

Durch den Einsatz zahlreicher Feuerwehrkameraden konnte ein begabtes Sendeblitzgerätee repariert werden. Die Reparatur wurde im Rahmen des Lustenauer Marktes und der Feuerwehr-Börse zugute. So steht einer glücklichen Weihnachtsfeier mehr im Wege.

Pferd aus Graben befreit

In Lustenau hat die Feuerwehr Donnerstagmorgen ein Pferd aus einem Riedgraben gerettet. Der Halter war komplett in der Graben eingeklemmt und das Erbsenheu wurde von Hand abgetragen.



Am Freitag konnte das Tier mit Hilfe von Traktoren befreit werden.

Marktgemeinde Lustenau

- Veranstaltungen
- Ortplan
- Gemeindeblatt
- Offene Stellen
- Gemeindebetriebe
- Webcam
- Lehrlinge

Feuerwehr

Feuerlöscherüberprüfung

**Samstag 8. November 2014
08.00 – 12.00 Uhr**
Feuerwehrgerätehaus Staldenstraße 3

Im Ernstfall nützt nur ein funktionstüchtiger Feuerlöscher!

Die Feuerwehr Lustenau bietet Ihnen wieder die Möglichkeit, Ihre Feuerlöscher kostengünstig überprüfen zu lassen. Die periodisch vorgeschriebene Prüfung führt Fa. Hackbarth – Brandschutz durch.

Fa. Hackbarth bietet Ihnen auch hochwertige Feuerlöscher, Lischdecken und Rauchmelder der neuesten Generation an.



Wassereintritt bei Starkregen!

Rüsten Sie sich gegen Wassereintritt bei Niederschlägen oder Schmelzwasser!
Gerne vermitteln wir Ihnen Schmutzwasserpumpen samt Zubehör.



Vorankündigung: Verkauf von Mistelzweigen

Auf dem Wochenmarkt am Samstag den 22.11. bieten wir Ihnen die Möglichkeit, frisch geschnittene Mistelzweige für Ihre vorweihnachtliche Dekoration zu erwerben.

Unsere Zeit für Ihre Sicherheit!

Feuerwehrgerätehaus, Telefon 82729, www.feuerwehr.lustenau.at

Pony in Lustenau in Riedgraben gestürzt



Lustenau. Ein Reitpony musste am Samstagmorgen in Lustenau von der Feuerwehr aus einem Riedgraben gerettet werden. Das Kleinpferd war wahrscheinlich in der Nacht aus dem Gehege ausgebrochen und in den Graben gestürzt.

Orient-Runner Team 14

Bericht einer aussergewöhnlichen Rallye



Schon viele Ideen sind im Feuerwehrhaus entstanden. So auch die Überlegung, mit alten Autos von Oberstauen (direkt hinter Riefensberg an der Grenze) nach Jordanien zu fahren. Walter Bösch, Arno und Hubert Vetter wollten dieses Abenteuer wagen.

Es ist gar nicht so leicht einen, von 111 Startplätzen zu ergattern, weshalb Walter Bösch mit etwas Glück nach einer Nacht vor dem Computer und einem Serverabsturz das Team Nr. 14 (Orient Runners) anmelden konnte. Nun wurde aus dem „man macht dann einmal“ Ernst und das Team wurde mit Heinz Mehrath, Andi Teissl und Matthias Bösch komplettiert. Die von den Regeln her vorgesehenen drei Fahrzeuge waren um den Preis von weniger als € 1111,11 auch nicht leicht zu finden. Es wurden dann zuerst ein Volvo Kombi und ein Renault Trafic mit Wohnmobilausbau. Das MTF der Feuerwehr, ein VW Bus T4 hat der Kommandant bei der Weihnachtsfeier 2013 um einen symbolischen Betrag für die Kameradschaftskasse in Aussicht gestellt. Es geht ja auch um einen guten Zweck, nachdem alle Fahrzeug und die Ausrüstung in Jordanien für die Hilfsorganisation Jordan Health Aid Society (JHAS) versteigert werden sollen. Wie überhaupt die ganze, etwa drei wöchige Aktion, vom humanitären Gedanken geprägt ist. So mussten Hilfsgüter ins türkische Van, ein Holzbalken (für ein Jugendbegegnungsheim) nach Istanbul, Reis für ein syrisches Flüchtlingslager und Schulsachen für Israel und Jordanien mitgenommen oder auf der Strecke organisiert werden. Das Team stellte sich zusätzlich die Aufgabe, die Aktion Elijah von Pater Sporschill in Rumänien zu unterstützen. Mit einem von der Bergrettung gesponserten Anhänger voll Spielsachen aus drei Höchster Kindergärten wurde auch dieses Ziel wirkungsvoll umgesetzt.



Am 3. Mai rollten die Autos im Kurpark Oberstauen bei schlechtem Wetter aber warmem Abschied von vielen Schlachtenbummlern auf die Startrampe. Das Roadbook war dann am Nachmittag nach einigen Hindernissen auch gefunden und die Fahrt ging über Landstraßen, Autobahnen dürfen nicht benützt werden, noch bis Hartberg in der Steiermark. Nach einer sehr kurzen Nacht ging es weiter über Ungarn bis nach Holzmenzen, dem Stützpunkt von Elijah in Rumänien, das um Mitternacht erreicht wurde. Weiter über die Donau und Bulgarien, nach noch einmal nur drei Stunden Schlaf an die türkische Grenze und dann nach Istanbul. Schon das Fahrerlager am berühmtesten Platz der 15 Millionen Stadt vor der Blauen Moschee war beeindruckend und die rasche Anreise erlaubte dem Team einige Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Die kommenden Tage waren von der Türkei geprägt. Die Chinesen Rallye führte an berühmte Plätze und in beeindruckende Regionen. Beeindruckend war auch die Gastfreundschaft der einfachen Menschen in der Türkei. Der Teamspirit war ebenso beeindruckend, was vielleicht auch dazu führte, dass sich Markus Dillinger und Ariane Scheffknecht den Orient Runnern anschloss.





Es ging kreuz und quer durch die Türkei bis nach Iskenderun, nahe der syrischen Grenze wo die Fahrzeuge nach Israel verschifft wurden. Das Team reiste per Flugzeug und hatte damit die Möglichkeit auch einmal die Annehmlichkeiten eines Hotels zu genießen, nachdem man bis dahin ausschließlich in den Fahrzeugen geschlafen hatte. In Israel führte das Roadbook zuerst ans Tote Meer, dann nach Jerusalem, durchs Jordan Tal und zum Jordan, der Taufstelle von Jesus an die Syrische Grenze. Der Empfang in Jordanien war herzlich und per Konvoi ging es direkt in die Wüste. Zwei Tage wurden dort verbracht und alle, die bis dahin „überlebenden“ versuchten Pannen zu vermeiden und mit Kompass, Hausverstand und Geschick das nächste Wüstencamp zu finden.

Nachdem in Jordanien die letzten Hilfsgüter bei einem Jugendheim abgeladen wurden teilte sich unser Team, wobei ein Teil die Felsenstadt Petra besichtigte und der andere Teil direkt ins Hotel ans Tote Meer wechselte. Dort verbrachte man zwei Nächte im Luxushotel und nach einem Festabend mit Siegerehrung waren die letzten Kilometer nach Amann schnell hinter sich gebracht. Nur noch einmal verfahren und die Fahrzeuge konnten in einem gesicherten Bereich, nahe des Flughafens abgegeben werden. Der Heimflug für einen Teil des Teams, der zweite Teil blieb noch drei weitere Tage in Jordanien, gestaltete sich unkompliziert.

Die beeindruckende Aktion fand ihren Abschluss mit öffentlichen Präsentationen im Feuerwehrhaus und einer Spende von € 1500.- an die Mobile Haushilfe Lustenau.

Ein großer Dank gebührt allen Spendern, Unterstützern, Freunden und insbesondere den Familien. Die Feuerwehr führte die Mitglieder zu der Aktion zusammen und unterstützte mit dem MTF. Damit hat dieses Fahrzeug in der aktiven Zeit nicht nur in Lustenau geholfen, sondern ist noch heute in Jordanien für einen guten Zweck unterwegs und tut somit weiter seinen Dienst. Ach ja: das Kamel hätte im neuen Feuerwehrhaus sicher auch noch einen Platz gefunden.





Entwurfsbild des jurierten Projekts (projekt.cc)

Die Zeit verfliegt im Nu! Das Jahr 2014 stand ganz im Zeichen des Architekturwettbewerbs, der damit verbundenen Auswahl des zukünftigen Architektenbüros projekt.cc aus Graz als auch einer weiteren Verfeinerung des Raumprogramms.

Architektenhearing: Am 3. Dezember 2013 wurde die Durchführung des Architektenwettbewerbs verlautbart. Damit wurde den potentiellen Teilnehmern die Möglichkeit der Registrierung gegeben. Am Freitag den 17.01.2014 war es dann soweit, es fand im Rathaus das Architektenhearing für den Bau des neuen Gerätehauses der Ortsfeuerwehr Lustenau statt. Insgesamt hatten sich über 120 Architekten für den EU-weiten offenen, einstufigen Realisierungswettbewerb beworben. Auf dem Programm stand dabei eine Erstinformation aller teilnehmenden Architekten, eine kurze Begehung am Grundstück in der Neudorfstraße sowie eine kurze Fragestunde, bei welcher die Architekten ihre offenen Fragen der Jury stellen konnten. Während der Veranstaltung fand die Ausgabe der Modelle statt. Alle Architekten konnten die Modelle mitnehmen. Diese hatten nun die Aufgabe, diese befüllt ein paar Monate später mit entsprechenden Plänen und Unterlagen wieder abzugeben.

Personen hinter den Kulissen:

Projektausschuss Feuerwehr: Kurt Fischer, Walter Natter, Eugen Kanonier, Klaus Bösch, Eugen Amann, Florian Gabriel, Rebecca Emberson-Borufka, Markus Kadinger, Harald Kloiber (Architekt), Dietmar Walser (Kostensteuerung), Dietmar Hollenstein, Florian Kremmel, Jürgen Hämmerle

Projektteam Feuerwehr: Erich Bösch, Hermann Hämmerle, Markus Hollenstein, Martin Hofer, Walter Bösch, Werner Hollenstein

Kernteam Feuerwehr: Dietmar Hollenstein, Florian Kremmel, Jürgen Hämmerle

Der Wettbewerb diente der Erlangung von baukünstlerischen Vorentwürfen für den Neubau eines Feuerwehrhauses.

Jurierung des neuen Feuerwehrgerätehauses:

Vom 26. bis 27. Juni 2014 fand schließlich im Reichshofsaal die Jurierung des neuen Feuerwehrgerätehauses statt. Der Reichshofsaal war voll bestückt mit Plänen, Modellen, Skizzen und Visionen. Es gab richtig viel Arbeit für die prominent und fachkundig besetzte Jury:

Es galt aus 102 (!) eingereichten Projekten des offenen Architektenwettbewerbs für das neue Feuerwehrhaus ein Siegerprojekt zu küren. Seitens Feuerwehr Lustenau waren Dietmar Hollenstein, Florian Kremmel, Jürgen Hämmerle und Martin Hofer als fachkundige Personen in der Jury vertreten. Seitens des Landesfeuerwehrverbandes unterstützte uns Ulrich Welte bei der Auswahl der Projekte. Freitagabends stand der Sieger fest - es war das Projekt des Architekturbüros Projekt.cc ZT, Harald Kloiber aus Graz.

Die Begründung der Jury lautete hierfür: „Unaufdringliche Präsenz als Gesamtkonzept von einsehbarer Fahrzeughalle und Übungsturm. Diesem Kriterium folgt auch die Materialisierung, ein robuster Betonsockel in dem erdgeschossigen Manipulationsbereichen mit aufliegender Holzkonstruktion als Decken-, Wand- und Dachtragwerk mit entsprechender Atmosphäre in allen Aufenthalts-, Büro- und Schulungsräumen. Diese Haltung findet seine Fortsetzung in einer klaren, einfachen Grundrisskonfiguration mit minimierten Verkehrsflächen und entsprechend geringer Kubatur. Alles in Allem ein stimmiges Projekt in der Summierung aller Entwurfskriterien.“



Architektenhearing im Saal des Rathauses



Jurierung der Entwürfe im Reichshofsaal

Die Entwurfsidee dahinter begründete das Architekturbüro wie folgt auf seiner Präsentation: Die Neudorfstraße als Standort für das neue Feuerwehrhaus Lustenau liegt in einem zentrumsnahen Wohngebiet. Das Umfeld ist geprägt von offener Bebauung geringer Dichte mit zusammenhängenden Grünflächen, akzentuiert und durchsetzt von einzelnen, markanten Solitärgebäuden für Bildung und Gewerbe. Das neue Feuerwehrhaus führt diese Entwicklung der zentrumsnahen Nachverdichtung fort, erweitert das Milieu um eine neue Funktion und tritt dabei gleichsam selbstbewusst sowie mit einer noblen Zurückhaltung in Erscheinung. Die Präsenz im öffentlichen Straßenraum der einsichtigen Fahrzeughalle mit der Einsatzzentrale stiftet die nötige Identifikation und vermittelt in idealer Weise das Thema „Sicherheit“, genau dieses positive Image der Feuerwehr: „Wir sind zugegen, wenn unsere Hilfe benötigt wird“.

Das Raumprogramm für das neue Feuerwehrhaus sieht auf einer Nutzfläche von 2970 m² und 17300 m³ umbautem Raum unter anderem eine Fahrzeughalle mit 16 Stellplätzen, eine Wasch- und Wartungshalle, ein Zugriffslager, einen Schlauchturm, Besprechungs- und Schulungsräume, Jugendraum, Bereitschaftsräume, einen Kommando- und einen Funkraum vor. Das Haus wird so errichtet, dass es als Einsatzzentrale für mögliche Katastrophenfälle fungiert.

Im Anschluss an die Jurierung bestand für die Öffentlichkeit als auch alle Architekten eine Woche lang die Möglichkeit der Begutachtung aller Werke.

Nach der Sommerpause fand neben Gesprächen mit den Zuständigen der Handelsakademie ein erstes Gespräch mit den beiden Architekten Harald Kloiber und Christian Tabernig von projekt.cc statt. Parallel dazu arbeiteten wir feuerwehrintern in unserer Projektgruppe mit Hochdruck an der Erstellung der Raumbuchs. Hierbei stand die Funktion und Kosteneffizienz im Zentrum aller Bemühungen. Für jeden Raum wurden Raumverantwortliche definiert, die sich größtenteils freiwillig zur Verfügung stellten.

Gemeinsam sind wir stark - Brainstorming: Am Montag, 6. Oktober wurden alle Feuerwehrmitglieder des Aktiv- und Passivstandes bzw. Ehrenmitglieder zu einem gemeinsamen Brain-Storming eingeladen. Eingangs wurde das Projekt in seinen Grundzügen und Besonderheiten von Jürgen Hämmerle nochmals vorgestellt, bevor im Anschluss die Ideensammlung bzw. das Brain-Storming startete. Insgesamt wurden 32 Punkte identifiziert, die im Anschluss in der Projektgruppe nochmals in die Bearbeitung einfließen.

Besichtigungen im 2014: Während des Kalenderjahres wurden von der Projektgruppe Neubau bzw. einzelnen Mitgliedern einige Gerätehäuser besichtigt. Hierzu zählten unter anderem Lindau (D), Herisau (CH), Bezau, Bregenz Vorkloster und Rankweil. Damit konnte wir wieder wertvolle Inputs für unser Gebäude gesammelt werden.

Nächste Schritte: Im Dezember 2014 wurde seitens der Gemeinde ein Projektausschuss zusammenberufen, der fortan monatlich tagt. Im Ausschuss werden aktuelle Themen behandelt und Entscheidungen für die Politik vorbereitet. Der aktuelle Zeitplan sieht im Frühjahr 2016 den Baubeginn und im 2017 die Gesamtfertigstellung des neuen Feuerwehrgerätehauses vor.

Projektdaten:

Zu bebauendes Grundstück: ca. 5.475m²
 Geschosse: UG, EG, 1.OG
 Bruttogeschossfläche BGF: ca. 3.530 m²
 Bruttorauminhalt BRI: ca. 17.270 m³
 Baukosten inkl. MWSt.: ca. € 12.500.000,--

Zeitplan:

Grundsatzbeschluss GVE 10/2013
 Architektenwettbewerb 12/2013 - 06/2014
 GVE-Beschluss Freigabe des Wettbewerbprojekts, Architekturleistungen 02/2015
 Entwurfsplanung bis Q2 2015
 Baueingabe Herbst 2015
 Baubeginn 1. Quartal 2016
 Fertigstellung Mitte 2017

Stets gut informiert: Auf unserem Neubau-Blog informieren wir laufend über aktuellen Stand:
www.feuerwehr.lustenau.at/ghneu/



Vielen Dank jedem einzelnen für eure Unterstützung während des Jahres.



Neubau Gerätehaus Feuerwehr Lindau (D)



Neubau Gerätehaus Feuerwehr Bezau



Neubau Gerätehaus Feuerwehr Herisau (CH)



Fahrzeughalle Feuerwehr Herisau (CH)

Feuerwehrrarchiv - Vierrädrige Saug- und Druckspritzen

Nach langem Suchen konnten wir unsere in den Jahren 1890 und 1902 angekauften „Vierradrigen Saug- und Druckspritzen“ nicht nur technischen Daten, sondern auch Bilder zuordnen. Beide wurden von Friedrich Blesch aus Überlingen am Bodensee gefertigt.

Mit Hilfe von Kreisbrandmeister und Verbandsvorsitzenden a.D. Hermann Löhle aus Überlingen konnten wir mit seinen und unserer Unterlagen aus den Archiven die Typen und Zeichnungen aus den Verkaufsunterlagen ausfindig machen. Die Kaufverträge der Spritzen waren bereits in unserem Feuerwehrrarchiv vorhanden und erleichterten unsere Arbeit erheblich.

Technische Details:

Saug- und Druckspritze, Bj. 1890

Kosten: 2600 Mark

Lieferung: 10. April 1890

Sitzplätze: 4 Mann

Bedienung: 20 Mann

Cylinderweite: Nr. 2 / 165 mm

Wasserlieferung/Minute: 500 Liter

Wurfweite mit 1 Strahl: 36 Meter

Wurfweite mit 2 Strahl: 30 Meter

Verbleib: unbekannt



Sie war im Spritzenhaus Kirchdorf untergebracht und wurde als große Spritze bezeichnet.

Die Saug- und Druckspritze, Bj. 1902 „Omnibusspritze“, wurde zur Verstärkung der Löschrequisiten im Rheindorf gekauft und war im neu erbauten Spritzen-Lokal im alten Rheindorfer-Schulhaus eingestellt. Ihre Bezeichnung war die neue Große.

Technische Details:

Saug- und Druckspritze, Bj. 1902 „Omnibusspritze“

Kosten: 1750 Mark

Lieferung: 7. Dezember 1902

Sitzplätze: 6 Mann

Bedienung: 12 Mann

Cylinderweite: Nr. 5 / 120 mm

Wasserlieferung/Minute: 300 Liter

Wurfweite mit 1 Strahl: 35 Meter

Wurfweite mit 2 Strahl: 26 Meter

Verbleib: unbekannt



Motor/Mechanik

Nach dem ersten Probelauf im Dezember 2013 war unser nächstes Ziel das Fahrzeug soweit zusammenzubauen um damit eine erste Probefahrt machen zu können.

Der Benzinhahn, welcher anfänglich dicht war, begann zu tropfen. Er wurde ausgebaut und konnte nach anfänglicher Skepsis doch gerichtet werden. Der Kühler wurde abmontiert, die undichten Stellen gelötet und außen komplett vom alten Lack gereinigt. Vor dessen Aufbau wurde der Kühlerventilator eingesetzt und der neue Antriebsriemen aufgelegt. Die Unterbringung und der Anschluss der Fahrzeugbatterie unterhalb der Sitzbank des Fahrerhauses wurden abgeschlossen.

Die vorderen Kotflügel, die Trittbretter und Seitenbleche konnten montiert, der Prinz-Heinrich angezogen und das Fahrerhaus in der Endposition fixiert und verschraubt werden. Danach konnte das Lenkgestänge verstiftet und die erstmalige Grundeinstellung der Fuß- und Handbremse vorgenommen werden. Unser Fahrzeug wird nur über die Hinterräder gebremst, die Vorderräder haben keine Bremsen.

Anfang April konnte der Fahrzeugtank gefüllt und das Fahrzeug zur ersten Fahrt gestartet werden. Es wurde vorsichtig aus der Werkstätte auf den Vorplatz gefahren und das Schalten geübt. Das Lenkrad befindet sich ja rechts, das Gaspedal ist das mittlere, das Bremspedal das rechte und die Schaltkullisse ist spiegelverkehrt. Um zu erleben ob und wie das Fahrzeug fährt wurden zwei Runden absolviert bevor wir, glücklich und ein wenig stolz, unsere „Figo“ wieder in der Werkstätte parkten.



Anbauten/Aufbauten

Erich Harrer und Alexander Surma haben Anfang Mai den Holzrahmen des Fahrerhauses an die Einstiegstüren und den vorhandenen Blechrahmen angepasst. Auch die Holzliste für das fehlende Brett bei den Pedalen im Fahrerraum und für die Laten der Sitzbänke links und rechts auf dem Geräteraum wurde erstellt. Das Holz dafür und das Zuschneiden übernahm uns wiederum Hans Bösch. Auch die Halterung für die Strahlrohre durften wir in seiner Werkstätte neu fertigen.

Der hintere Geräteraum wurde anhand alter Fotos nachgebaut. Die Heckklappe dafür ist ebenfalls fertig und muss nur noch in den Fahrzeugrahmen eingesetzt werden. Sie wurde mit Hilfe unseres Schlossermeisters Ferdinand Dörner aus der vorhandenen Heckklappe gearbeitet. Alle Schlösser und Scharniere wurden ausgebaut, aufgearbeitet und wieder eingesetzt. Auch die Türen des Geräteraumes sind aufgearbeitet und glänzen innerhalb bereits in der neuen - alten - Farbe „taubengrau“.

Peter Fink, unser Spenglermeister, hat uns die neuen Bleche für die Geräteräume anfertigt. Sie passen haargenau. Nach Ausschneiden der Bleche für die Fallen der Türschlösser wurden sie innen grundiert. Sie werden mit den Holzrahmen verklebt und dort wo die Übergänge von Blech und Holz in den Bereichen



der Geräteraumtüren sichtbar sein werden, wird, wie bei der Fertigung 1926, auch von uns wieder mit Nägeln gearbeitet.

Umzug und Präsentation unseres Projektes

Das alljährliche Sommergrillen, am Schluss der Frühjahrsübungsperiode, wurde zum Anlass genommen aus unserer Werkstatt auszuziehen und unser Fahrzeug in die neue Garage zu überstellen. Natürlich wurde während der Fahrt - übrigens auf eigener Achse - im Feuerwehrhaus Halt gemacht.



Vom Kommandanten und unseren Kameraden mit Applaus empfangen wurde der versammelten Mannschaft, Vertretern der Gemeinde und Gönnern des Projektes die Möglichkeit geboten, den Stand der Restaurierung zu besichtigen.

Die neue Werkstätte, in ihr war unser Tank 3 untergebracht, wurde gereinigt, genügend Licht geschaffen und die Brandmeldeanlage installiert. Für die Wintermonate wurde ein Heizlüfter angeschafft und mit Thermostat versehen. Der Umzug der Utensilien aus dem ehemaligen Möbelhaus Blatter konnte mit vereinten Kräften unserer Ka-



meraden in einigen Stunden bewerkstelligt werden. Mit Hilfe unsers Ehrenmitgliedes Josef Bösch konnten wir eine Möglichkeit zur Unterbringung unseres Feuerwehroldtimers, den Steyr 586, in Lustenau finden. Gemeinsam mit dem Besitzer wurde ein Anbau entrümpelt, gereinigt, eine Stiege versetzt sowie Licht installiert.



Besuche/Besichtigungen

Mit Beginn der neuen Probensaison konnten wir gleich unsere Feuerwehrensensoren und die Fachgruppe Grundausbildung in unserer Werkstatt begrüßen. Wir durften sie bei einem guten Glas Wein und Fotos von damals über den Arbeitsfortschritt des Projektes informieren.

Besuch hatten wir von Prof. Dr. Manfred Rützler, welcher selbst ein begeisterter Oldtimersammler und Besitzer einer großen Anzahl von Oldtimern ist. Zwei davon sind Feuerwehroldtimer von Vorarlberger Feuerwehren, welche in der Fahrzeughalle des Landesfeuerwehrmuseums untergebracht sind.

Sie sind wie unser Fahrzeug im Farbton „bordeaux“ lackiert und wir möchten diese als Referenz für die richtige Farbe verwenden. Zu Gast waren auch die Feuerwehroldtimergruppen aus Gars am Kamp und Kitzbühel. Sie waren zum 10 Jahre Jubiläum des Feuerwehrmuseums Hard angereist und ließen es sich nicht nehmen unseren Restaurierungsstand zu besichtigen. Die Kameraden aus Gars haben uns stellvertretend für die Feuerwehr Horn einen Saugschlauch für unser Fahrzeug übergeben.

Während eines Kurzurlaubes waren wir beim 7. FeuerWehrOldtimertreffen in Kitzbühel wo wir uns unter anderem mit den Kameraden der Feuerwehr Ried im Innkreis trafen. Anfang Oktober wurde an der 10. Feuerwehr-Historikertagung in Purgstall (NÖ) teilgenommen. Bei der Rückfahrt konnten wir im Feuerwehrmuseum St. Florian ein Paar nicht passende Saugschlauchverschraubungen zurückbringen und zwei für unsere Vorbaupumpe passende Saugschläuche mitnehmen.

Mit unserem Steyr 586, Baujahr 1959, waren wir beim jährlichen Oldtimertreffen in Mellau, sowie beim 10jährigen Bestandsjubiläum des Feuerwehroldtimervereins Hard, vertreten.

Am 27. September konnten wir unserem Kameraden Markus einen Wunsch erfüllen. Wir durften das Brautpaar Markus Hämmerle und Manuela Bösch mit unserem Feuerwehroldtimer Tank 3 am Hochzeitstag begleiten und damit einen kleinen Teil zum Gelingen desselben beitragen.

Ausblick

Wir sind im Jahr 2014 unserem Ziel wiederum einen großen Schritt weiter gekommen. Wir haben im Herbst die Vorbaupumpe zerlegt, die alte Farbe abgebeizt und nach gründlicher Überholung schon wieder fast fertig zusammengebaut. Wir mussten jedoch aber auch hier wieder feststellen, dass immer wieder das eine oder andere Problem auftaucht und noch auftauchen wird. Es sind meist kleine Sachen die sehr viel Zeit brauchen um zu einem Abschluss zu kommen.

Das Blech des Fahrerhauses ist für Ende Januar versprochen und wir können dann mit dem Aufbau



weitermachen. Die Bleche werden mit den Holzrahmen verklebt. Dort wo die Übergänge von Blech und Holz in den Bereichen der Türen und Geräteraumtüren sichtbar sein werden, werden wir - wie damals ausgeführt - nageln.

Nach dessen Abschluss steht die Fixierung des Farbtones der Originalfarbe „bordeaux“ bevor, in welcher das Fahrzeug wieder lackiert werden soll. Hans Peschl, Polsterermeister, hat die Sitzbank und seitlichen Innenverkleidungen des Fahrerhauses angeschaut und schlägt vor den nicht aus der Zeit 1926 stammenden Kunststoffbezug gegen Leder auszutauschen. Mit der Firma Züco aus Dornbirn haben wir dafür einen Sponsor gefunden.

Dank

Nicht nur dem Projektteam, sondern allen Kameraden, Freunden, Helfern, Firmen und Sponsoren gilt der Dank der freiwilligen Feuerwehr Lustenau. Wir bitten weiterhin um die Unterstützung unseres Projektes und bitten uns bei der Suche nach der noch fehlenden zweiten „Rosenbauer“-Haspel behilflich zu sein.

Informationen unter „Tagebuch einer Restaurierung“: www.feuerwehr.lustenau.at/figo/



Wir gratulieren recht herzlich...
Hochzeiten und Nachwuchs unserer Mitglieder

27. September 2014
Hochzeit von Markus Hämmerle



Wir bedanken uns ganz herzlich für die lieben Glückwünsche und die schönen Geschenke zu unserer Hochzeit.

Danke, dass ihr diesen unvergesslichen Tag mit uns verbracht habt.

Manuela + Markus

31. Mai 2014
Hochzeit von Andrea Hämmerle

Andrea & Weldey Johannes
31. Mai 2014



3. November 2014 - Tochter von Florian Kremmel

Vorarlberg-Online > Lustenau > Geburt von Sophie Krennlel am 3. November 2014
Geburt von Sophie Kremmel am 3. November 2014



Das Team von lustenau.vol.at gratuliert herzlich! - © Baby Smile

f 0 0 0 0 0

Ich bin nach Leo das zweite Kind von Pamela und Florian Kremmel, wog bei meiner Geburt um 19.14 Uhr im Landeskrankenhaus Bregenz 3306 g und war 51 cm groß. Wir sind in Lustenau zu Hause.

13. Dezember 2014 - Tochter von Michael Matheisl

Maria Theresia Geline > Lustenau > Geburt von Johanna Matheisl am 13. Dezember 2014
Geburt von Johanna Matheisl am 13. Dezember 2014



Das Team von lustenau.vol.at gratuliert herzlich! - © Baby Smile

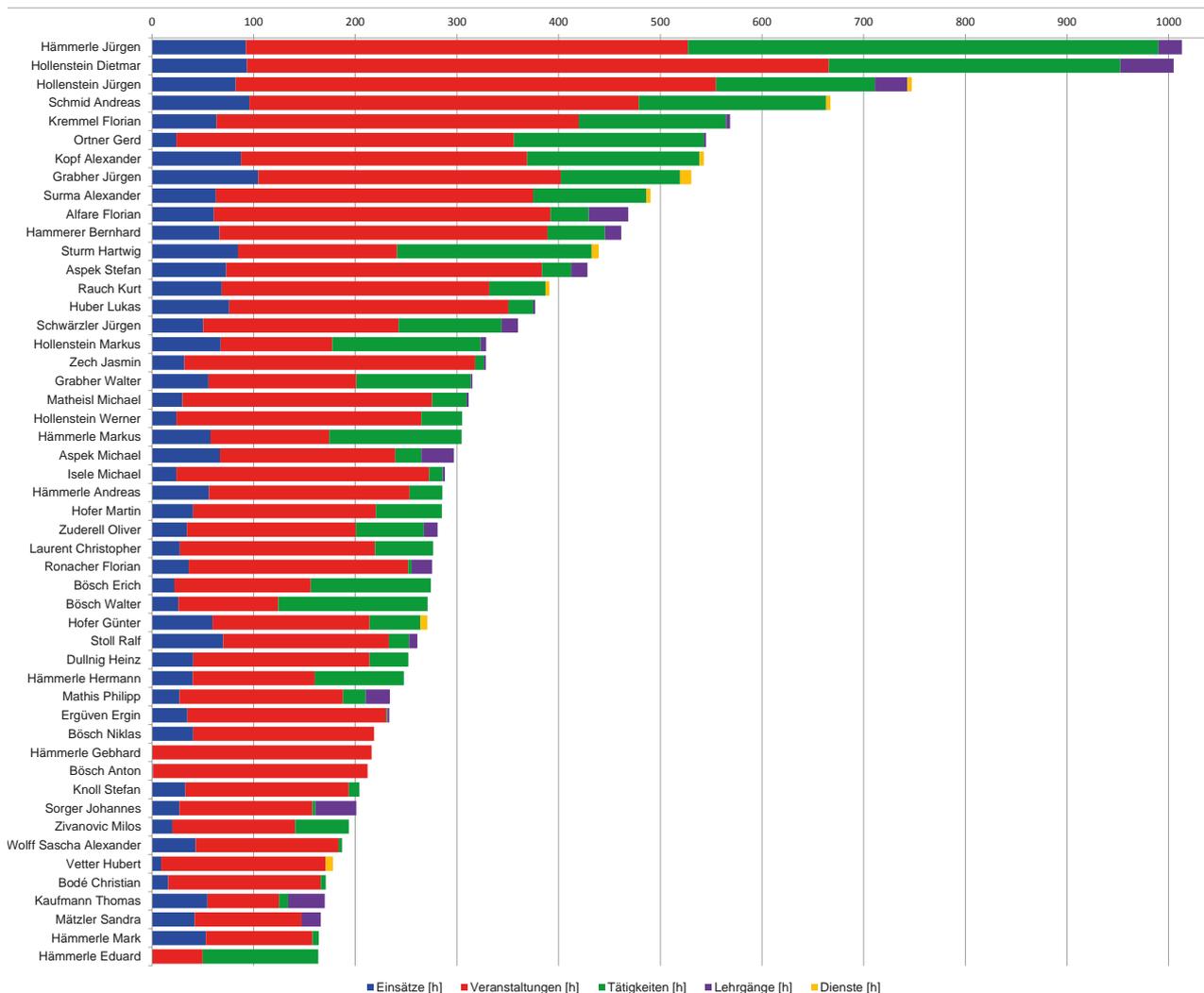
f 0 0 0 0 0
Meine Eltern, Angelika und Michael Matheisl, freuen sich sehr über meine Geburt im Krankenhaus Dornbirn. Ich wiege 3736 g, bin 56 cm groß und wohne in Lustenau.

Im Berichtsjahr 2014 wurden von unseren Feuerwehrmitgliedern wieder viele Stunden an wertvoller Zeit in Einsätze, Veranstaltungen, Lehrgänge, Dienste und Verwaltungstätigkeiten investiert. Dieser Teil des Jahresberichts widmet sich den Zahlen, Daten und Fakten des abgelaufenen Kalenderjahres. Als Datengrundlage hierfür diente die Feuerwehrverwaltungssoftware syBOS des Landesfeuerwehrverbandes und das EUS der Feuerwehr Lustenau. Ausgewertet wurden alle vorhandenen Daten zwischen 1. 1. 2014 00:00 Uhr bis 31. 12. 2014 23:59 Uhr.

Gesamteinsatz der Wehrkameraden für die Feuerwehr Lustenau

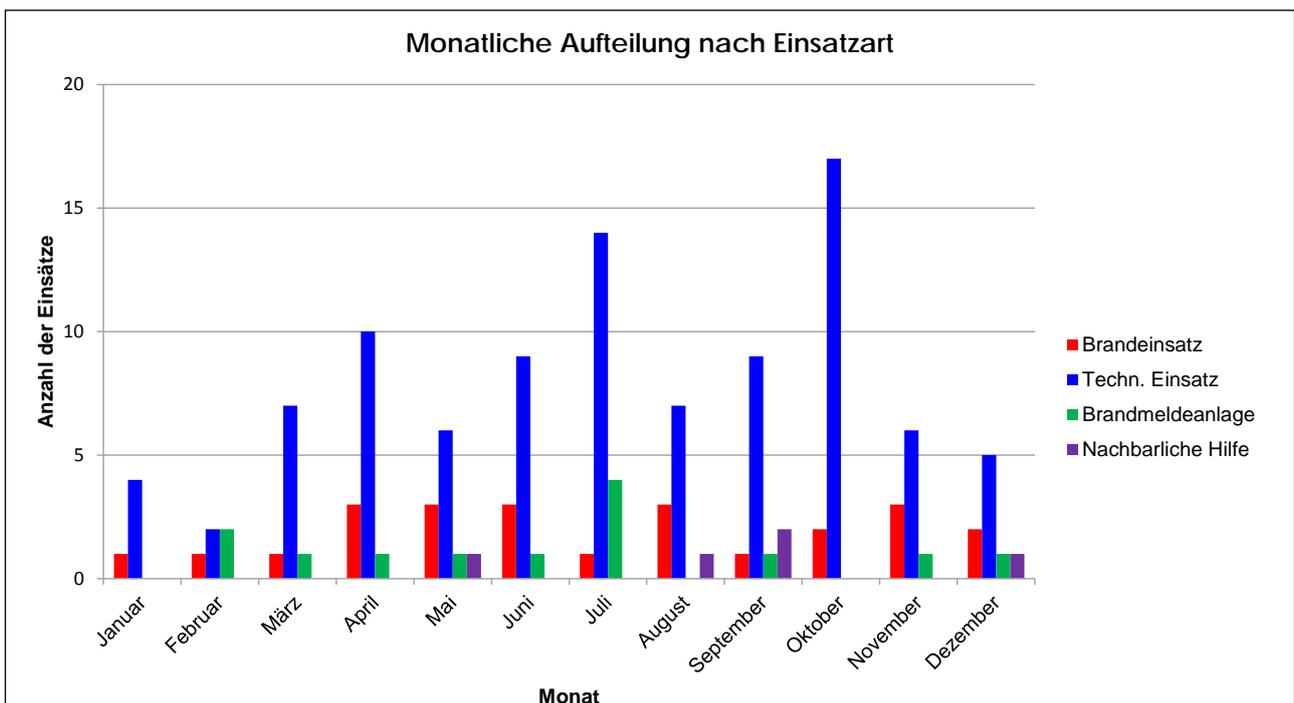
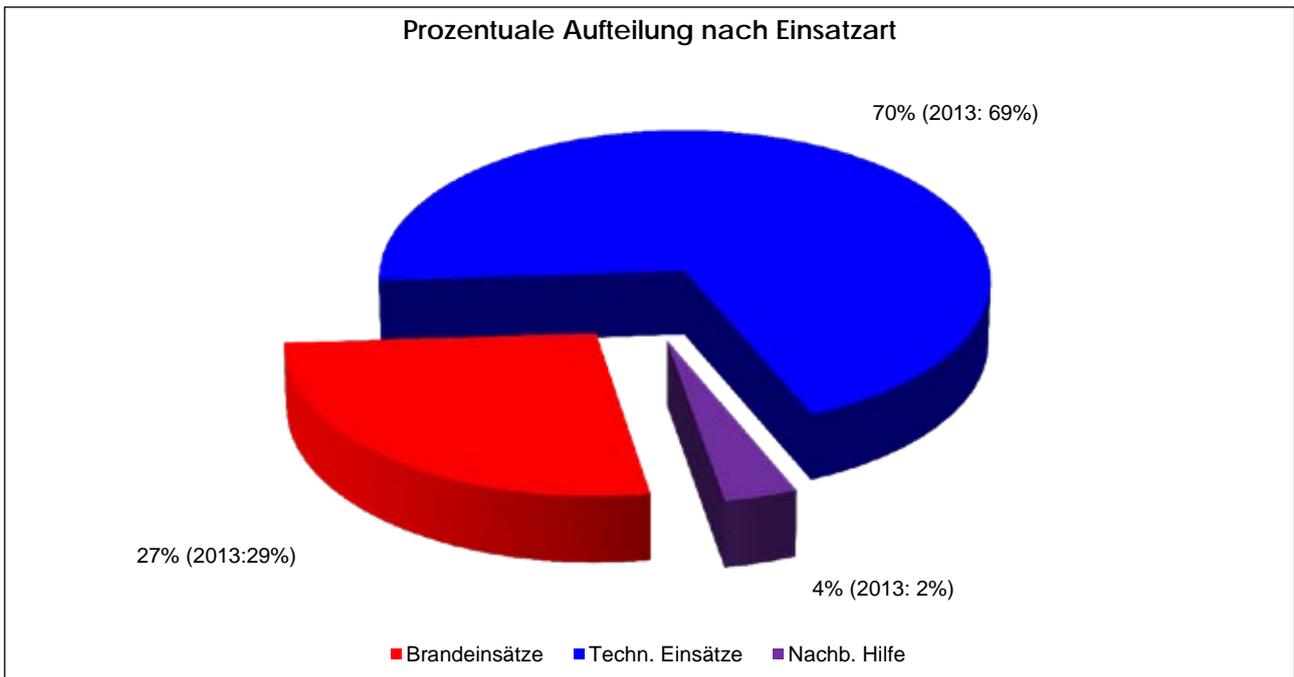
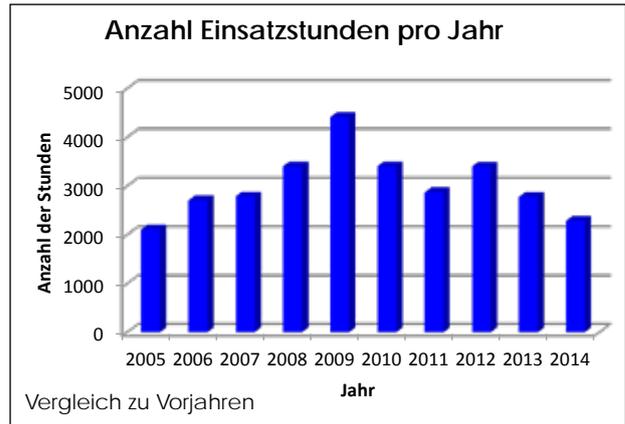
In dieser Auswertung sind die Aufwände der einzelnen Wehrkameraden für die Feuerwehr Lustenau im Berichtsjahr dargestellt. Die Gesamtstunden werden dabei in die einzelnen Kategorien Einsätze, Veranstaltungen, Tätigkeiten, Lehrgänge und Dienste eingeteilt.

Verteilung von Stunden auf einzelne Wehrkameraden

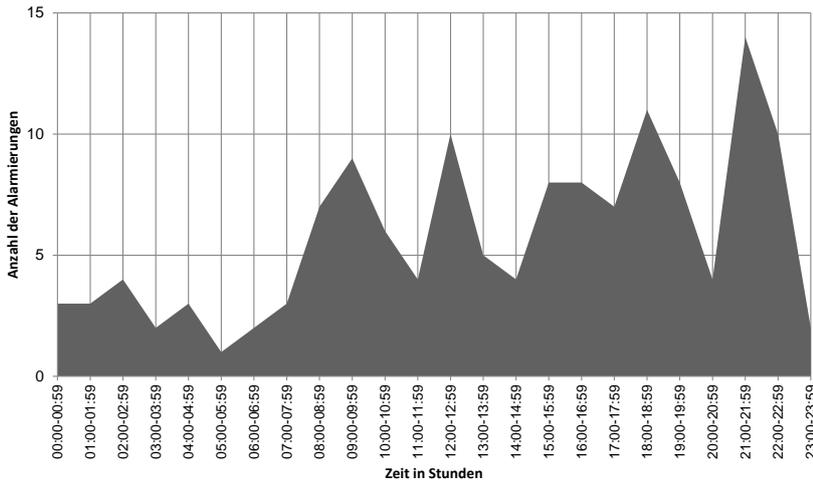


Einsatzstatistik 2014

Diese Auswertung zeigt das Einsatzspektrum die Feuerwehr Lustenau im abgelaufenen Berichtsjahr.

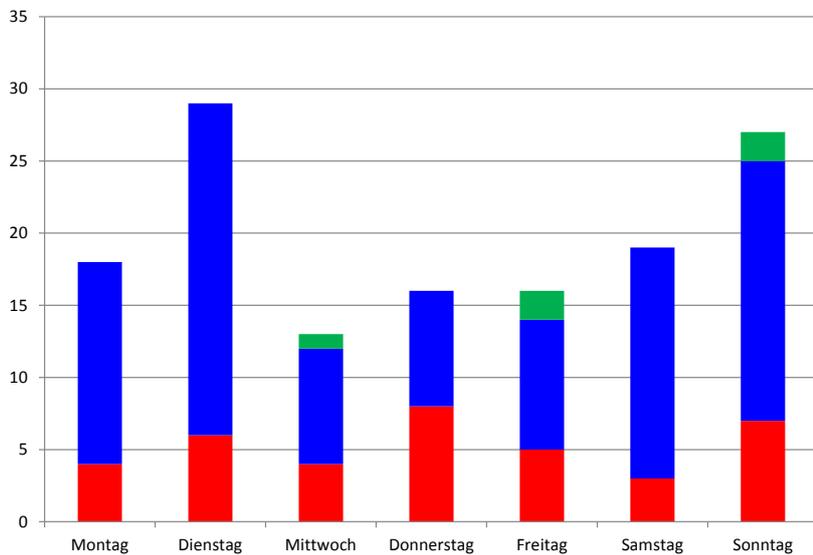


Einsätze nach Alarmierungszeitpunkt



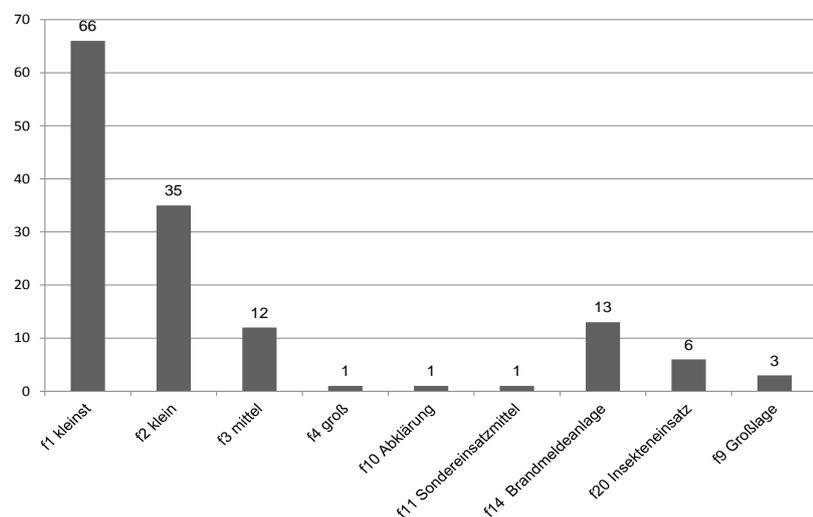
Im abgelaufenen Berichtsjahr hatten wir nachts zwischen 03:00 bis 05:59 6 Einsätze zu bewältigen. Zwischen 21:00 und 22:59 Uhr hingegen rückten wir zu insgesamt 24 Hilfeleistungen aus.

Einsätze nach Wochentag



Aus dieser Darstellung lässt sich erkennen, dass die Ortsfeuerwehr Lustenau im abgelaufenen Berichtsjahr dienstags und sonntags zu den meisten Einsätzen ausrücken musste.

Alarmierungen im Berichtsjahr 2014

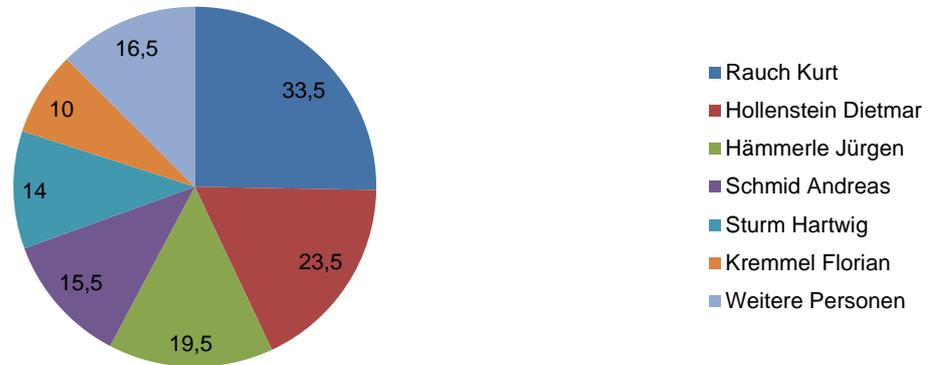


Die Feuerwehr Lustenau wurde im Jahr 2014 insgesamt 138 Mal zu Realeinsätzen gerufen. Beinahe die Hälfte der Einsätze wurden von unseren vier Kleinstufengruppen abgearbeitet.

Statistische Auswertung nach ausgeübten Funktionen bei Einsätzen

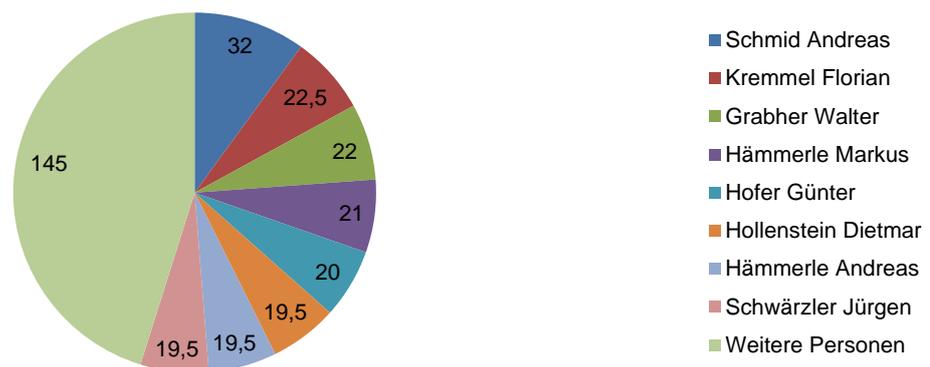
Diese Auswertung zeigt auf, welche Wehrkameraden in welchen Einsatzfunktionen tätig waren.

Funktion als Einsatzleiter, Aufwand in Stunden



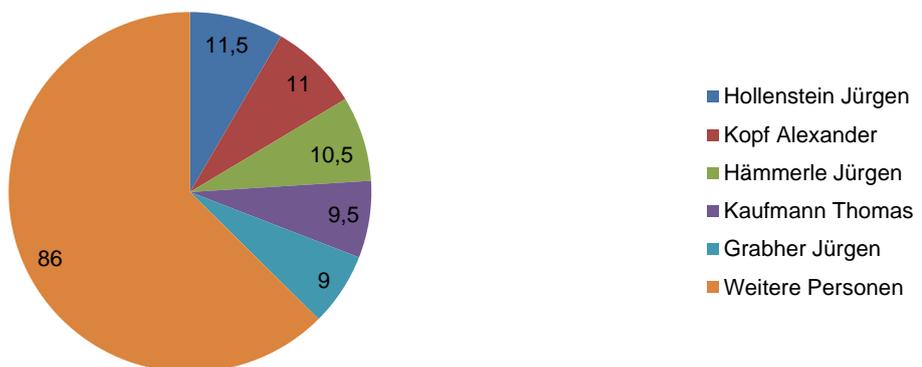
Ersteintreffendes Dienstgrad im Gerätehaus übernimmt die Funktion des Einsatzleiters

Funktion als Gruppenkommandant, Aufwand in Stunden



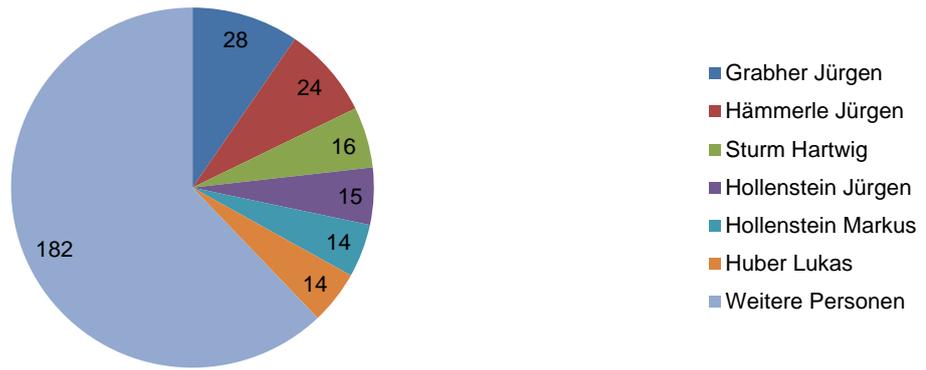
Führungsaufgabe als Fahrzeugkommandant, Zuteilung in Stunden

Funktion als Florianbesetzung, Aufwand in Stunden



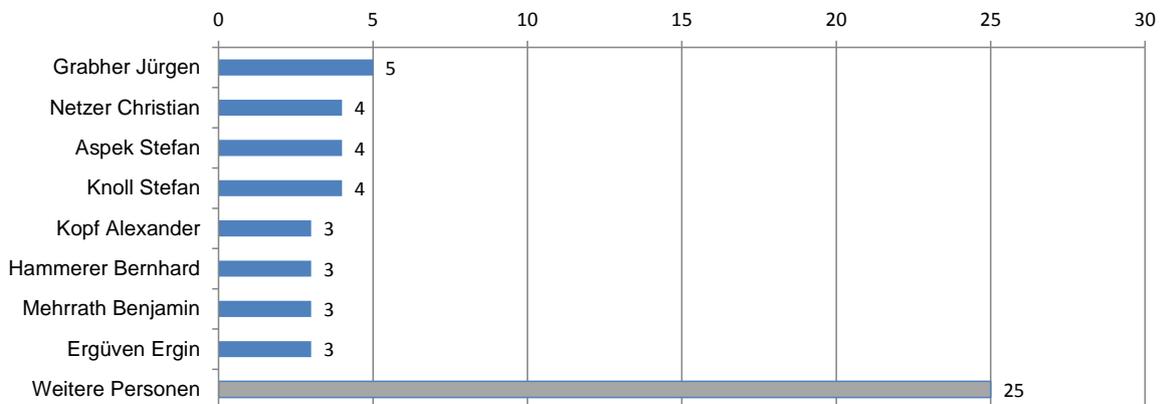
Übernahme der Funkstation - Verbindungsperson zur Rettungs- und Feuerwehrleitstelle

Funktion als Fahrzeug-Maschinist, Anzahl bei Einsätzen



Übernahme der Funktion als Einsatzfahrer, Zuteilung in Stunden

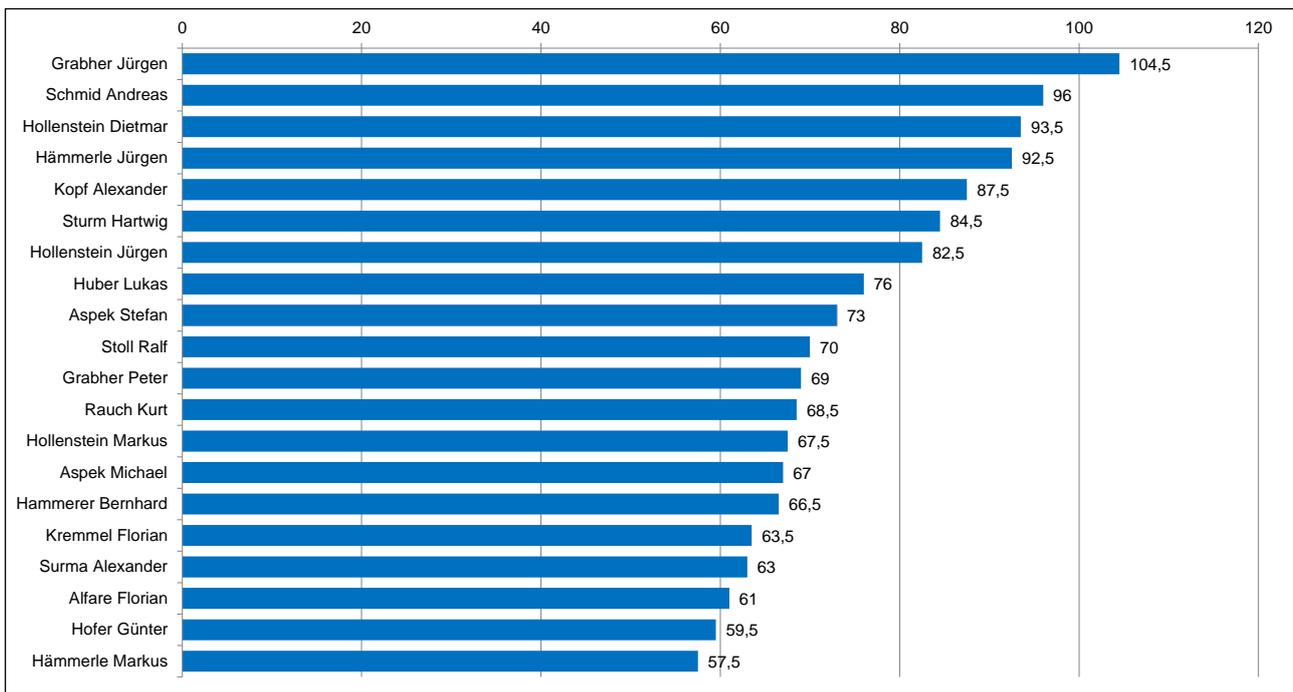
Funktion als Atemschutzgeräteträger, Anzahl bei Einsätzen



Übernahme der Funktion als Atemschutzgeräteträger, übernimmt Innenangriff

Einsatzstunden je Person - Top 20

Auflistung der geleisteten Einsatzstunden im abgelaufenen Berichtsjahr je Person



Zusammenfassung der Gesamtaufwände

Diese Tabelle stellt die Stundenaufwände der einzelnen Fachbereiche detailliert dar.

Zusammenfassung Gesamtaufwand 2014	Mann	Stunden
138 Einsätze	2287	3332
79 Übungen / Schulungen	2374	3784
30 Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule	85	521
72 Übungen und versch. Teilnahmen an Leistungsbewerben	703	2281
33 Kameradschaftliche Veranstaltungen und Fit4-Firefighting	797	5554
421 Sitzungen / Versammlungen / Veranstaltungen / Werkstätte	1025	5504
35 Sitzungen / Planungstermine Neubau Feuerwehrgerätehaus	183	586
3 Brandsicherheitstermine	12	60
106 Feuerwehrjugendanlässe	1232	4028
37 Anlässe Vorbeugender Brandschutz / Kommissionierungen	44	113
954 Gesamtveranstaltungen	8742	25763

25763 Stunden Ehrenamt...

... bilanziert die Feuerwehr Lustenau im abgelaufenen Jahre 2014 für die Sicherheit in der Gemeinde. Diese beinhaltet sechs Menschenrettungen und vier Tierrettungen sowie eine nicht klassifizierbare Verminderung von Sachschäden durch unsere schnelle Intervention.

Eine imposante Leistung die alle Mitglieder unserer Wehr im abgelaufenen Jahr erbracht haben. Die von den Feuerwehrmitgliedern unentgeltlich geleisteten Stunden entsprechen einem Gegenwert von rund 772 890.- Euro (bei € 30.-/Std.)

Eine ebenfalls imposante Bilanz weisen der Kommandant Dietmar Hollenstein mit 1005 Stunden, der Kdt.-Stv. Florian Kremmel mit 569 Std. und der Projektleiter „Neubau Feuerwehrgerätehaus“ Jürgen Hämmerle mit 1013 Std. aus. Dies entspricht einer Vollzeitarbeitsstelle.

Die vielen Stunden für Einsätze, Pflege von Alarm- und Einsatzplänen, Wartungen der Gerätschaften und Fahrzeuge, Übungsvorbereitungen, administrative Tätigkeiten, Sitzungen für den vorbeugenden Brandschutz sind während der Arbeitszeit eine enorme Belastung für viele Wehrkameraden.

Das Kommando wird zusammen mit der Gemeinde eine Lösung suchen müssen damit eine Planstelle für die Feuerwehr geschaffen werden kann. Eine Entlastung muss mittelfristig das Ziel sein.

Schlusswort

Kommandant Dietmar Hollenstein

Geschätzte Ehrenmitglieder, Feuerwehrkameraden/-innen, liebe Mitglieder der Feuerwehrjugend!

Ein ereignisreiches Jahr 2014 ist zu Ende und ein spannendes neues Jahr 2015 mit vielen neuen Aufgaben liegt wieder vor uns.

Wir möchten diesen Bericht nützen, um uns bei allen zu bedanken, auf deren Hilfe und Unterstützung wir im abgelaufenen Jahr zählen durften...

... unserem Bürgermeister Dr. Kurt Fischer, dem Gemeindevorstand, den Gemeindevertretern für ihre Wertschätzung, welche sie der Feuerwehr entgegen bringen.

Danke, dass die Budgetmittel, welche die Feuerwehr zur Erfüllung ihrer Aufgaben und zur zeitgemäßen Verbesserung der Ausrüstung und Fahrzeuge benötigt, aufgebracht werden. Dies ist ein sehr wichtiger Teil der Qualitätssicherung und der Schlagkraft unserer Wehr.

... den Mitarbeitern der Sicherheitswache und der Polizei für die gute Zusammenarbeit.

... den Mitarbeitern des Landesfeuerwehrverbandes unter der Leitung von LFI Ing. Hubert Vetter sowie dem Bezirksfeuerwehrinspektor Mag. Martin Alfara für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung in den verschiedensten Fragen. Hier dürfen wir auch unseren Bezirksvertreter Wolfgang Fetz und unseren Abschnittsfeuerwehrkommandanten Guntram Heinzle einschließen.

... große Anerkennung dem Team vom Roten Kreuz mit Philipp Schertler für die professionelle Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit bei unseren gemeinsamen Übungen und Einsätzen.

... den Mitarbeitern der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle für die zuverlässige Alarmierung unser Wehr.

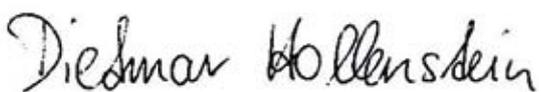
... unserem Kantinesteam um Karin Wund, Edith und Erich Bösch für die ganzjährig gute Bewirtung.

Danke meinem Stellvertreter Florian Kremmel, den Dienstgraden und allen Bereichsleitern für ihre wertvolle Mitarbeit.

Danke euch allen, beginnend beim Feuerwehrjugendmitglied über die aktiven Mitgliedern bis hin zu den Ehrenmitgliedern. Ihr alle trägt durch eure Mitarbeit dazu bei, dass wir auch zukünftig unsere Aufgaben erfolgreich bewältigen können.

In der Hoffnung, dass wir nach jedem Einsatz wieder gesund zu unseren Familien zurückkehren und unsere Gemeinde von großen Schadensfällen verschont bleibt, schließen wir den Jahresbericht 2014 mit dem Wahlspruch unserer Organisation

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!



Dietmar Hollenstein, Kommandant



Florian Kremmel, Kommandant-Stellvertreter